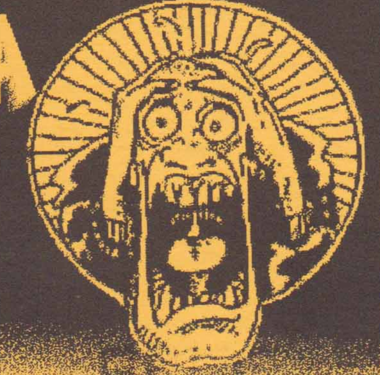
SOBERPHOBIA



fanzine

Laurel Aitken, Malcom Mc Dowell, Garotos Podres, Templars, Stage Bottles, Vopo Records, etc.

Vorwort

Tja meine lieben Droogies, jetzt hat es wohl doch 2 Jahre gedauert bis ich's mal wieder hinbekommen habe diese Ausgabe zusammen zu schustern. Ich habe eben ein wenig durchgehangen. Außerdem hat sich auch echt viel getan. Ich war dauernd pleite und außerdem bin ich auch schon wieder zweimal umgezogen. Doch Dank Heiko habe ich doch mal wieder den fehlenden tritt in' Arsch bekommen! Danke Heiko!

Wahrscheinlich wird dies auch die letzte Ausgabe sein, da ich echt kaum mehr Zeit habe.

Zudem habe ich noch super viel Review-Zeug hier rumfliegen, was ich ja nun nicht aus Jux und weil-ich-so-nett-bin bekommen habe. Ein großes ENTSCHULDIGUNG für die Verspätung!! Zine-Reviews die schon 2 Jahre alt sind bringen wohl auch herzlich wenig - weil bestimmt vergriffen! Und falls ich irgend 'ne Platte oder was auch immer, vergessen haben sollte: seit bitte nicht böse, ich bin wirklich nun zweimal umgezogen und habe mich (was Wohnraum betrifft, ha!) mindestens halbiert und habe immer noch 'ne Menge Kartons rumstehen. Zudem sind auch einige Berichte rausgeflogen, weil sie sinnlos veraltet sind (was nicht heißen soll, daß ich nun hier nur brandaktuelle Sachen veröffentliche!)

Doch der wahrhaft triftige Grund, wieder was zu machen, ist eigentlich, daß ich es einem verstorben Freund "Jürgen Ritter" schuldig bin (siehe "Oi! The Hippyhunter" irgendwo im Heft). Diese Foto-Story sollte nicht umsonst entstanden sein. Schließlich haben wir lange genug gebraucht ein passendes Model zu finden, ha ha!!! Auch einer meiner besten Freunde Dirk Härtel ist verstorben. Well, ich denke hier jetzt ein paar schleimende Zeilen á la "er ist von uns gegangen...." sind nicht gerade meine Stärke und auch nicht mein Stil - zumal ich glaube, daß es auf jedem Fall die falschen Worte wären (ihr wollt ja schließlich auch keinen Tränen treibenden Heimat-Groschen-Roman lesen.) Obwohl Ritter schon von Klaus Farin, mit seinem Buch "Skinheads - A Way Of Life" (schon ziemlich sarkastisch - war aber wohl unbewußt!) mit einem ganzseitigem Titelbild, gehuldigt wurde (womit ich natürlich nicht mithalten kann und will, ha!) widme ich dieses Heft nun Euch: Härtel & Jürgen.

Ich vermisse Euch!
Britta









Basement

"Basement" Record Shop & Bodypiercing steht auf den Fensterscheiben. Diese Zusammenstellung ist ja schon recht ungewöhnlich. Wird der Laden dann noch von einer Frau geschmissen ist dies ein Grund mal bei Chefin Betty, bei Kaffee und Kuchen , einiges über den Laden zu erfahren. Die Kollegin Betty werden einige ältere von Euch noch von ihrem Big 1,2,3 Fanzine kennen, außerdem spielt sie noch Gitarre in einer neuen vielversprechenden Skinheadband. Der Kollege Rainer Funk sollte sowieso kein Unbekannter sein. Wer ließt nicht gerne seine Bandhistories und Berichte im Scumfuck Tradition.

Also, los geht´s.

1.) Seit wann gibt es das Basement?

Den Laden in dieser Form gibt es seit Anfang Juni 96.

Zuvor haben wir versucht im Exxil, MG einen Plattenladen aufzuziehen. Die rechtliche Lage des Exxils ist zur Zeit etwas schwierig. Vermieter ist die deutsche Bundesbahn, die derzeit versucht die "Exxilianer" rauszuklagen. Da wir im Exxil "Untermieter" waren, war´s für uns natürlich auch ´ne blöde Situation. Wir konnten keine Werbung machen etc. Deshalb haben wir uns entschlossen einen neuen Laden aufzumachen.

2.) Wie bist Du auf die Idee gekommen einen Plattenladen zu machen?





Basement

Eigentlich durch meine eigene Plattensammelleidenschaft. Ich hab' also immer fleißig eingekauft, auch Platten die günstig waren, die ich schon hatte, praktisch als Tauschmaterial. Irgendwann hatte ich dann einiges an Doppelten und überlegte einen Versand mit 2nd Hand Platten aufzuziehen. Ich fragte Rainer - mit dem ich vor einigen Jahren ein Fanzine zusammen gemacht habe - ob er Lust hat bei einem Plattenversand mitzuwirken. Tja, und dann haben wir durch gestartet. Die Liste erscheint übrigens weiterhin und ist für Erstbesteller gegen 1,-DM Porto erhältlich.

3.) **Was habt ihr so im Angebot?**
Der Schwerpunkt war von Anfang an 2nd Hand Oi / Punk Scheiben! Inzwischen ist so einiges an Ska, Hardcore, Psychobilly dazugekommen. Außerdem haben wir reichlich Neuerscheinungen aus dem Oi / Punk / Hardcore / Skabereich, CD's natürlich inbegriffen. Weiterhin Bücher, Videos (zum Teil sehr rare Sachen z.B. "Bronco Bullfrog" oder der "Spirit of '69" Film), Poster und Klamotten (größten teils 2nd Hand z.B. Perrys oder Sherman etc.) Der Laden ist in zwei Räume aufgeteilt, im hinteren Raum ist ein Piercingstudio (das wesentlich besser als der Plattenladen läuft) Unsere Öffnungszeiten sind übrigens Mo. , Di., geschlossen (da wird ordentlich gearbeitet!), Mi., Do., Fr. 14.00-18.00h, Sa. 10.00-





Basement

14.00h

4.) Es ist ja eher ungewöhnlich, daß eine Frau 'nen Laden für Oi und Punk aufzieht. Was ist deiner Meinung nach der Grund für den Mangel an "weiblichen Machern" in der Szene?

Ehrlich gesagt habe ich keine Ahnung warum die meisten Mädels sich kaum für Musik interessieren, find' es aber eher schade.

5.) Gibt es irgendwelche Pläne in Richtung eigenes Label, wie bei vielen anderen Vertrieben (Walzwerk, Scumfuck)?

Wie so vieles ist auch dies eine Frage des Geldes, das wir leider im Augenblick noch nicht flüssig haben. Interesse besteht aber auf jedem Fall. Ätzend finde ich die Wiederveröffentlichungen im Originalcover von raren alten Platten. Link Records hat sich seinerzeit bei den Wiederveröffentlichungen wenigstens die Mühe gemacht neue Cover zu entwerfen, das heben die Labels heute ja anscheinend nicht nötig - dafür sind die Preise aber um so unverschämter.

6.) Ist es schwierig euren Laden zu finden?

Überhaupt nicht, vom Hauptbahnhof MG sind es keine 10 min. Fußweg und autobahntechnisch sind wir auch gut zu erreichen, im Zweifelsfall können uns die Leute wegen einer Wegbeschreibung gerne anrufen.

7.) Irgendwelche abschließende Worte?

Besten Dank für's Interview!

Wegbeschreibung zum Basement

Zu Fuß: Aus dem Bahnhof Mönchen Gladbach (Hauptausgang) raus, dann rechts, über den Kreisverkehr gerade aus, kurz hinter Aldi links rein (Antonstr.)

Mit dem Auto: A44, Abfahrt MG-Ost, rechts, an der großen Ampelanlage links (Krefelderstraße) immer geradeaus, (10 min) hinter der Unterführung die zweite Straße recht (Antonstraße).







Die Clockwork Orange-Legende:

Alex alias Malcom McDowell

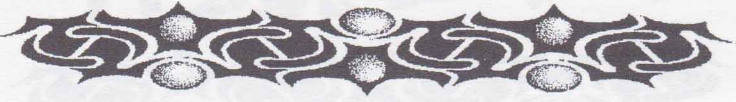
Vom Kaffeeverkäufer zum Shakespear-Darsteller



Malcom McDowell wurde am 15. Juni 1943 in Leeds, England, als Malcom Taylor geboren. Er arbeitete als Kellner im Pub seines Vaters, später in einer Kaffefabrik und wurde Kaffe-Verkäufer in Yorkshire. Dann begann er, Schauspielunterricht zu nehmen und legte seinen Yorkshire-Akzent ab. Vom Repertory Theater auf der Isle of White wechselte er zur Royal Shakespeare Company, bekam kleinere Rollen im britischen Fernsehen und 1967 ein kleinen Part in Ken Loachs "Poor Cow - Geküßt und geschlagen". Die Szene, die sein Filmdebüt hätte sein sollen, wurde allerdings wieder rausgeschnitten. Aber Malcom McDowell machte Lindsay Anderson auf sich aufmeksam, einen der Vorreiter des "Free Cinema" der fünfziger Jahre, der bislang vorwiegend als Autor und Dokumentarfilmer gearbeitet hatte und das eindrucksvolle Spielfilmdebüt "Lockender Lorbeer" gedreht hatte. Er engagierte McDowell für die Hauptrolle des rebellischen Mick Travis in "If..." (1968), eine Internatsgeschichte, die eines der Hauptwerke des britischen Kinos der sechziger Jahre wurde. McDowell: "Linsay Anderson war wie ein Gott. Eine Rolle in seinem Film zu kriegen, war für einen









Die Clockwork Orange-Legende:

Alex alias Malcom McDowell

jungen Schauspieler unglaublich." Bis zu seinem Tod war Linsay Anderson ein Freund und Mentor von McDowell, der für ihn noch zweimal Mick Travis spielte: McDowells eigene Erfahrungen als Kaffeevertreter waren Grundlage für "Der Erfolgreiche" (1972), und die böse Krankenhaus-Satiere "Britannia Hospital" schloß 1982 Linsay Andersons Trilogie über den Verfall der traditionellen englischen Gesellschaft und korrupten Institutionen ab.

I'm singing in the rain

Eine andere Rolle sollte den jungenhaften, blauäugigen MalcomDowell als einen der Stars des britschen Kinos etablieren: Der sadistische Bandenführer Alex in Stanley Kubricks Gewaltklassiker "Clockwork Orange" (1971). Ultra-brutal, prügelnd, vergewaltigend, mit Bowler und einer Vorliebe für Beethoven erspielte McDowell sich sowohl Kritikerlob als auch Kultstatus. Die Szene, in der er zu einer der Gewaltexesse improvisierend "Singing in the rain" sang, wurde die berühmteste. McDowell: "Alex sollte sich euphorisch fühlen, da dachte ich an Gene Kelly". In London löste der Film 1972 einen solchen Skandal aus, daß Kubrick den weiteren England-Start um ein Jahr verschob. Aber die Regenbogenpresse beruhigte sich nicht, wieder brach Hysterie aus. Kubrick, der die Filmrechte besitzt, hatte genug. Er zog den Film zurück, und bis heute wurde er in England nicht wieder gezeigt - nicht einmal bei der ansonsten kompletten Kubrick-Retrospektive 1979 - geschweige denn auf Video veröffentlicht. Ein Kino, das "Clockwork Orange" 1992 ohne Vorankündigung



zeigte, mußte eintausend Pfund für die Verletzung des Copyrights bezahlen. Neben den vielen Anti-Helden und Bösewichtern, auf die McDowell nun festgelegt war, kamen immer häufiger Rollenangebote aus dem Science Fiction-Genre. 1979 spielte er den englischen Erfinder und Schriftsteller H.G. Wells, der in "Flucht in die Zukunft" Jack the Ripper mit einer Zeitmaschine verfolgte.

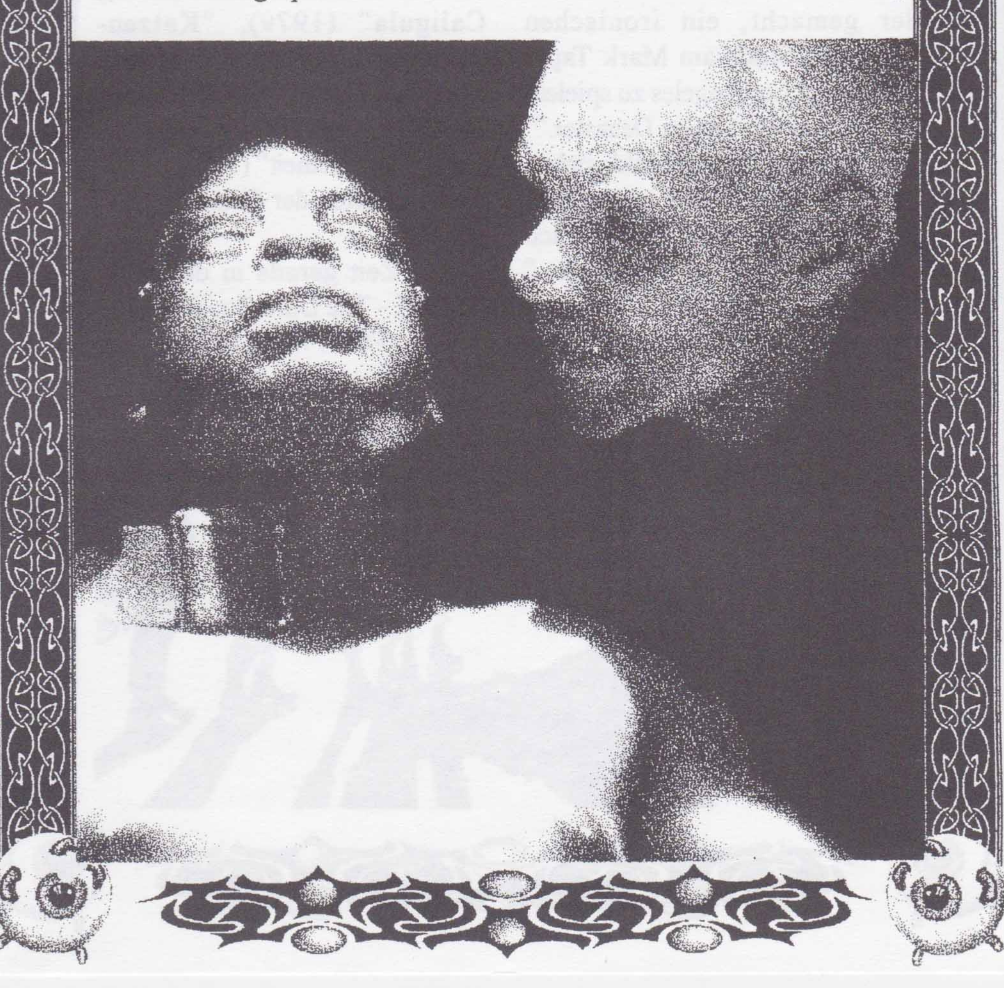
"Ich glaube ich bin mehr oder weniger der König des Independent Films. Ich habe so viele gemacht", hat McDowell einmal gesagt. Zu Beginn der Neunziger hat sein Agent ihn dann zu ein paar Mainstream -Filmen überredet. "Milk Money" und "Tank Girl" fielen durch, "Star-Trek - Treffen der Generationen", für den der Schauspieler nach jahrelangem Beatles-Schnitt die Haare fallen ließ, war ein Hit. Als bessener Wissenschaftler Soran bekamen es gleich zwei Enterprise-Captains mit McDowell (übrigens der Onkel von "Deep Space Nine"- Darsteller Siddig El Fadil) zu tun - Captain Kirk überlebte die Begegnung nicht. Das Star Trek-Publikum gefiel ihm: "Ich mag diese Verrückten da draußen. Das sind meine Leute. Ich bin nie von Fans genervt wurden, und die Leute, die



Alex alias Malcom McDowell

meine Arbeit mögen, sind in der Regel sowieso ein wenig extravagant. Ich mag das." Und auch der Sprung vom Shakespear-Darsteller zu "Star-Trek" fand er nicht so groß: "Shakespear ist nur eine andere Sprachform, und die Shakespear-Kostüme sind die gleichen wie bei Star-Trek. Die Strumpfhosen, und die Stiefel, der Film ist sehr shakespearianisch."

Die vielen futuristischen Rollen, die McDowell gespielt hat - im Supermarkt wird er von den Kindern als "Admiral Tolwyn" begrüßt, den er in interaktiven Film-Spielen "Wing Commander III und IV" darstellt - , kommentiert er ironisch: "Ich werde wahrscheinlich den Rest meines Lebens einen Raumanzug tragen. Aber wenigstens muß ich nicht den langweiligen Captain Kirk noch einmal töten. Aber wenn sie jemanden suchen, der Captain Picard umbringt, werde ich mich sofort freiwillig



Alex alias Malcom McDowell

melden..."

Malcom McDowell, nach zwei Scheidungen von den Schauspielerinnen Margot Bennett Duea und Mary Steenburgen, mit der er zwei Kinder hat und gemeinsam in "Caligula" vor der Kamera stand, ist in dritter Ehe verheiratet und lebt seit 1979 in Kalifornien. Was er dort vermißt, ist der englische Humor, die Ironie: "In Kalifornien gibt es keine Ironie. Wieso sollte man auch ironisch sein? Du lebst hier im Paradies. Ich habe den Fehler gemacht, ein ironischen polisches Stück am Mark Taper Theatre in Los Angeles zu spielen, und es war ein totales Desaster."

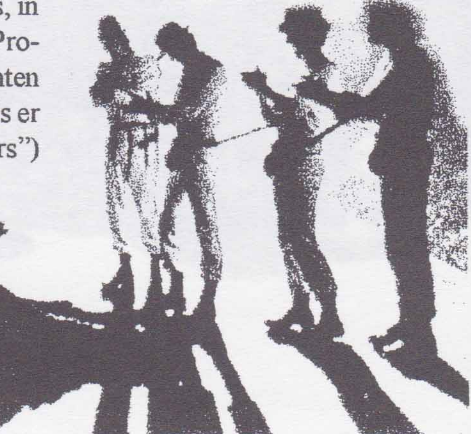
"Ich habe keine Geduld, sieben Jahre lang eine Serie zu machen. Ich würde verrückt werden. Ich mache maximal sechs Monate." Nun hat es ihn doch erwischt: Schwach wurde er, als er das Drehbuch für die Sitcom "Pearl" las, in der er jetzt einen arroganten Professor spielt, der seinen Studenten das Leben zur Hölle macht - bis er Pearl (Rhea Perlman, "Cheers") trifft. McDowell konnte hier endlich - und überzeugend - sein komisches Talent beweisen und hofft, daß er nun auch in leichteren Rollen besetzt wird. Es sieht so aus: Zu den aktuelleren Produktionen gehört auch der nächste Film mit Leslie Nielson, "Mr. Magoo", der im Dezember 1997 in den USA startet.

Wichtigste Filme:

"If..." (1968), "Der wütende Mond" (1970), "Uhrwerk Orange" (1971), "Der Erfolgreiche" (1972), "Reise der Verdammten" (1976), "Flucht in die Zukunft" (1979), Caligula" (1979), "Katzenmenschen" (1981), "Britannia Hospital" (1982) "Das Geheimnis des Dirigenten" (1989), "Bopha! - Kampf um Freiheit" (1993), "Star Trek - Treffen der Generationen" (1994)

Zur Zeit gerade in der Serie "LEXX - The Dark Zone" im TV.

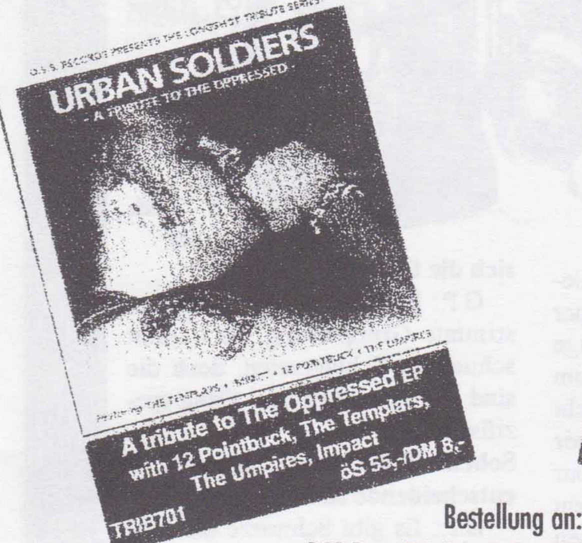
(VOX Presse Info)







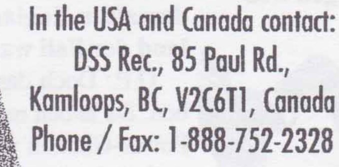
DSS RECORDS
PROUNDLY PRESENTS!





Bestellung an:
DSS Rec., P.O.Box 739, 4021 Linz, Austria
Tel. & Fax: 0043 - 7732 - 316391
Nachnahmesendung nach Deutschland + 7,- DM
Großhändlerliste telefonisch anfordern

DSS-RECORDS · PURE STREETROCK ·



In the USA and Canada contact:
DSS Rec., 85 Paul Rd.,
Kamloops, BC, V2C6T1, Canada
Phone / Fax: 1-888-752-2328

DSS-RECORDS · PURE STREETROCK ·





GAROTOS PODRES



Sober.: Lineup:

G.P.: Sänger - Mau; Guitar - Mauro; Bass - Sukata; Drums - Português

Sober.: Erzählt mal wie die Szene in Brasilien aussieht? Ist´s da sehr gewaltvoll?

G.P.: Ja es geht schon ganz schön heftig ab in Sachen Gewalt. Die Skinheadszene wird immer besser. Es gibt schon eine Menge Bands, doch wenig Konzerte. Zum Beispiel finden im Jahr noch nicht einmal so viele Konzerte statt wie wir sie hier nun auf unserer Europa Tour gegeben haben. Das liegt an dem schlechten Ruf und dem hohen Gewaltpotenzial der Skinheadszene. In den Großstädten wie Sáo Paulo und Rio und im ganzen Süden gibt´s ne Menge Glatzen. Im Norden fängt´s jetzt auch schon an.

Sober.: Gegen wen richtet sich die Gewalt?



G.P.: Eigentlich gegen keine bestimmte Gruppierung. Es kommt schnell zu Schlägereien, doch die sind nicht Gruppen oder Gang spezifisch.

Sober.: Spielt Politik dort eine entscheidende Rolle?

G.P.: Es gibt Schwarze die Sieg Heil grölen und viele Leute die rechte Musik hören, doch das ist alles im Hintergrund. Eigentlich ist die Szene völlig politiklos.

Sober.: Machen sich das die Parteien nicht zu Nutze, wie es damals in England und Deutschland der Fall war?

G.P.: Doch das hat´s schon gegeben. Da haben mal so´n paar White-Power-Glatzen (eine absolute Minderheit in der Szene) ein Interview mit einer Partei im Fernsehen gegeben und meinten behaupten zu müssen, daß alle Skinheads was mit dieser Partei zu tun haben. Doch die Partei erlitt einen ziemlichen Schaden durch dieses Interview und somit sagten sie sich von den Skinheads



GAROTOS PODRES

los.

Sober.: Wie sieht´s mit Labeln, Platten und so weiter aus?

G.P.: Ich mache selber ein Label was sich "Rotten Records" nennt. Es ist das erste Südamerikanische Glatzenlabel und ich vermarkte so ziemlich die ganzen Lateinamerikanischen Sachen.

Sober.: Bekommst Du deswegen viel Streß mit dem Staat, weil Du ja eben sagtest daß ihr einen sauschlechten Ruf als Skins habt und vielleicht der Staat deswegen einen Riegel vor die Sache schieben will?

G.P.: Ne, wir haben mit niemandem großartigen Streß, doch die Sachen verkaufen sich in Brasilien recht schlecht.

Sober.: In den Medien hört man oft daß es in Brasilien ziemlich katastrophale Zustände herrschen, z. B. viele Straßenkids und Armut. Erzähl mal was darüber?

G.P.: Es ist wirklich schon ziemlich übel, doch man muß dabei immer bedenken, daß die Medien immer nur Katastrophen und Sensations- Stories bringen. Zum Beispiel gibt es unter der Bevölkerung 30% Analphabeten.

Sober.: Was haltet Ihr von Che Guevara (ein linker Rebell aus dem an der Revolution in Kuba beteiligt war und seine Revolte in ganz Südamerika durch setzten wollte dann aber erschossen wurde)?

G.P.: Da hab ich gar keine Mei-

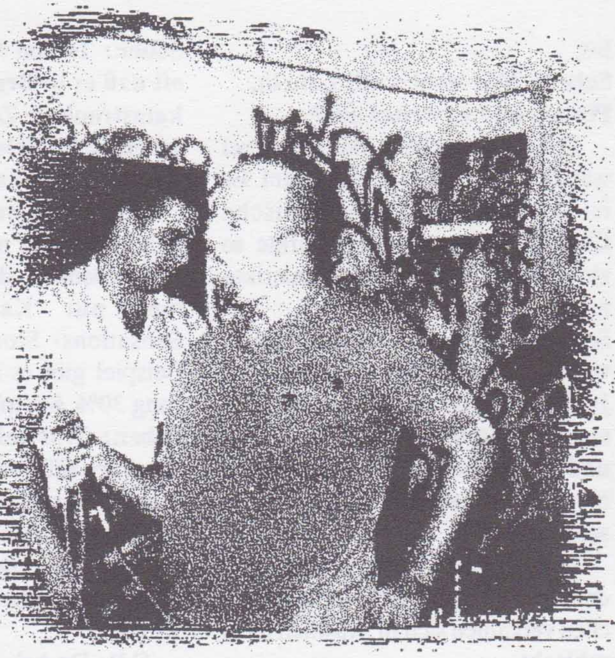


GAROTOS PODRES

nung zu. Interessiert mich auch nicht, im Volk wird er wohl teilweise Verehrt.

Sober.: Doch nun wieder zurück zur Skinheadszene und Eurer Band.

G.P.: Die Skinheads bei uns wissen teilweise mehr über die Europäische Szene als über die eigene. Sie hat sich in den frühen 80érn entwikkelt. Unsere Band war die erste Skinband die auch im Radio gespielt wurde. Wir haben zum Beispiel schon über Fünfzigtausend Platten verkauft. Unsere "Fangemeinde" setzt sich nicht nur aus Punks und Skins zusammen sondern auch aus ganz normalen Jugendlichen.



Sober.: Worüber handeln Eure Texte?

G.P.: Über den Normalen Alltag. Unser Industriegebiet in Sáu Paulo, Gewalt und die sozialen Probleme aus unserer Schicht. Das alles wird mit viel Humor präsentiert und vielleicht ist das auch was uns ausmacht.

Sober.: Woher bekommt Ihr Eure Klamotten?

G.P.: Doc Martens gibt´s erst seit einem Jahr bei uns zu kaufen. Mittlerweile haben wir auch schon Klamottenläden. Sonst eben per Mailorder. Die Meisten laufen in brasilianischen Militärstiefeln rum. Platten bekommt man ohne Probleme: Ska und auch viel Oi!-Punk-Sachen. Meine Sachen von "Rotten Records" verkaufe ich über Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften.

Sober.: Letzte Worte:

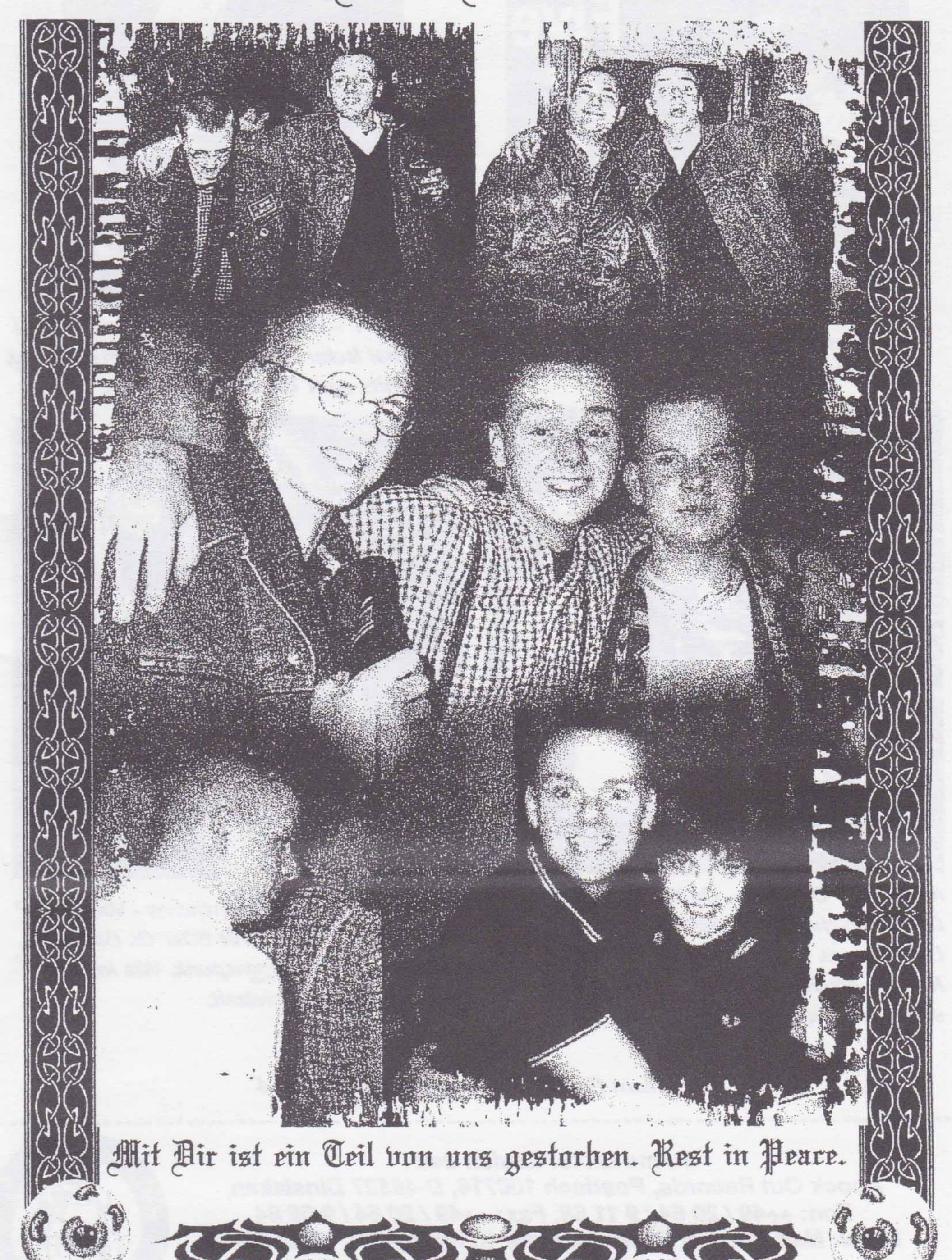
G.P.: Wir sind froh hier drüben getourt zu haben und hoffen, daß die Leute Spaß hatten, obwohl sie unsere Texte nicht verstanden haben. Unsere Sachen könnt ihr bei "Fast & Loud" bestellen, da werden alle Sachen von Rotten Records vertrieben.

Sober.: Danke für´s Interview.





18.1.1970 Dirk Härtel 22.6.1997



Mit Dir ist ein Teil von uns gestorben. Rest in Peace.

Interview
House Of Rhythm



Es war mal wieder einer der merkwürdigen Abende, an dem eine unbekannte Ska/Reggae Band spielen sollte. Man hatte zwar munkeln hören, es handele sich bei der Band um die ehemaligen Maroon Town, doch selbst das ließ mich zweifeln, dort hin zu gehen (da ich nicht gerade der Fan von Maroon Town bin). Man hat ja kaum Geld und außerdem sieht man irgendwelche Skabands alle Nase lang (mindestens ein Konzert im Monat).

Schließlich ging ich doch. Man kann sich ja kein Konzert entgehen lassen, was direkt 2 Minuten von meiner bescheidenen Behausung weg ist.

Meine lieben Leser, was sich da in diesem Laden namens Dom abspielte war ein kulinarischer Ohrenschmaus - einfach umwerfend geil. Von den funkyigen Maroonis keine Spur mehr - man bekam richtig schöne Ska, Reggae, Two Town Musik zu hören. Es war einfach klasse.

Nach dem Konzert machte ich mit den Göttern ein Interview.

S.: Well, ich habe nun ein paar dumme Fragen an Euch...

Leon: ...Rot ist meine Lieblingsfarbe...

S.: Bandbesetzung?

Leon: Okay, am Bass haben wir Jeff Lucas - Charles Nelson am Keyboard - Chris Bordon (oder wie auch immer, Anm. T.) Sax und Sopran Sax - Ralph Lamb (he takes all teh Guys) -Trompete - Chris Priece - ...

(Gelächter im Hintergrund)

Leon: ...Der Tequila ist gut... Einfach brillant .. wir haben Nigel Price, der ein phantastischer Guitarrist ist, der beste der Welt. Wir haben Jeremy, der spielt die Drums - Charlie - Percussion, Insteration and me...

Hintergrund: Leon. Und der Manager natürlich (der gerade die Tür herein kommt. Anm. T.)

S.: Aha. Gut die nächste Frage ist, warum ihr euch von Maroon Town gelöst habt.

(Wüste Bollocks Schreie im Hintergrund)

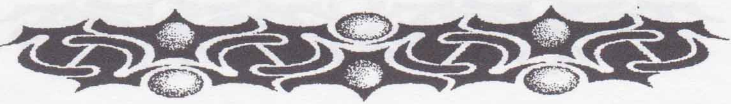
Jeff: Wir wollen uns auch mal weiterentwickeln.

Das Interview artet in irgendwelche wilden Flüche, Gelächter bis hin zu Spott und Hohn aus und ich entschloß mich, da doch einmal genau mit auseinander zu setzten, da man in dem wilden und unkontrolliertem Durcheinandergesabbel nix mehr verstehen konnte.

S.: Sagt das noch mal.

Jeff: Peace.

(Jeff schien richtig wütend zu werden und meinte zu mir, er würde mir nachher noch mehr erzählen, aber in Ruhe.)


Interview

House Of Rhythm

Jeff: Fuck Maroon Town. Was ist die nächste Frage?

S.: Wie war das Publikum auf Euren letzten Konzerten, da ich glaube, daß es ganz schön schwer ist ein solches Image und Ruf zu bekommen, wie ihr es mit Maroon Town hattet.

Leon sabbelt wieder irgendwas über die letzte Frage.

Jeremy: Die Frage war wie das Publikum war, Leon.

Leon: Ups. Die waren sehr gut. Lovely.

Jeff: Gestern waren wir in Ostdeutschland. Und da waren eine Menge Skinheads und eine Menge Skapeople.

Jeremy: Das war very good.

Jeff: die sind durchgedreht.

S.: Nunja, heute war´s ja zu erst nicht so dolle. Wir waren ja nur ca. 8 Skins. Und die Leute haben wohl ihren Augen nicht getraut. War schon ganz schön nervig.

Jeff: Ich habe nix gegen Minderheiten (lacht). Ich meine, wir haben keine Vorurteile.

Leon: Nächste Frage!

S.: ....hm,.. Maroon Town..

Band: Warum fängst Du immer wieder mit Maroon Town an?! Vergiß sie. Frag uns doch was über unsere Band.

S.: Warum werdet ihr so sauer darüber?

Band: Wir spielen Reggae und Ska. Wir sind keine Funkband. Mit Maroon Town verstehen wir uns immer noch gut. Wir sehen sie auf Konzerten und reden miteinander. Da gibt´s keine Probleme mit.

S.: Gut, wer schreibt die Songs?

Band: Wir alle.

S.: Über was schreibt ihr?

Band: das Leben. Aber nicht so wie die Deutschen Bands (Singt) "Uh, Ah, we love Ska." Das ist doch peinlich.

Leon: Okay, drei von uns schreiben den "Grundstein" der Texte - Charlie, Jess, Jeff.

S.: Wollt ihr bestimmte Leute mit den Lyrics ansprechen?

Leon: Wir wollen jeden erreichen. Keine speziellen Leute.

S.: Habt ihr schon ´ne Platte draußen?

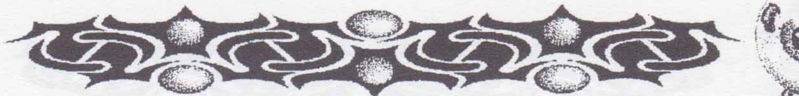
Leon: Ja, wir haben eine Debut-EP draußen mit 4 Stücken. Wenn wir von der Tour zurückkommen, werden wir ein Album aufnehmen.

S.: Wie sehen sonst Eure Zukunftspläne aus?

Leon: Weiterhin Musik machen. Wir wollen eben so weitkommen wie möglich. Dabei sollte aber der Spaß im Vordergrund ste-







Interview

House Of Rhythm



hen. Wir sind nicht nur eine Band sondern wir sind alle sehr gute Freunde.

S.: Könnt ihr euch vorstellen irgendwann mal in den Charts zu landen?

Band: Natürlich werden wir das (lacht). Kein Problem.

S.: Habt ihr noch irgendwas zu sagen?

Jeff: Ja... bring uns Frauen.

Jeff nahm mich nachher beiseite und erzählte mir noch was über Maroon Town.

Jeff: was wolltest Du über Maroon Town wissen?

S.: Warum seit ihr denn nun nicht mehr mit Maroon Town zusammen, da ich hörte das Dean seinen Job aufgegeben hat, der wohl ein guter Job war und dann hat das mit Maroon Town wohl doch nicht so hingehauen..

Jeff: Was meinst Du, er hat seinen Job aufgegeben, um mit Maroon Town zusammen zu arbeiten?

S.: Ja, ich hatte gehört das M. T. bei einem relativ bekanntem Label anfangen und somit professionelle Musiker werden wollten und somit mußten die Leute ihren Job hinschmeißen...

Jeff: Nun, was Du jetzt wohl wissen willst, ist, was wirklich passiert ist. Gut, ich erzähl's dir. Also Dean macht seinen Job wie er immer gemacht hat. Warum die Band auseinandergegangen ist, ist wegen Dean. Er versuchte die Band in eine Richtung zu drücken. Ich meine, Dean war die Band. Er brachte die Leute dazu, Sachen zu machen, worauf sie gar keinen Bock hatten. Er machte Maroon Town. Das ging auch eine Zeitlang gut. Die Leute steckten ihre Kohle und Energie in die Band, um sie voran zu treiben. Dean ist zu dem Punkt gekommen, an dem er jeden kontrollieren wollte, und wir wollten das irgendwie nicht. Wir wollten eben was anderes machen. Dann hat er ein Scheiß-Album gemacht. Er hat das in die Hände von einem gegeben, der absolute scheiße ist. Es war einfach scheiße, weißt Du, nur Funk und so'n Dreck. Wir steckten unsere Zeit da rein und was rauskommt ist der letzte Müll. Er wollte eben ein Popstar sein und die gesamte Kontrolle über uns haben. Doch da hatten wir keinen Bock drauf. Wir wollen keinen Pop spielen und wir wollen auch keinen Funk machen. Wir wollen eben Roots-Musik machen. Wir wollen Ska und Reggae spielen und wir sind gut dabei! Die Besten!

S.: Ja ihr seit schon ziemlich gut.

Jeff: ja eben und deswegen haben wir die Maroon Town verlassen. Das war wirklich eine geile Show heute. Wir sind nun schon seit Tagen unterwegs, wir sind vollständig kaputt und





House Of Rhythm

wir sind alle wirklich müde. Wir trinken viel, rauchen viel und wir waren auf phantastischen Gigs. Wir machen fast jede Nacht nach dem Gig durch. Heute zum Beispiel waren wir wirklich sehr müde, doch wir machten es doch. Maroon Town, ich habe nichts gegen die Leute bei Maroon Town. Ich wünsche denen viel Glück.

S.: Sind die noch zusammen?

Jeff: ja, die sind immer noch zusammen und sie touren immer noch. Die bringen immer noch die Leute dazu, was zu machen. Good Luck to them. Das macht uns nichts aus. Wir würden auch nie sagen, wir sind besser, das sollen andere Leute entscheiden. Und uns ist das egal, wer kommt. Wir haben nicht gegen Minderheiten. Jeden Gruppe ist willkommen, solange sie keinen Ärger machen. Wir werden auch keinen Ärger mit irgendwelchen Leuten anfangen - wir sind da, um Musik zu machen. Das ist alles was wir machen werden. Die gute Zeit und die Party ist wichtig. Da ist eine Message in den Texten. Man muß sich die Texte anhören. Wir werden uns nicht hinstellen und irgendwas predigen.

S.: Über was singt ihr denn?

Jeff: ... oh Gott. Hör Dir die neue CD an, die jetzt gerade erst zur Tour heraus gekommen ist. Die einzige Möglichkeit, die zu bekommen, ist eben, sie auf unseren Konzerten zu kaufen. Oder du nimmst es dir vom Radio auf. Wenn Du das hörst, wirst Du es verstehen. "Sign Of The Times" ist über die heutige Zeit. Die Dinge, die wir erleben. Wir singen nicht über Rude Boys und Rude Girls, oder über Sachen, die vor Jahren in Jamaika passiert sind, und auch nicht über Shanty Town. Wir singen über Sachen, die heute den Leuten widerfahren - uns, jedem. Du weißt, was ich meine. Europa, alle, Rußland, Leute die in Armut leben, Reiche, Gute Zeiten, Schlechte Zeiten und alles. Wir packen unsere Message in gute Musik.

S.: Vielen Dank für´s Interview.







The Dubliners

Es wird sicherlich den einen oder anderen verwundern, was diese alten Männer auf den Seiten eines Ska & Oi Fanzines verloren haben. Aber in diesem Jahr jährt sich das Bestehen der Dubliners zum dreiunddreißigsten Mal. Grund genug, um nach den Erfolgstourneen der Pogues auf die etwas langsamere Variante dieser Volksmusik hinzuweisen. Volksmusik ist eigentlich eine ziemlich ekelhafte Umschreibung, da es sich nicht vermeiden läßt, dies gleich mit zahlreichen Sendungen der TV-Abendprogramme in Verbindung zu bringen. Aber die "Reels", "Rebel Song", "Sea Songs" und Geschichte haben nun wirklich nichts mit den Balzgesängen bayerischer Bergvölker zu tun, die im deutschen TV dargeboten werden.

Die Themen, die in den zum Teil aus den letzten Jahrhundert stammenden Songs behandelt werden sind vielschichtig: Arbeitslosigkeit, Emigration, Liebe, Heimweh, Widerstand gegen die britische Besatzung oder ganz einfach Kneipenlieder (Songs to go with a pint), bei denen es schwerfällt, die Finger vom Bier zu lassen.

Die Band an sich fand sich vor 33 Jahren zusammen. Zu dieser Zeit trafen sich Ronnie Drew, Ciaron Bourke, Luke Kelly und Barny Mc Kenna regelmäßig in einem Hinterzimmer ihres Stammlokales "Paddy O'Donoghue's" in der Merrion Row in Dublin. Alle vier waren ohne Arbeit und das "Paddy O'Donoghue's" war in dieser Zeit ein Treffpunkt vieler Volklore Sänger und Musiker. Sie nannten sich zu Anfang "Ronnie Drew Group", bis Luke Kelly, inspiriert durch eine Novelle von James Joyce "The Dubliners" als Benennung vorschlug. Inzwischen hatte sich der schon bekannte Fiedler, John Sheahan der Gruppe angeschlossen.

Nach ihren erfolgreichen Auftritten bei einem Folkfestival in Edinburg, 1963, brachten die Dubliners ihr erstes Album "The Dubliners" heraus und die Folkszene Irlands und Englands war begeistert. Clubs, Konzerte und Festivals waren überall total ausverkauft.

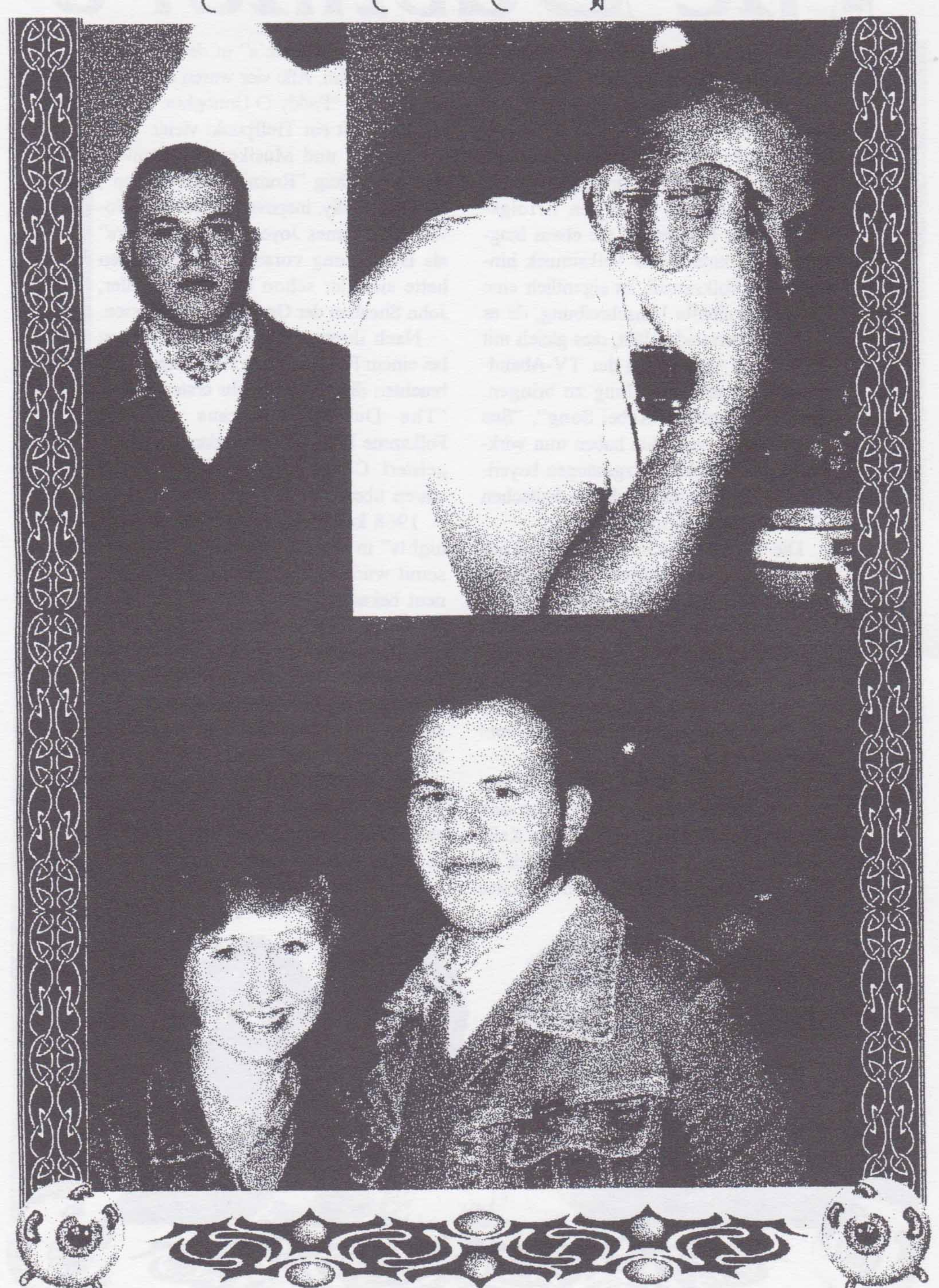
1968 kam ihr Titel "Seven drunken nights" in die britischen Top Ten und somit wurden sie auch auf dem Kontinent bekannt.

Heute, nach einigen Umbesetzungen und dem Tode Luke Kellys sind die Dubliners bei ihrer jährlichen Deutschlandtournee zu bewundern. Sie sind eigentlich eine ausgesprochene Liveband und auch ihre Platten bestehen zum Teil aus Livemitschnitten. Ihre Lieder leben vom Kontakt mit dem Publikum und es ist fantastisch mitzuerleben, wie diese "alten" Männer einen Konzertsaal zum brodeln bringen.

Cheers The Arnd



Arnd...Rest In Peace



Interview with Laurel Aitken

S.: Heut zu Tage gibt es ja die unterschiedlichsten Gerüchte und Meinungen über das, was in den '69ern wirklich passierte. Du bist damals nach England gekommen und hast die Szene kennengelernt. Was ist wirklich damals so abgegangen, da man ja hört, daß es viele Fights mit Pakis, etc. gab? Wie denkst Du darüber? War es wirklich so politisch oder nicht?

L.A.: (lange Denkpause) Nun, die Musik die ich spiele, ist nicht politisch. Die Musik, die ich spiele, ist nur für Leute; Skinheads und keine Skinheads zum Tanzen. (Er wollte wohl nicht so ganz auf die Frage eingehen...)



S.: Hattest Du damals Kontakt zu Skinheads, als Du damals aus den Westindiens nach England kamst?

L.A.: Ich habe viele Skinhead-Freunde. Morgen Abend läuft in England was im Fernsehen über Skinheads. (und schon wieder mit der Frage daneben gegriffen...)

S.: Was denkst Du über Politik in der Skinheadszene?

L.A.: Ich sagte Dir, daß die Musik, die ich spiele, nicht von Politik handelt. Ich möchte, daß die Leute tanzen. Normale Leute und Skinheads. Meine Musik ist für die Leute "to enjoy themselves and have a good time". Warst Du heute Abend da? Hast Du die Show gesehen?

S.: Ja.

L.A.: Nun, das ist, wofür ich meine Musik mache. Ich versuche, die Leute glücklich zu machen und sie zusammenzubringen. Schwarz und Weiß zusammen. Das ist meine Musik.

S.: Hast Du oft Schlägereien auf Deinen Konzerten? Zum Beispiel erzählten die Specials oft von Schlägereien auf ihren Konzerten, ***(Franko kommt rein und erzählt Grütze)*** **Beispielsweise zwischen Rechten**

Laurel Aitken

und Linken Skinheads
L.A.: Bis heute hatte ich noch nicht. Ich möchte keine Schlägerein auf meinen Konzerten provozieren.
S.: Was denkst Du über die Skinheadszene in den alten Zeiten mit heute verglichen. Hat es sich Deiner Meinung nach verändert?
L.A.: Nein, sie hat sich nicht verändert. Wie Du weißt, gab es schlechte Skins und einige gute Skins. Aber es ist egal, ob sie schlecht oder gut sind, denn jeder ist human. Das ist die Art, wie ich es sehe. Und viele Skinheads unterstützen meine Musik.
S.: Wirst Du wütend darüber ,wenn man Dich was über rechte, linke, gute und schlechte Skins fragt. Weil ich denke, daß man Dich das sehr oft in Deutschland fragt
L.A.: Nein ich bin nicht böse darüber. Die Leute fragen, was sie fragen wollen, *(beiderseits Lachen)*, nein, ich fühle mich nicht darüber erbost. Jeder denkt, was er denken will. Sie glauben, was sie glauben wollen. Ich glaube nur, daß die ganze Welt eins sein sollte mit Deutschen, Amerikanern, Afrikanern, Jamaikanern.... Ich glaube, daß alles eins ist. Sie sind Menschen.
S.: Was denkst Du, spielt sich zwischen der Szene und den Musikern bzw. Dir ab. Nun, ich meine, Du bist jetzt...
L.A.: Fast 70
S.: .. doch was fühlst Du zwischen Dir und dem Publikum?
L.A.: Nun, die Leute fühlen was über mich, und ich weiß nicht, was ich für die Leute fühlen soll. Ich habe eine Menge Skinheadfreunde. Nicht nur in Deutschland, auch in Amerika in Japan in England in der ganzen Welt. Ich bringe keinen Rassismus in meine Musik, ich möchte, daß die Leute zum Tanzen kommen, eine gute Zeit haben.
S.: Erzähle mal was über die alten Zeiten?
L.A.: Nun, ich weiß nicht, ob Du weißt, daß ich einer der Leute war,







interview with Laurel Aitken

die mit der Reggae-Musik angefangen habe. *(Danke!)* Ich habe angefangen, Musik aufzunehmen bevor, es Reggae gab... Vor Ska! Ich habe schon ´54 Musik gemacht, und das ist, warum sie mich den "Godfather Of Ska" nennen. Ich habe Calpyso gesungen. Kennst Du Calpyso? *(Was für Fragen der mir stellt!)*

S.: Ja, natürlich, ich war selber schon in der Karibik...

L.A.: In Jamaika zu dieser Zeit hörten wir amerikanischen Rhythm and Blues aus New Orleans. Wir fingen an, diesen Stil zu singen und begannen, diesen amerikanischen Rhythm´n Blues mit jamaikanischen Calypso zu vermischen. Wir nannten es Ska und Reggae, oder wie auch immer Du das nennen willst.

S.: Was fühlst Du, wenn Du nun auf die Bühne gehst und junge Leute zu Deinen Konzerten kommen, vor Dir stehen und schreien?

L.A.: Ich liebe es, es ist großartig junge Leute zu sehen, die vor einem alten Mann wie mir stehen und klatschen

S.: Fühlst Du Dich alt?

L.A.: Eh.. manchmal

S.: Wann..?

L.A.: Ich weiß nicht. Hast Du die Show heute Abend gesehen? *(Noch mal diese Frage???)*

S.: Ja

L.A.: Ich meine, die Show war nicht gut. Die Monitore waren kaputt, und wir konnten die Instrumente nicht hören. Wir machten die Show letzte Nacht in Hamburg. Eine gute Show. Vorher haben wir in Rostock gespielt...

(Franko, der immer noch in der Backstage rumlümmelte: Fuck Rostock.... und labert rum. Woraufhin er von Laurel-himself hingewiesen wird, daß wir ein Interview machen)

S.: Wirst Du irgendwann demnächst aufhören, Musik zu machen?

L.A.: Nein, Musik ist mein Leben. Ich werde weitermachen, bis ich keine Lust mehr habe. Ich habe schon lange vor den meisten Leuten Musik gemacht. Und das ist´s vielleicht, was mich nicht davon abhält, Musik zu machen. Das ist das, was mich im Leben weiter bringt.

S.: Welches sind Deine Lieblingsbands in Deutschland oder wo auch immer?

L.A.: Ich mag Dr. Ring Ding aus Münster, die spielen mehr authentischen Skamusik. Andere Band natürlich auch, doch die Nummer Eins für mich ist Dr. Ring Ding.

S.: Möchtst Du noch etwas an die Leser loswerden?

L.A.: Ich möchte sagen: Hört der Musik zu, weil Skamusik wie ein Fluß ist; manchmal ist´s seicht und ruhig und ... manchmal hört man nichts von Ska und eine andere Zeit hört man wieder darüber. Es ist wie ein Fluß. Ska wird immer weiterleben. Forever!

S.: Ich hoffe doch

An dieser Stelle wollte ich eigentlich mit dem Interview aufhören, da in der



Laurel Aitken

Zwischenzeit schon die Bandmitglieder alles zusammengepackt hatten und ich den alten Mann auch nicht zu lange nerven wollte. Doch wir kamen noch mal auf die alten Zeiten zu sprechen, wo es erst richtig interessant wurde. So schaltete ich doch noch mal das Diktiergerät an.

L.A.: Ja, ja mach es darauf...

S.: Ja also noch mal

L.A.: Chris Blackwell war der Manager von Bob Marleys. Doch ich war der Erste, der Chris Blackwell seinen ersten Hit in Jamaica gab. Sein Label hieß damals noch R'n'B. Und ich gab ihm den ersten Hit. Und dieser erste Hit, war in den jamaikanischen Charts für 11 Wochen die Nummer 1. Elf Wochen die Nummer 1, und der Name war Laurel Aitken *(und klopft sich auf die Schultern)*. Ich erzähle dir hier was über die jamaikanische Geschichte und nicht über die Leute, die heute angesagt sind. Ich war lange vor Bob Marley da. Ich war lange vor Prince Buster da. Aber die Leute sprechen über sie und nicht über mich. Und ich bin immer noch da.

S.: Bist zum Beispiel auch mit Jimmy Cliff befreundet?

L.A.: Ja gute Freunde. Er ist eine sehr nette Person

S.: Was denkst Du über Bob Marley?

L.A.: Bob Marley war großartig.

S.: Was denkst Du über Rasterfaries...

L.A.: Rasterfarien.

S.: Ich meine deren Glauben?







Interview with

Laurel Aitken

L.A.: Jeder hat seine eigene Religion, jeder hat seine eigene Kirche, doch ich bin kein Rasterfarien. Ich habe meine eigene Kirche, aber ich werde dir meinen Glauben nicht erzählen. *(Lacht)*

Nun, vergiß nicht, das in Dein Fanzine zu bringen. Ich habe über die Wurzeln der Jamaikanischen Musik gesprochen. Aus den Tagen des Calypsos. Und ich habe nicht über Millie gesprochen. *(Nur kurz zur Erklärung: wir unterhielten uns vorher über sie und er wurde nahezu wütend als ich meinte, sie sei die erste gewesen die den Ska groß rausbrachte (international), obwohl er meinte das sie tatsächlich den internationalen Durchbruch schaffte)* Milli ist vorbei. Ich bin immer noch dabei. Gott gibt mir die Kraft, weiterzu machen und die Leute zu unterhalten, weil ich Leute liebe. Deutsche, Japaner, Engländer, ... Wenn die Leute mich nicht mögen, ist es ihr Business. Ich habe wirklich viele deutsche Freunde, und das nächste Mal wenn ich Dich sehe, werde ich zu dir in Deutsch sprechen.

S.: Vielen Dank für´s Interview





Mich peitscht der Ekel

"Mich-peitscht-der-Ekel", ist doch eine Äußerung die man bei folgenden Geschichten aus den Mündern einiger Gesichtern zu hören bekommt.Doch bevor wir nun mit den nicht immer feinen Geschichten anfangen, müssen wir nochmal was klarstellen: für diesen Artikel wurden die Namen geändert, etwaige Verwechslungen mit Personen aus der Szene sind mehr als beabsichtigt.

Doch nun zuerst zu den Personen unserer Geschichten: da hätten wir zunächst unseren "Stussi" einer der Schlimmsten. Ein Mann, der fast vor nichts zurückschreckt.

Der dicke Ivan, der das Paradebeispiel des peitschenden Ekels darstellt.

Und da wäre noch das Eisbein, was man ja unter normal Umständen mit saurem "Kraut" verspeist. Dieser Herr, übrigens ein Schreiberling für gewisse Seiten, versteht es immer wieder, sich ins Rampenlicht zu katapultieren.

So und nun verschaffen wir Euch einen kleinen Einblick in die geheimen Akten der Redax.:

Akt(e) 1.

Nach einer exzessiven Party in der bereits bekannten Gabelsberger-Skinhead-WG, so gegen Sonnenaufgang, als sich alle Leute dem Schlafe widmen wollten, ließ sich Stussi die Wanne vollaufen. Er wollte mit seiner Tina ein gemütlich, entspannendes Bad nehmen. So ließen sie sich in die Wanne gleiten. Etwaige Versuche des sexuellen Verkehrs konnten nicht bestätigt werden. Durch das wohlig warme, plätschern Wasser, bekam der Sandmann die Chance, sie hinterhältig zu überwältigen. Überrumpelt von diesem Männchen hatten sie keine Gelegenheit mehr, die Türe abzuschließen.

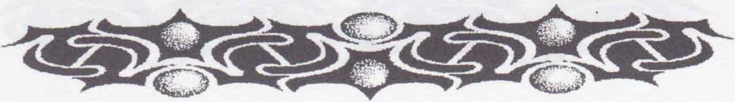
Nach etwa zwei Stunden, als noch alle schliefen, mußten die ersten Leute auf´s Klo und sahen das engumschlungene, ja fast aufgelöste Pärchen, in einer verfänglichen und zweideutigen Stellung, gequetscht in der Wanne liegen. Vielleicht sollte man an dieser Stelle erwähnen, daß etwa 15 - 20 Skinheads / Girls, nichts ahnend, in der WG nächtigten. Nach und nach machten sich Darm und Blase bemerkbar. Die Situation war zu komisch, Leute betraten das Badezimmer, legten die übel riechenden Würste ins Keramik des Wasserklosetts und lasen nicht etwa eine Zeitung, sondern beobachteten die selig Schlummernden, bei den immer heftiger werdenden Gerüchen. Doch selbst die übelsten Aromen, störten die Schlafenden nicht im geringsten. Großartig war auch, als sie irgendwann heraus kamen und taten, als sei nichts gewesen.

- Akt(e) 1 geschlossen -

Akt(e) 2.

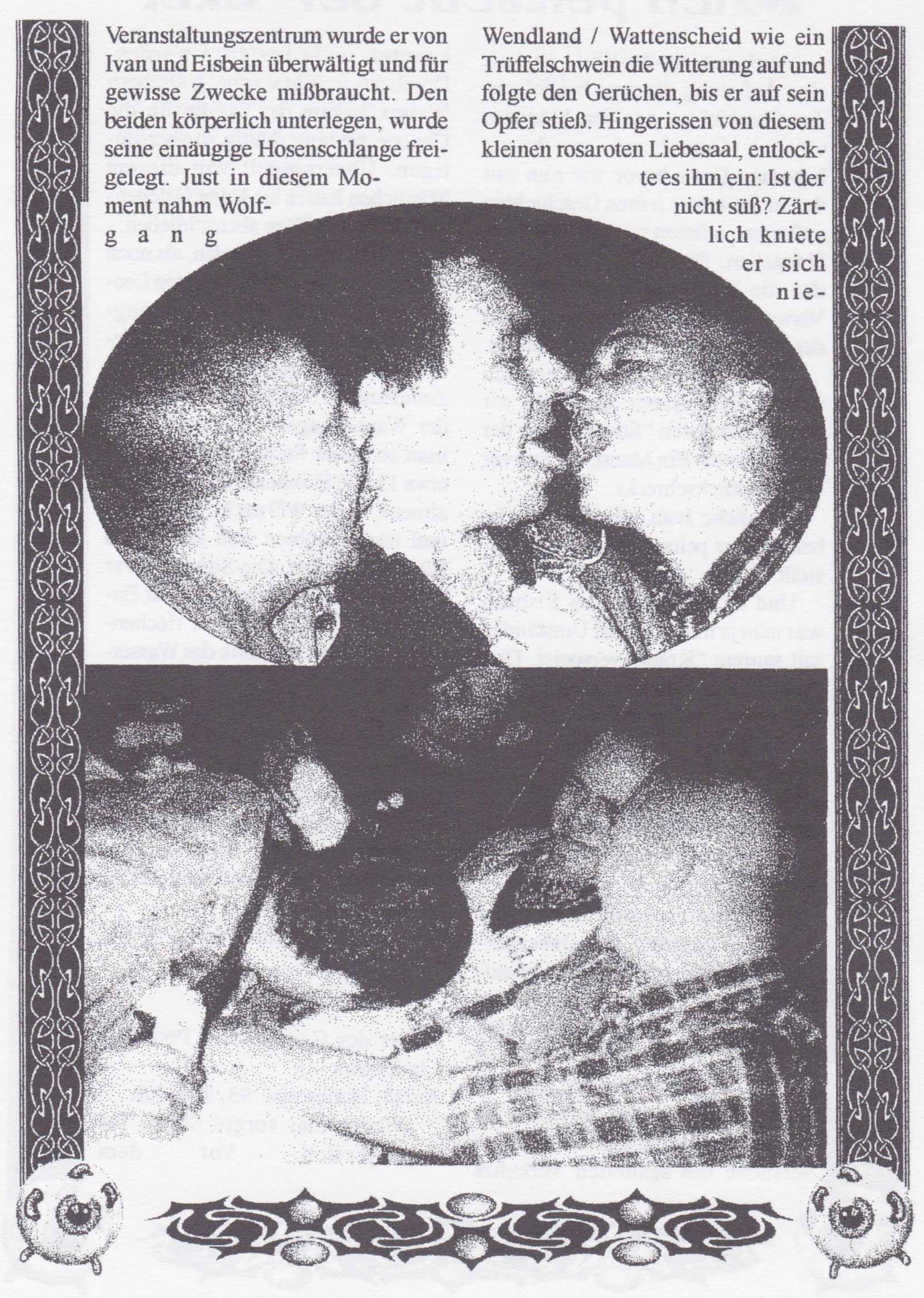
Ort des Geschehens: Potsdam, Lindenpark
Anlaß: Skafestival '95, 7./8. Juli

Wieder mal sorgte Stussi für Schlagzeilen. Vor dem

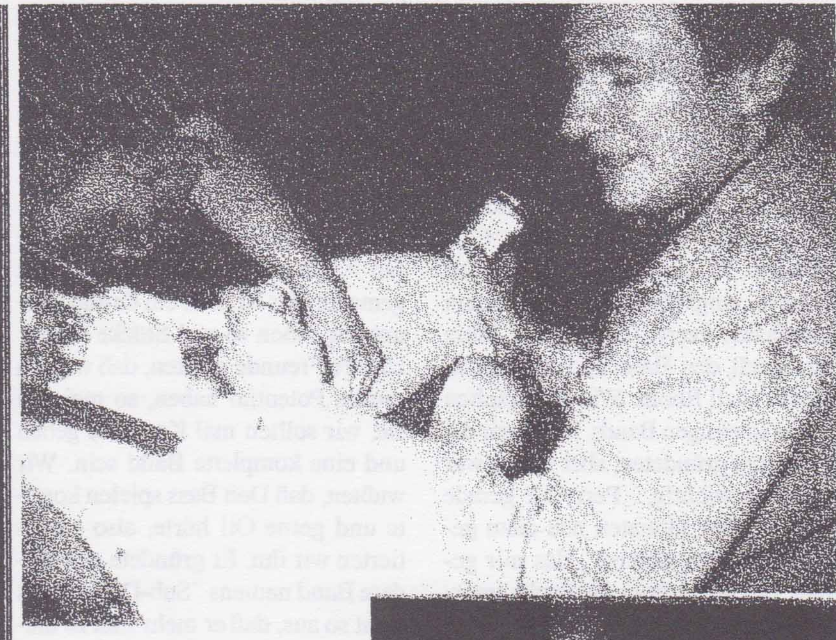



Mich peitscht der Ekel

Veranstaltungszentrum wurde er von Ivan und Eisbein überwältigt und für gewisse Zwecke mißbraucht. Den beiden körperlich unterlegen, wurde seine einäugige Hosenschlange freigelegt. Just in diesem Moment nahm Wolfgang Wendland / Wattenscheid wie ein Trüffelschwein die Witterung auf und folgte den Gerüchen, bis er auf sein Opfer stieß. Hingerissen von diesem kleinen rosaroten Liebesaal, entlockte es ihm ein: Ist der nicht süß? Zärtlich kniete er sich nie-



Mich peitscht der Ekel



der und streichelte das marzipanähnliche Gebilde. Und schon wollte er den Geschmack testen. Echsenartig züngelte W.W. aus W. am Geschlecht des Opferlammes. Mädchenhaft kichernd und ebenso wehrend versuchte Stussi dieser mißlichen Lage zu entrinnen. Der animalischen Geilheit ausgesetzt ließen Eisbein und Ivan der Schreckliche von dem Leidtragenden ab, um ihren Trieben freien Lauf zu lassen. Der Jäger wurde zum Gejagten. So kam es daß nun auch unser Wölfi männlich markant liebkost wurde.





Templars Interview

S.: Bandbesetztung (bitte mit Alter, Beruf, habt ihr schon vorher in anderen Bands gespielt und alle was Deutsche interessieren könnte):

T.: Phil Templar (das bin ich), 25 Jahre alt, spiele die Drums und arbeite in einem Krankenhaus; Carl Templar, 22 Jahre alt, spielt die Lead Gitarre, singt und arbeitet in einem Kaufhaus; Perry Templar, 29 Jahre alt, spielt den Bass und arbeitet in einem Mail Room. Wir alle spielten schon in einigen Bands, bevor wir die Templars gründeten, aber nichts war wirklich wichtig... Perry ist gerade vor ein paar Monaten neu dazu gekommen. Das einzige , das mir gerade einfällt, woran Deutsche interessiert sein könnten ist, daß die deutschen Frauen keine Hemmungen haben sollten, uns zu schreiben und uns zu besuchen, hahaha!!

S.: Bandstory:

T.: Offiziell gründeten sich die Templars im April 1992, unsere ersten Shows spielten wir mit Lokalen Bands mit einer guten Zuschauerresonanz. Carl und ich haben schon seit Anfang 1990 Musik zusammen gemacht, das ist auch ein Grund warum wir schon so viel Stücke haben. Unsere Freunde wußten, daß wir ein großes Potential haben, so meinten sie, wir sollten mal Konzerte geben und eine komplette Band sein. Wir wußten, daß Don Bass spielen konnte und gerne Oi! hörte, also rekrutierten wir ihn. Er gründete eine andere Band namens "Sub-DK" und es sieht so aus, daß er mehr Zeit in diese Band investieren will, also gehört er nun zu Sub-DK. Und wir haben Perry rekrutiert, weil er unser Material kennt und genauso engagiert ist wie wir.



S.: Record releases:

T.: At the Moment... This is what we have out!! Get connected!! Mach schnell!! *(Originalantwort, vermutlich meint er, daß man sich mit dem Bestellen der Sachen ranhalten sollte; Anm. Übersetzerin)*



Templars Interview

-The Templars "Pure Brickwall Oi! Demo" (Hugh De Playens Production); -The Templars "1993" Demotape (Hugh De Playens Production); -The Templars "Poor Knights Of Acre" EP (Sonic Aggression); -V/A "Oxblood / Tempars" Split EP (Vulture Rock); -V/A "The U.S. Of Oi! Vol.2" CD (G.M.M. Records); -V/A "Oi! The Gathering... American Spirit Live" CD (Sta-Prest Records); -The Templars "Return Of Jacqes De Molay" CD (Dim Records); -V/A "Oi! It´s A World Invasion" CD (Step-One); -V/A "Oi! This Is Dynamite" CD (Step-One"; -V/A "Super Yobs Showdown; Red Alert / Templars" Split LP (Vulture Rock / Acre Records); -The Templars "Beauseant" Mini-CD (Dim Records); -V/A Oi! It´s A World Invasion Volume 2" CD (Step-One)

S.: Worüber handeln Eure Texte?

T.: Wir singen über das alltägliche Leben und seine Probleme .. Themen wie Kriminalität; ein Skinhead zu sein; Skins und Punks; unsere Freunde; Gewalt; Polizeiterror; Heuchelei der Regierung; Sex und lovely Women; The T.; New York; Stolz, auf das was man im Leben erreicht hat; rassistische Idioten und andere schöne Themen. Wenn wir über Politik singen ist es ein Song dagegen.

S.: Mit welchen Bands habt Ihr schon gespielt und mit welchen würdet Ihr gerne mal spielen?

T.: Wir haben schon mit Oxblood, The Press, Anti-Heros, Those Unknown, The Business, Section 5, Patriot, Red Alert, The Casualties, Battlecry, Niblick Henbane, Blank 77, The Wretched Ones, The Sussed, Pist-n-Broke, The System, Broken Heroes, All Mod Cons, The Bruisers, Allstonians, The Scofflaws, The Mephiskapheles, Warzone und anderen Band... Ich stehen mit einigen Bands aus den Staaten und einigen Bands im Ausland in Kontakt... Ich würde gerne mal mit Boisterous, Red London, Anti-Patik, Löwenbois, The Pride, Klasse Kriminale, The Toughskins, Bovver Wonderland, Brickwall United und Cock Sparrer spielen.

S.: Habt Ihr Kontakt zu anderen Bands und Leuten auf der Welt?

T.: Ich habe Kontakt zu den Bands, die ich da oben aufgezählt habe außer Cock Sparrer. Außerdem noch zu anderen Skins und Punks "all over Europe" und in den Staaten. Ich würde sagen daß die meisten unserer Fanbriefe aus Frankreich, Deutschland und den USA kommen.

S.: Seit Ihr jemals attakiert worden weil ihr eine Band mit schwarzen Mitgliedern seit?

T.: Die Templars haben seit 1992 schon auf über 30 Gigs gespielt... wir sind **niemals** attackiert worden. Wir sind **niemals** bedroht worden!! Wenn jemand tatsächlich einmal so doof sein sollte sowas zu tun, würden sie höchstwahrscheinlich vor dem Club sterben. Unsere Fans würden die Faschisten zuerst attackieren und was auch immer überbleibt würden wir in




Templars Interview

die Mülltonne kehren. Wirklich, das einzige mal wo wir attackiert wurden war von einem Mob Frauen aus Hildesheim, ich glaube sie waren Soberphobia-Abonennten!!! Ha Ha Ha.

S.: Fast die einzigen Dinge, die man über die Vereinigten Staaten hört sind Riots, Kriminalität, Drogen, Gewalt und Rassismus. Ist es tatsächlich so schlimm? Erzählt uns mal was darüber.

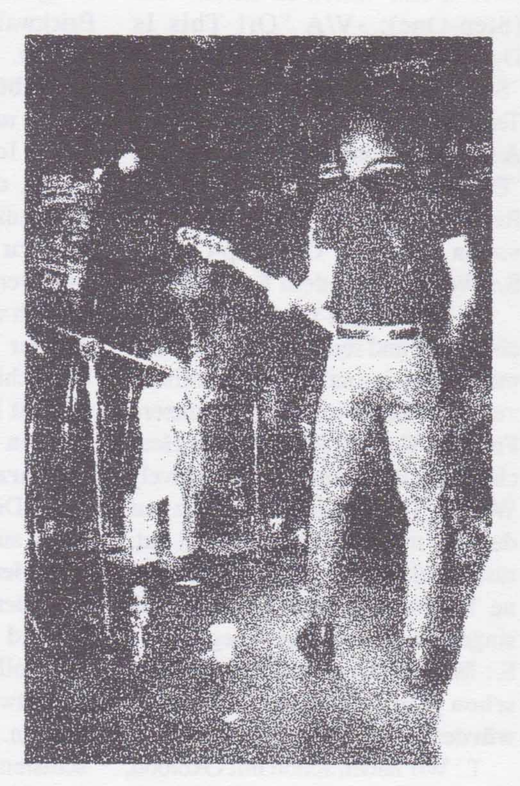
T.: Ja wirklich übel, aber wir kommen damit klar. Wenn dir die Probleme zu viel ausmachen dann werden sie dir über den Kopf wachsen. So lange Du "Street Smart" bist und gesunden Menschenverstand hast, dann wirst Du keine Probleme haben. Und wenn man darüber nachdenkt ... hat man die gleichen sozialen Probleme in jedem Land. Wenn es ein Land ohne Probleme gibt, laß es mich wissen , so daß ich meine Taschen packen kann.

S.: Ich habe mal gehört, daß in den USA viele Skins religiös sind. Seit Ihr so drauf und was denkt Ihr darüber?

T.: Ich denke, das ist Bullshit!! Ich glaube die **einzigen** Skinheads, die religiös sind, sind neo-nazistische faschistische Boneheads ... und in **meinen** Augen sind das keine Skinheads! Religion mögen oder religiös sein ist eine persönliche Sache und hat nichts mit Skinheads zu tun. Ich persönlich glaube nicht an irgendwelche Religionen.

S.: Was wißt Ihr über Deutschland und die deutsche Skinheadszene (z.B. Bands, Fanzines)?

T.: Ich weiß ein bißchen ... abgesehen von schönen Frauen gibt es ein paar gute Bands wie Body Checks, Pokalmatadore / Die Lokalmatadore, Vortex, Beck´s Pistols, Smegma,





Templars Interview

Rabauken, Ruhrpott Kanaken, Löwenbois und ein paar mehr. S.O.S.-Bote, Good Times / Bad Times, Moloko Plus, Ready To Ruck sind die Zines die ich schon gelesen habe. Hoffentlich wird bald auch das Soberphobia zu der Liste gehören. Wie wir alle wissen, gibt´s da noch den Scheiß, der dem Guten folgt... das ist, warum ihr eine Menge Boneheads-Bands und -Zines habt.

S.: Wie ist die Szene in New York City (andere Subkulturen, Pub´s, Konzerte, Bands, etc.), weil wir Deutschen nur wenig über die Amerikanische Szene wissen?

T.: Die Szene in New York ist **die** Beste. Da gibt´s eine Menge Punks und Skinheads... ein paar Mods und Psychobillies. Überall in New York City gibt es Pubs und da gibt es Konzerte und Shows, wo man jede Woche hingehen kann... Manchmal, wenn keine Konzerte sind, hängt man eben mit seinen Freunden rum. Nicht zu vergessen, daß es eine Menge guter Platten- und Klamottenläden gibt. Jeder Deutsche kann zu Besuch kommen und sich selber davon überzeugen. Laßt es uns nur vorher wissen und wir werden euch erzählen, was so los ist. Also, wenn ihr kommt, gibt es etwas was ihr machen müßt. Schreibt uns erst und wenn ihr irgendwelche politischen Neigungen oder Ansichten habt: Laßt sie in Eurem Land.

S.: Wie denkt Ihr über Politik? Seit Ihr in einer Partei oder irgendsowas?

T.: Ich denke, sie sind scheiße. Wenn jemand eine politische Einstellung hat, so ist es seine / ihre persönliche Einstellung... wenn man versucht, es in Musik zustecken oder versucht, Subkultur-Kids für einige politischen Phantasien zu rekrutieren, dann wird das große Scheiße!! Die Subkultur hat sich ohne Politik organisiert, warum also jetzt!!

S.: Was denkt Ihr über Euren Präsidenten und seine Frau?

T.: Ich denke, der Präsident ist impotent und er hat keinen Schwanz. Ich denke, die Frau des Präsidenten ist flachbrüstig und sie braucht ein Bad.

S.: Was sind Eure Zukunftspläne?

T.: Wir hoffen, in Hildesheim spielen zu können, möglicherweise in Britta´s Vorgarten und wenn wir noch ein bißchen Freizeit haben, können wir noch in anderen Städten in Deutschland und Europa spielen. Außerdem haben wir vor, die folgenden Oi! Oi! Goodies zu veröffentlichen:

V/A "The Backstreet Of Oi!" CD (Sta-Prest); The Templars "Clockwork Orange Horrorshow" Double EP (Valture Rock); V/A "This Is The American Way" CD (S.P.E.); The Templars "Phase Two" CD (Dim Records); V/A "Super Jobs Show Down Vol.2" LP (Valture Rock)

S.: Und nun einige kurze Fragen; Was denkt Ihr über: Punks?

T.: Solange sie Oi! Oi! Punks sind,



Templars Interview

sind sie cool. Ich mag keine Hippy-Punks, die wirklich dreckige Metalheads sind.

S.: The spirit of '69?

T.: Ist cool, aber er muß in die 90er übertragen werden. Ich glaube nicht an das Leben in der Vergangenheit, aber die Ideale von ´69 sollten aufrecht erhalten werden. Es gab ´69 keine Nazis, es gab keine verschiedenen Skinheadfraktionen, keinen Hardcore, weder ´69 noch ´77, also warum jetzt? Ich denke, jeder sollte die Musik hören, die er mag ... womit ich bloß ein Problem habe, sind Leute, die von sich behaupten, sie wären Skinheads und dabei überhaupt kein Reggae oder Oi! hören, sondern nur Hardcore. "Kuhscheiße"!!

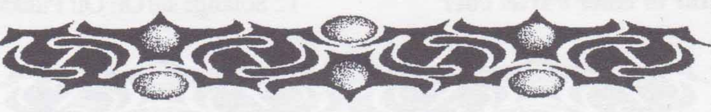
S.: Patriotism?

T.: Mein persönlicher Patriotismus geht gerade mal soweit, daß ich froh bin, hier zu leben, und das ist alles. Ich trage keine Fahnen als Aufnäher an meiner Jacke, so wie es andere Skinheads tun. Ich denke, einige tragen so etwas, ohne zu wissen, warum. Wenn dieses Land jeden - egal ob schwarz weiß, asiatisch, hispanic - gleich behandelt, dann werde ich einen Aufnäher tragen. Bis dahin nicht.



S.: Drogen?

T.: Ich persönlich nehme keine Drogen... und ich verdamme niemanden, der sie nimmt. Ist ja deren Körper. Ich trinke noch nicht einmal!! Carl Templar ist eine andere Geschichte... er braut sein eigenes Bier!! Ich sehe keinen Sinn darin, mein Geld in Zeug zu ver-


Templars Interview

schwenden, das einen umbringen kann (speziell harte Drogen), wenn das gleiche Geld für Platten und Klamotten ausgegeben werden kann.

S.: Reggae & Ska

T.: Eine meiner großen Lieben im Leben... neben Oi! und Frauen. Ich liebe Bands wie Max Romeo, Judje Dread, Derrick Harriot, Laurel Aitken, Prince Buster, The Paragones, Techniques, Upsetters, Gaylads, Lloyd Terrel, Dandy Livingstone, Jackie Edwards und einige andere...

S.: Soul?

T.: Soul liebe ich auch, aber das Unglück ist, daß ich nicht so viel davon habe. Aber ich mag Smokey Robinson, Miracles, Otis Redding, Supremes, Al Green, The Stylistics, Parliaments, Sam Cooke, Temptations und Four Tops.

S.: Thanx for all.

Das war das Interview und hier nun Phils Top Ten und die Adresse:

Skin-Craft "Oi Oi Music"

Last Resort "Held Hostage"

Chron- Gen "Clouded Eyes"

The Oppressed "Last Order"

Skinkops "Le Korps Sont Innocent"

On-Parove "Condemned"

The Business "Coventry"

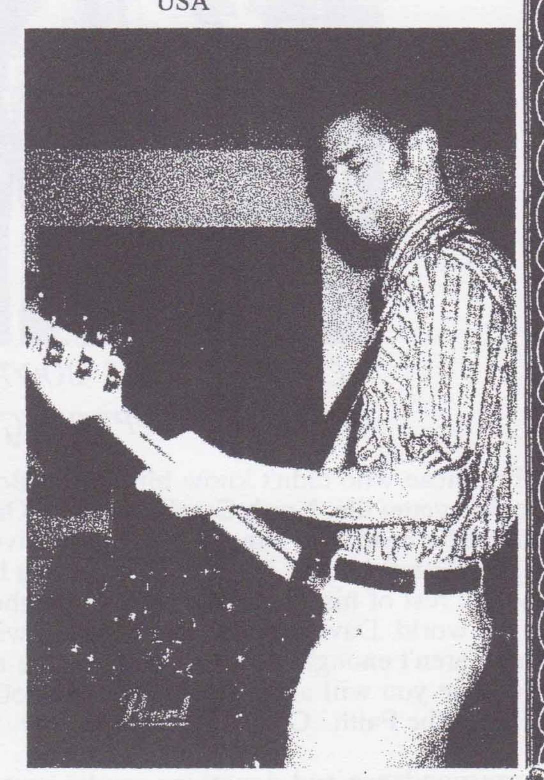
Vicious Rumours "3 Stripes On Yer Arm"

Snix "Quand Le Soleil Se Levera"

Cockney Rejects "Someone Like You"

The Templars könne für Informationen, Termine & "Orgies", Merchandise und Touristen Führungsservice in New York bei dieser befestigten Installation erreicht werden:

The Templars c/o Phil R.
Pob 602
Bayshore, New York
11706 - 0660
USA







IN MEMORY OF "LITTLE DAVE" BORSKEY



CHAPEL HILL BOOT CREW

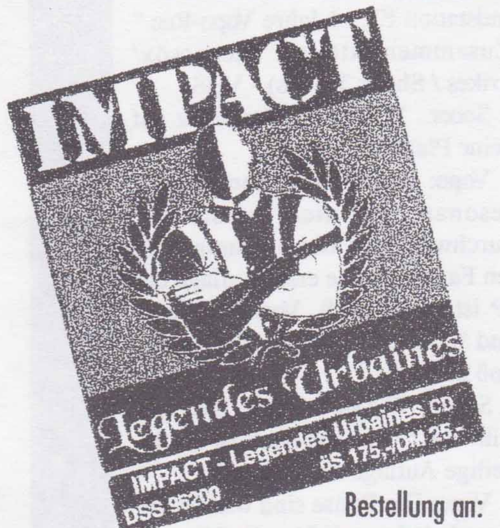
PAIN & SUFFERING CREW

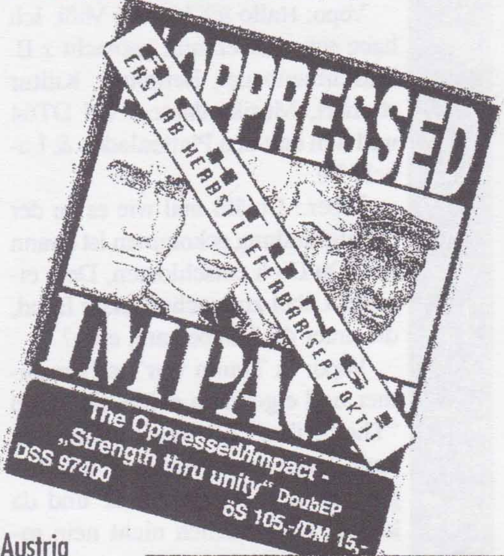
For those who didn't know him, Dave Borskey was a skinhead from Fayetteville, North Carolina, USA. On June 18, 1995 Dave suffered a head injury in a fight. He survived on life support for six days. He left behind his family, including his skinhead brother, Bill, and the rest of his skinhead family throughout the USA and the rest of the world. Dave was one skinhead we will never ever forget. There aren't enough words to describe the memories he left with us. We hope you will all look out for one another and stay united.

Keep the Faith...Chapel Hill Boot Crew.

Correspondence and donations can be sent to:
The Borskey Family, PO Box 421,
Carborro, North Carolina, 27510 USA

DSS RECORDS
PROUNDLY PRESENTS!





Bestellung an:
DSS Rec., P.O.Box 739, 4021 Linz, Austria
Tel. & Fax: 0043 - 7732 - 316391
Nachnahmesendung nach Deutschland + 7,- DM
Großhändlerliste telefonisch anfordern

DSS-RECORDS
PURE STREETROCK

In the USA and Canada contact:
DSS Rec., 85 Paul Rd.,
Kamloops, BC, V2C6T1, Canada
Phone / Fax: 1-888-752-2328

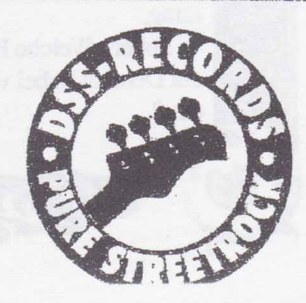


KRAFT DURCH Oi! CD
mit Loikämle, Punkroiber, Trinkerkohorte, Kmapfzone, Scharmützel, Volxsturm, Brassknuckles
DSS 97100 öS 175,-/DM 25,-





VOICE OF THE STREET LP
w.The Business, The Crack, Frankie Flame, The Gonads, P28, AMP, The Pride, The Crack, The Betrayed
DSS 96500 öS 140,-/DM 20,-



Vopo-Records

Sober.: Stell Dich mal vor (Name Alter, gelernter Beruf, etc.)

Vopo: Hallo ich bin der Voßi. Ich habe schon allerhand gemacht z.B. Maschinenbauer, Beifahrer, Kultur studiert, Musikredakteur bei DT64 und nun halt den Plattenladen & Label / DJ.

Sober.: Erzähl mal wie es zu der Labelgründung gekommen ist (wann hast Du Dich entschlossen, Dein eigenes Label zu machen, erste Band, die unter die Haube kam, etc.)?

Vopo: ´n Traum war´s schon immer und eigentlich sollte die 1. Vö "The Strikes" EP werden. Doch da kam Smail von Kiezgesox des Weges mit dem fertigen DAT und da konnte ich natürlich nicht nein sagen.

Sober.: Warst Du schon vor der Wende Punkrocker? Wenn ja, erzähl mal was von Deinem Leben als Zonen-Punk (z.B. wie reagierte der DDR-Staat auf Subkulturen und was hat sich in Deinen Augen in der Ost-Szene geändert, etc.)?

Vopo: Ja, sicher, ich bin ja auch nicht gerade mehr der Jüngste (30), und angefangen hat bei mir alles mit 16. Ich komme aus Mecklenburg-Vorpommern und da war es noch spießiger als in Berlin. Ärger mit Behörden, Polizei und vor allem mit den Alten war da an der Tagesordnung.

Sober.: Welche Platten sind bisher auf Deinem Label veröffentlicht worden?

Vopo: Die "Kiezgesöx / Shock Troops" Split LP, "The Strikes" - Endstation EP, "4 Jahre Vopo-Rec." (Zusammenrottung / Kiezgesöx/ Strikes / Shock Troops) - VHS

Sober.: Wie ist die Resonanz auf Deine Platten?

Vopo: Besser kann man sich die Resonanz gar nicht vorstellen. Durchweg gute Besprechungen in den Fanzines. Die erste Auflage der LP ist ausverkauft. Von der Single sind 500 weg. Und vom Video gab´s bloß 20 Stck.

Sober.: Wie sieht Deine "Preispolitik" aus? Und wie hoch ist die jeweilige Auflage der Platten?

Vopo: Die Preise sind wie bei anderen Labeln auch. Von der LP gab´s 1000 / werden noch 500 nachgepreßt). Und von der EP 700

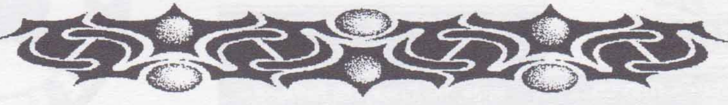
Sober.: Nun, man hört ja von allen Seiten, daß Berlin eine völlig zerstrittene und arrogante Szene hat. Wie siehst Du das und woher kommt das (Politik, Ost-Westkonflikt, ...) Deiner Meinung nach?

Vopo: Das mit der Szene stimmt schon. Die Ursache liegt daran, daß die meisten bloß hinterm Rücken tratschen und klatschen und dann kommt´s bei demjenigen den´s betrifft eben falsch oder verzerrt an. Aber ob das nun in anderen Städten anders ist kann ich nicht beurteilen.

Sober.: Was unterscheidet Dein Label (Deiner Meinung nach) von den anderen?

Vopo: Kommt drauf an, von wel-





Interview mit Labelmachern

Vopo-Records

chen anderen. Aber ich sag mal, ich mache nur Sachen die mir 100%ig gefallen.

Sober.: Wie würdest Du Dein Label politisch einschätzen?

Vopo: Das ist immer schwer zu sagen, weil ich ja nicht immer in den Bands drin stecke. Aber unpolitisch wäre insofern falsch, da ich mit Faschos nichts am Hut habe und mich wiederum auch nicht in die linksradikale Ecke drängen lasse.

Sober.: Rentiert sich das Labelgeschäft, oder mußt Du noch nebenbei Arbeiten (wenn ja, was)?

Vopo: Weder von meinem Label noch von meinem Laden werde ich wohl je reich werden, aber mit´ nem Job als DJ im Knaack nebenbei reicht´s schon um, Spaß am Leben zu haben.

Sober.: Mit welchen Labeln bist Du befreundet und mit welche meidest Du?

Vopo: Sehr gut komme ich mit Scumfuck Tradition, Teenage Rebel Rec., Walzwerk und Knock Out aus, aber auch mit Nasty Vinyl, Impact oder A/M komm ich gut klar. So richtig meiden tue ich im Punk Rock Bereich keins.





Interview mit Labelmachern

Vopo -Records

Sober.: Wie kommst Du an die ganzen alten Scheiben ran (die in Deinem Laden stehen) und wie kommt´s daß Du diese Scheiben ““unter Preis”” verkaufst? (Platz für Deine Werbung also sprich:)

Vopo: Bei aktuellen Scheiben gibt´s vielleicht den einen oder anderen billigeren Anbieter, aber bei Importen und vor allem Raries bin ich schon recht billig. Teils bringe ich Zeug aus England mit und teils kriegen ich´s woanders her (woher verrate ich natürlich nicht.)

Sober.: Was ist Deiner Meinung nach die beste Punk-Oi-Scheibe aller Zeiten?

Vopo: Cock Sparrer - “Shock Troops”

Sober.: Fühlst Du Dich als Ossi-Punk diskriminiert? Und wie hat Deine erste Banane geschmeckt (Zonen-Gabi im Glück, ha ha ha!)

Vopo: Nö überhaupt nicht. Ich hab mit noch keinem Wessi so richtig Streß gehabt. Die kochen doch auch alle bloß mit Wasser. Und Bananen eß ich heute noch ungern.

Sober.: Was sind Deine Zukunftvisionen im Bezug auf Dein Label und die Punk & Skinheadszene?

Vopo: Vopo Rec. wird reich, berühmt und bekannt. Obwohl ich glaube das der Oi-Boom irgendwann wieder abklingt und die Kinderglatzen und Punks bald wieder Grunge, Tekkno oder irgendwas anderes (Angesagtes) hören.

Sober.: Letzte Worte und Grüße, etc.?

Vopo: Seit nett zueinander und trinkt nicht soviel. Grüße gehen an meinen Mops, der mir immer beisteht und hilft und an alle, die gerne in den Laden kommen (auch zum Bier trinken).





a division of Moskito Promotion
P. O. Box 3072 · 48016 Münster · Germany
Fax (49) 251 - 4848 940



Mr. Review
'Walkin' Down Brentford Road'
GRO-CD 001





Rico & his band
'You Must Be Crazy'
GRO-CD 002
GRO-LP 002

In Vorbereitung:

Doreen Shaffer
'Adorable' CD/LP

Dr. Ring-Ding & The Senior Allstars
'Ram Di Dance' CD/LP



Dr. Ring-Ding & The Senior Allstars
'Dandimite!'
CD EFA 04618-2
GRO-LP 004



The Hotknives
'The Way Things Are'
GRO-CD 005



Mr. Review
'Lock, Stock & Barrel'
GRO-CD 006




Mr. Review
'Keep The Fire Burning'
GRO-CD 007 GRO-LP 007



Laurel Aitken
'The Story So Far'
GRO-CD 008 GRO-LP 008



Lloyd Brevette
'African Roots'
GRO-CD 009



Intensified
'Don't Slam The Door!'
GRO-CD 010



The Hotknives
'Home'
GRO-CD 011 GRO-LP 011



V/A
'Oletime Someting'
GRO-CD 012 GRO-LP 012



New York Ska Jazz Ensemble
'Low Blow'
GRO-CD 013 GRO-LP 013

The Toasters
'History Book' 1987 - 1996
GRO-LP 014

Intensified
'Yard Shaker'
GRO-CD 015 GRO-LP 015

7" Singles / EPs:



Judge Dread
'The Christmas EP'
GRO-VS 101



Mr. Review
'The Street Where I'm Living'
GRO-VS 103



Derrick Morgan with Dr. Ring-Ding
'White Christmas'
GRO-VS 104



Arthur Kay & The Originals
'No One But You'
GRO-VS 105



The Hotknives
'Always Tomorrow' EP
GRO-VS 106



Dr. Ring-Ding & The Senior Allstars
'Green Pepper'
GRO-VS 107



Laurel Aitken
'Skinhead'
GRO-VS 108



Mr. Review
'Ships That Pass In The Night'
GRO-CS 109 / VS 109

Moskito Promotion presents:

DR. RING-DING & the SENIOR ALLSTARS

18. 9. CH-Bern / Reithalle
19. 9. CH-Luzern / Sedel
20. 9. CH-Genf / L'Usine
23. 9. Hamburg / Marquee
28. 9. Flensburg / Volksbad
11. 10. Görkwitz / Reißischer Hof
14. 10. Weinheim / Café Central
24. 10. Münster / Gleis 22

neues Album 'Ram Di Dance' im September!

THE SCOFFLAWS

24. 8. Erlangen / E-Werk
25. 8. Frankfurt / Nachtleben
26. 8. Freiburg / Jazzhaus
4. 9. NL-Rotterdam / De Vlerk
5. 9. Emmerich / Kulturfabrik
6. 9. Lübeck / Open Air

aktuelles Album 'Live Vol. 1' auf Moon Records

DAWN PENN

27. 9. Dortmund / FZW
28. 9. Hamburg / Logo
30. 9. Jena / Kassa Blanca

weitere Termine in Vorbereitung!

MARK FOGGO

26. 9. Hannover / Bad
2. 10. Gütersloh / Alte Weberei
3. 10. Stavenhagen / Tankhaus
4. 10. Hamburg / Honigfabrik
5. 10. Bremen / Schlachthof
6. 10. Dresden / Club Neue Mensa
7. 10. Jena / Kassa Blanca
12. 10. Freiburg / Atlantic

INTENSIFIED!

1. 10. Münster / Gleis 22
3. 10. Erlangen / E-Werk
4. 10. Marburg / KFZ

neue LP/CD 'Yardshaker' auf Grover Records!

Emmericher SKA Festival:

Emmerich / Kulturfabrik Lohmann
Fr. 5. 9. '97
mit Mr. Review, Skarface, Scofflaws, weiteren Bands u. DJs!

In Vorbereitung:
The Skatalites . The Selecter
The Toasters . Hepcat

MOSKITO PROMOTION
48016 Münster · Fax (49) 251 - 4848 940

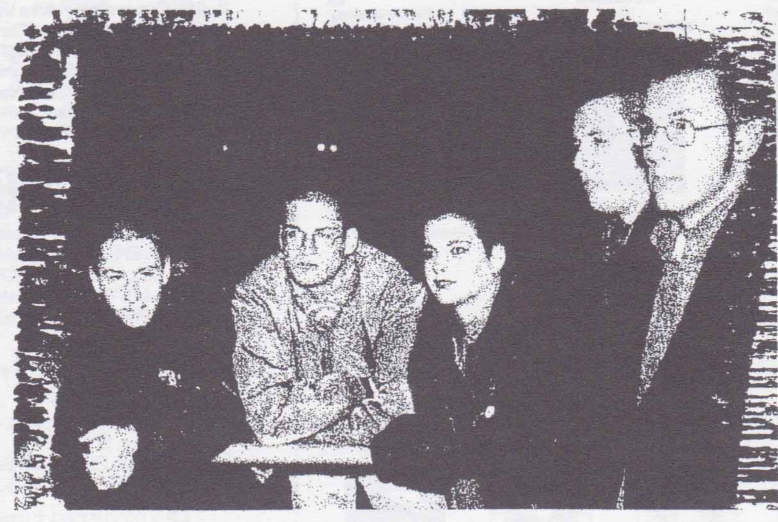
Interview mit Stage Bottles

Sober.: Wie Du mal sagtest, hast Du früher bei den Blaggers gespielt, wie kam es damals dazu, daß Du als Deutscher bei einer britischen Band gespielt hast und warum hast Du da nicht weiter gemacht?

Olaf: Ich und ein Kumpel von mir haben '89 schon ein Konzert mit den Blaggers in Frankfurt organisiert, kurz nachdem ihre erste LP 'On Yer Toez' auf Oi-Records erschienen ist. Danach haben wir immer in Kontakt gestanden, weitere Konzerte organisiert und 1992 habe ich dann 2 Touren für sie gemacht, in Deutschland. Da zu diesem Zeitpunkt gerade die Trompete bei den Blaggers eingesetzt wurde, schien ein Saxophon nicht unangebracht. Ich machte beide Touren mit und ging im Sommer '92 nach England. Dort wurden Blaggers dann von EMI entdeckt, was zur Folge hatte, daß mehr auf Image geachtet wurde. Einige Bandmitglieder begannen sich zu ernst zu nehmen und als dann EMI meinte das Sax wäre zu altmodisch und sollte nicht so oft eingesetzt werden, mußte ich darüber nachdenken ob es später nicht vielleicht komplett gestrichen werden würde. Zu dem Zeitpunkt, mußte ich gerade entscheiden, ob ich in London bleibe oder nicht. Da die Stimmung in der Band nicht mehr so war wie vorher entschied ich mich lieber eventuell zu früh als zu spät den Hut zu nehmen. Ich bereue das nicht und von den ehemals 9 Mitgliedern sind jetzt noch 5 übrig. Schade, aber mit Stage Bottles ist es jetzt so gut wie am Anfang mit den Blaggers. Großen Erfolg und Geld habe ich auch nicht verpaßt, da sie jetzt schon lange nicht mehr bei EMI sind.

Sober.: Wie ist der Plattenvertrag mit Knock Out Rec. entstanden und warum um himmelswillen kam die EP in sage und schreibe *12 Farben raus?*

Olaf: Der Repkow von Nightmare Records war ziemlich angetan von unserer Single, der Mosch dann auch. Au-







Interview mit Stage Bottles

ßerdem kannten wir beide schon gut so daß es sich hier schon fast um einen Deal unter Freunden handelte. Auf die 12 Farben der Single mußt Du den Mosch fragen. Vielleicht ein Verkaufstrick?

Sober.: Wie ist die Resonanz auf Eure Platten und auf die Band im Allgemeinen?

Olaf: Wir können uns nicht beklagen. Ziemlich schnell haben wir mit allen möglichen Oi-Größen gespielt, die LP und Single haben sich gut verkauft und wir haben mittlerweile auf jedem Konzert überall unser Publikum. Was kann man mehr wünschen? Selbst in Frankreich und Belgien haben wir schon gespielt.

Sober.: Wie steht´s mit persönlichen Kontakten zu anderen Bands?

Olaf: Persönlichen Kontakt haben wir zu den Blaggers, den Shot´n´Curlies, Red Alert / London, zum Marco nach Italien und allen möglichen anderen.

Sober.: Viele Leute haben Eurer Loblied auf Ian Stewart´s Tod stark kritisiert. Selbst Leute, die sich als unpolitisch bezeichnen, meinten, daß es peinlich (oder was auch immer) sein würde, wenn man über Personen herzieht, die unter der Erde liegen und sich nicht mehr wehren können (hört sich doof an, doch Du weißt was ich meine). Erzähl mal wie es zu dem Text gekommen ist und wie Du dazu stehst?

Olaf: Vielleicht kann man das nicht so ganz nachvollziehen, wenn man unpolitisch ist, aber wenn man sich ernsthaft über die braunen Wixer im allgemeinen und die in der Skinhead-Szene und sich jahrelang damit beschäftigt hat, dann ist Ian Stewart eben vordergründig nicht mehr jemand der gute Musik gemacht, sondern ein kleiner Adolf und dann wird von vielen, die das Lied kritisieren auch nicht nach geweint, oder kritisiert, daß schlecht über den geredet wird. Außerdem habe gerade ich, da ich in England war, nicht diese große Distanz zur englischen Szene, so daß es mir ganz unmöglich ist den guten Ian nur auf seine Akkordabfolge zu reduzieren. Letztendlich ist auch nur er selbst daran Schuld, denn er hat die Scheiße gemacht. Keiner hat ihn dazu gezwungen und in dem Text wird nur die Wahrheit gesagt, wie ich finde. Außerdem lassen Leute wie er ganze 6 Millionen nicht in Ruhe, sondern leugnen usw. Wie soll man bei so einem Arschloch noch Takt empfinden wollen, wenn man so erleichtert ist?

Sober.: So und nun erzähl mal was aus Deiner Sicht bei dem Cock Sparrer Gig in Stuttgart vorgefallen ist, da man ja die verschiedensten Gerüchte darüber gibt?

Olaf: Bei unserem Auftritt gab es beim Ian-Lied Sieg-Heil-Rufe, daraufhin passierte noch nichts! Als dann aber draußen Punks vermöbelt wurden beschlossen der Fisch von 'Lokal´ und ich auf die Bühne zu gehen und die Herren zu herauszubitten, d.h. zu gehen. Die Reaktion des Publikums: 60 Glatzen gingen auf ca. 20 Faschos los und vermöbelten sie.

Wenn ich jetzt der Buh-Mann alleine bin dann wollen das einige so und ich fühle mich für den Vorfall durch aus verantwortlich, aber nicht allein. Ich





Interview mit Stage Bottles

mein, was wollen die Leute von mir? Bei den Rechten kann ich´s verstehen, aber was soll dieses Mitleid oder was es auch immer ist mit denjenigen, die offenbar mit dem festen Vorsatz auf's Konzert gegangen sind Streß zu machen? Wir wollten nur spielen. Aber das alles soll keine Entschuldigung oder Rechtfertigung sein. Ich stehe voll hinter dem Vorfall, nur das Maß der Brutalität war leider das gleiche, das die Opfer selber anwenden und daß mußte vor allem in Stuttgart nicht sein.

Sober.: Hat sich dieser Gig negativ für Euer Bandimage und auf die Plattenverkäufe ausgewirkt?

Olaf: Nein, vielleicht hätten wir 100 Platten mehr an unpolitische Doofe verkauft, dafür haben wir die 100 an andere verkauft, die mir als Publikum und Käufer viel lieber sind. Das Image der Band hat auch nicht gelitten. Unser jetziges Image ist wenigstens ehrlich und jeder weiß - in manchen Beziehungen jedenfalls - was man von uns zu halten hat.

Sober.: Ich glaube, Du bist seit diesem Konzert mittlerweile Feindbild Nummer eins für die rechte Skinheadfraktion geworden. Selbst Leute, die Dich nie kennengelernt haben, labern Scheiße über Dich und wollen Dir an´s Leder. Wie gehst Du damit um und wie stets mit den anderen Bandmitgliedern?

Olaf: Was soll ich dazu sagen? Ich habe mir nichts vorzuwerfen, eher wenn ich einiges, was dazu geführt hat nicht getan hätte. Wir haben auch einen recht guten Rückhalt von Leuten und werden einfach weiter machen. Ich könnte mir nicht vorstellen mich zu Hause einzuschließen und auf einen Haufen Spaß, den die Band ja vor allem mit sich bringt zu verzichten. Aber klar ist auch mir etwas mulmig, wenn ich von Drohungen höre, alles andere wäre eine Unterschätzung der Rechten und das kann böse ausgehen.

Sober.: Nun, der allgemeine Trend in der Skinheadbewegung geht ins unpolitische. Nur all zu oft hört man Statements wie: Politik hat mit der Skinheadszene nichts zu suchen. Andererseits wird das beliebte Wörtchen UNPOLITISCH zu gerne als eine Art "Rechtfertigung" und "Entschuldigung" für rechte und linke Skins gesehen. Wie denkst Du darüber und was hältst Du von Patriotismus in Deutschland?

Olaf: Wenn man genug an sich selbst hat, hat man nachgedacht, gemerkt, daß es unpolitisch nicht gibt und sich nicht an irgendetwas abstrakten wie ein Land klammern muß. Normaler Patriotismus ist für mich nachvollziehbar, aber für mich nicht denkbar, da es kein Land gibt, daß nicht Scheiße am Stecken hat oder in dem Scheiße passiert und bewundernswerte Kulturen gibt's überall, nur andere. Aber auch ich jubel bei Toren der Deutschen Elf, immerhin lebe ich in diesem Land.

Sober.: Letzte Worte, Grüße etc.?

Olaf: Grüße an den Marc, alle korrekten Norddeutschen, unsere Bande aus Frankfurt und Offenbach mit all ihren Skins, Punks, ASF-Hools und den anderen.

Letzte Worte: Ich glaube es wurde schon alles gesagt.



Oi! The Hippyhunter

Die ultimative Hippy-Hate Fotostory

An einem heissen Sommertage
sitzen wir hier keine Frage

Auf einem Denkmal so herum
und gucken bloed und dumm

Wollten Fotos machen
klein und fein
mit ein m alten Hippy-Schwein

Schwuppdiwupp da kam schon eins
und der Ritter sagte das ist meins
Hippy meinte er muss weg
und wir dachten nur so'n Dreck

Wir kriegen dich, der Ritter rief
und ab ins Waeldchen der Hippy lief

*Liebe Leserschaft,
dies ist ein Gedicht was wir als Andenken an unseren verstorbenen Freund schrieben. Nun mögen vielleicht böse Zunge behaupten, daß dieses Gedicht gewaltverherrlichend wirkt, doch da wo er jetzt ist wird ihn kein Gericht der Welt mehr belangen. Diese Verse sollen also <u>nicht</u> zur Gewalt aufrufen, sondern lediglich eine Episode aus Jürgen Ritters Leben beschreiben.
Die Fotos sind natürlich (!!) alle gestellt!! Und die Geschichte ist folglich auch ABSOLUT frei erfunden.
Ritter, wir vermissen Dich!*

Gez. Britta

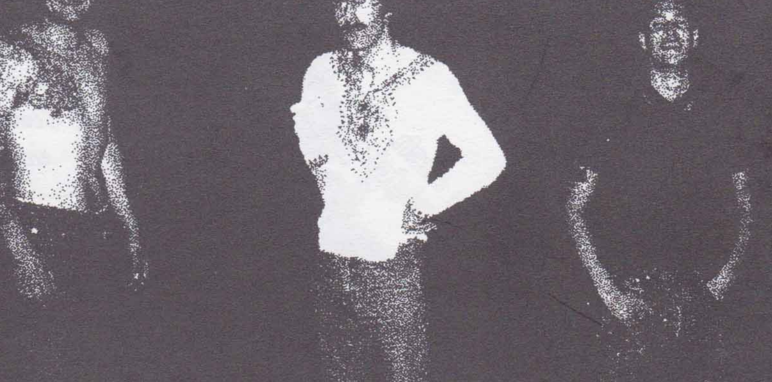
Schnell eingeholt war der gute Mann
und der Ritter zeigte was er kann

Unsere Energie wurd riesen gross
der hippy fand s gar nicht so famos

Da stand er nun die alte Schnecke
wollt ins Gebuesch vor lauter Schrecke

Geld gab ihm nun die ganze Meute
um sich zu zeigen fuer die Leute

Und so entstand das erste Bild
doch der Ritter wurde wild



Der Ritter dacht das kann nicht sein
auf einem Bild mit einem Hippy-Schwein



Hippy wurd schon froh und richtig munter
da haut der Ritter ihm eine runter

Dies wart Ritters erster Streich
doch der zweite folgte gleich

Von der Nase flog die dicke Brille
von uns kam nur Gelaechter und Gebruelle

Er fragte noch: was soll denn das
und wurd im Hoeschen richtig nass

die fiesen faschos seid doch ihr
das machte Ritter gleich zum stier

Ob sie boese sein
die Hunde
Fragete er noch
in die Ritter
Runde

bevor er bekam wieder eine rein
vom lachenden Ritterlein

Nun war s genug wir wollten gehen
und liessen den Hippy einfach stehen

Diese Zeilen wir ihm schenken
damit wir immer an ihn denken

Er fuellt sei Ritters letzter Wille
Drum lasst ihn ruh'n in Stille

Reviews

Skinhead - Letra Por Letra (Clauco Mattoso)

Taschenbuch in portugiesisch. Da ich weder portugiesisch spreche und auch keine Bilder (!!) drin sind, kann ich leider herzlich wenig über dieses gute 142-seitiges Stück sagen. So weit ich´s überblicken kann sind hier einige wichtige (und unwichtige) Bands aufgeführt. Im Repertoir enthalten sind Bands wie 4-Skins, Symarip, Screwdriver, No Remorse, Cock Sparrer bis hin zu den Boisterous und alles inklusive Songtexten und deren portugiesischer Übersetzung. Das Ding kann man bei Rotten Records (Rotten Books; Caixa Postal 862; Cep 09001-970; Santo André, SP; Brasil) bestellen.

Abwärts - V8

CD (Slime Tonträger). Auch die alten "Punkrocker" von Abwärts wagen es mal wieder, eine CD rauszubringen. In Sachen Deutschpunk ist´s echt eine Bereicherung für die Szene. Gelungenes Teil, was nicht ganz so stumpf ist wie viele andere Bands, trotzdem bestimmt nicht jedermanns Sache ist. Rotziger harter Sound, der von jahrelanger Spielerfahrung zeugt.

Bottom 12 - Songs For The Disgruntled Postman

CD (Noisolution) Unglaublich, aber wahr: Bei der CD schwankt mein Musikgeschmack zwischen Brechreiz (da ich nunmal keinen Hardcore abkann) und höstem Wohlbehagen. Müßt ihr Euch selbst anhören; bin nun mal kein Experte im Bereich Hardcore.

Graue Zellen - Voraus ins Gestern

CD (Rodrec). Moderner Schrammel-Deutsch-Punk bis Hardcore. Auch hier gilt: Nicht mein Geschmack und deswegen auch kein Kommentar.

Terrorgruppe - Melodien für Milliarden

CD (Gringo). Läßt sich mit den Toten Hosen und den Ärzten vergleichen. Aber mal ehrlich: Im Vergleich zu dem anderen Rotz, der mir teilweise zugeschickt wurde, ganz annehmbar. Aber ich denke sie sind schon ein Begriff, sodaß man sich jetzt keine ellenlange Besprechung aus´m Kreuz nudeln muß.

Blanc Estoc - Musik für Froinde...

CD (Walzwerk) Mal ehrlich, wenn mir Label und Band nicht sympathisch wären, würde ich ja glatt auf die Tastatur kotzen (Sorry, war nicht ganz nett). Doch ich bin der Meinung, daß generell viel zuviel Schund veröffentlicht wird, weil halt einfach z.Zt. die Nachfrage groß ist. Nichts desto trotz handelt es sich um eine persönlich korrekte Band, die einfach noch ein paar Stunden im Übungsraum verbringen sollte. Sie sind durchaus aufbaufähig.

Die Unbezahlbaren - Mutti

CD (Slime Tonträger) Gebrüll, Geschrammel, keine Melodie, kein



Reviews

weiterer Kommentar

Bilharzia - Schrei nach Leben.

CD (Indigo) Auch ich mußte nach Luft schnappen, als ich diese CD hörte. Nein Scherz nicht ganz so schlimm. Trotzdem erhält dieses Machwerk keinen Orden, sondern wird mit einer Lebensberechtigung abgefertigt.

China White - Addiction

CD (Lethal Records). Komisches Cover und ebenso komischer Bandname. Musik: Punk-Hardcore aus Amiland. Ist hörbar eigentlich gar nicht mal schlecht, doch nicht mein Fall.

Hard Fast & Loud - Fix

CD (Lethal Records). Und schon wieder ´ne Ami-Punk-Hard-Core-Scheibe. Hierbei handelt es sich allerdings um durchaus hörbaren Sound. Sogar melodisch! Ja, mit sowas könnte ich mich doch glatt anfreunden. Trotzdem gibt´s nur ein Ausreichend!

Death Infektion - Treibjagd

CD (Fleisch Produkt). Was um Himmelswillen sollen wir nun mit Trashmetal anfangen? Nun, die Texte sind auf deutsch und die Lala ist Trashmetal mit Punkeinflüssen. Eigentlich eine Beleidigung für meine Ohren und alles andere als Skinheadmusik! Mangelhaft. Gibt´s bei Amöbenklang, Nasty Vinyl und Suppenkasperversand.

Chuck - Hulaville

CD (Lethal Records). Melodischer Ami-Punk-Hardcore. Gut hörbar. Stiftung Soberphobia-Test: ausreichend.

Vanilla Muffins - Sugar Oi Will Win!!

LP/CD (Helen Of Oi / Walzwerk). Ein Ohrenschmaus für jeden Oi! Liebhaber. Hymnenartiger Sound, der wahrhaft hitverdächtig ist. Viele Fußballstücke. Ein Muß für jede Oi-Sammlung!

Kiezgesox / ShockTroops - Ex! Die Platte!

Split LP. Ein Meisterwerk auf Vopo-Records. Bei den Shock Troops handelt es sich um "Teil-restbestände" von Skinfield. Beide Bands spielen richtig guten, rotzigen Street Oi! Für mich ist´s eine der besten Platten, die in letzter Zeit den Markt erobert haben.

Vopo-Records, Lychenerstr. 23, 10437 Berlin. Tel/Fax: 030-4428004.

Oxymoron - Fuck The Nineties..

LP. Hitverdächtig und so ziemlich das Beste was es so auf dem neuen deutschen Markt zu ergattern gibt.

The Rebels - Missent Youth

LP (Knock Out Rec.). Mittlerweile kann man schon blindlinks das kaufen, was beim guten alten Mosch auf Knock Out Records erscheint. Bei dieser Platte handelt es sich jedoch um ein absolutes MUß für jeden Liebhaber des Oi-Punks. Es handelt sich um alte Originalaufnehmen von 1977-1980 und nicht nur das, sondern auch die Zusammensetztung der





Reviews

Bandmitglieder (Rony Van Frather & Gaz Stoker später: Red Alert, Red London; Keith Warrington später: Angelic Upstarts, Cockney Rejects; Trev Jones später: The Ultimate, The Wall; etc.) spricht von außerordentliche guter Qualität. Die Lala ist im Stil der alten Anglics, Red Alert etc. also eigentlich alles ganz schön klasse und die Platte bekommt von uns auch eine Eins Plus mit Sternchen.

Fluchtweg - Arbeitsscheue Ostler

CD (TollShock Rec.) Ich war überrascht. Eigentlich bekomm ich bei Deutsch-Punk ja schon immer, nen Knoten im Magen. Doch dat Ding hier vor meiner Nase ist schon okay. Ufta-Ufta, mit netten "Mit-gröl-Texten". Bestanden.

Ultima Thule - Once upon a time

CD. Die Schweden sind in ihrem Heimatland der Dauerbrenner in den Charts - zu Recht. Hier in Deuschen Landen sind sie eher als "Faschos" verschriehen. Zu unrecht, wie mir scheint, denn Patriotismus hat noch lange nichts mit Rechtsradikalismus zu tun. Falsches Thema für Deutsche, denke ich mir so manches mal. Schweden ist eben nicht Deutschland. Auf jedem Fall ist diese CD ein echter Knaller. Die 18 Stücke auf dieser CD sind in englisch gesungen und gewohnt geilem Sound. Sehr gut! (Spart Euch die Leserbriefe!!!)

Schleim Keim - Mach Dich Doch Selbst Kaputt!

CD (Nasty Vinyl / Höhnie Rec). Das dachte ich mir auch beim hören. Deutsch-Punk-Bands beweisen doch immer wieder, daß sie Musik nicht im Blut haben (Ausnahmen bestätigen die Regel). Politgesülze und No Future dominieren! Nicht mein Fall.

ShockTroops - Perfektion

CD. Super geile, sympathische Oi!-Band. Nicht nur der Sound, sondern auch die Texte überzeugen und weichen vom Mainstream ab. Leider gibt´s ja immer noch unbelehrbare Wessis, die immer noch eine Aversion gegen "Ostbands" haben - zu unrecht, wie mir scheint. (Kontaktadresse: Shock Troops, Stralauer Allee 17, 10245 Berlin)

Die Kassierer - Habe Brille

LP (Teenage Rebel Rec.). Die Kassierer sprengen mal wieder alle Grenzen des guten Geschmacks. In gewohnt abartiger Weise wird man hier mit 20 Stücken des Heftigsten beglückt. Im Gegensatz zu anderen Veröffentlichungen der Kassierer ist die Mucke Punkrockiger bis Hitverdächtig geworden. Zu erwähnen bleibt noch, daß die Kassierer nur um Haaresbreite der Zensur entkommen sind. Sie mußten einen Prof. Beauftragen, ihre Platte in einem zweiseitigem Gutachten, als Kunst zu rechtfertigen. Nichts für schwache Nerven!!

Intensified - Don´t Slam The Door!

CD. (Grover Rec.) Ska der besse-



Reviews

ren Art. Sie spielen Ska der alten Schulen. Eins Plus mit Sternchen.

Intensified - Yard Shaker

CD. (Grover Rec.) Dieses Machwerk gefällt mir etwas besser als die "Don´t Slam The Door". Erhält somit eine Eins Plus mit zwei Sternchen.

New Yorker Ska-Jazz Ensemble - Low Blow

CD. (Grover Rec.) Wer Ska mit Jazz-Einflüssen liebt, solle sich dieses Machwerk unbedingt zulegen. Mein Fall ist Jazz grundsätzlich nicht.

V/A - Oletime Someting

CD. (Grover Rec.) Ein wirklich guter Sampler, mit 100%igem Ska der Güteklasse Eins. Drauf vertreten: Dr. Ring Ding... (wie sollte es anders sein), Hepcat, Stubborn Allstars, Bluebeats, Intensified, Ska Trek, Slackers u.a. Kaufen!

The Slackers - Better Late Than Never

CD (Moon Ska Rec.). Ska der Meisterklasse. Super geiler Sound; Ist so ziemlich, mit das beste was im letzten Jahr auf´n Markt gekommen ist. Viel Blasmusik (steh ich ja drauf, Gelächter!), geht echt in Blut. Eins Plus mit Sternchen.

Lloyd Brevette with Skatalites - African Roots

CD. (Grover Rec.) Hierbei handelt es sich um die gemütlichere Variante jamaikanischer Musik. Erinnert an Background Mucke vom schlechten Porno. Zu lahm und lasch für meinen Geschmack.

Mr. Review - Ships That pass In The Night

CD-Single. (Grover Rec.) Aktuelle Single der Holländer, die mittlerweile zu den besten europäischen Skabands zählen. Jedoch haben sie bereits so einen eingefahrenen Stil, daß die einzelnen Stücke viel zu ähnlich sind. Trotzdem gelungenes Machwerk, welches zu der Spitzenklasse zählt.

Skaos - Back to Live

CD (Pork Pie Rec / Vielklang) Die alten Bayern waren schon früher nicht mein Fall, weil sie mir einfach zu hektisch sind. Die CD besteht ausLive-Mitschnitten und der LP "Catch This Beat". Also, wer sie nicht kennt und Fan von dem typisch Deutschen-Zappel-Ska ist, sollte sich das Ding zulegen!

Laurel Aitken - The Story so far...

CD. (Grover Rec.) Laurel Aitken eben. Brauch man nicht viel zu sagen. Ärgerlich ist nur wieder, daß hier mal wieder Stücke wie "Rudi Got Married", "Sally Brown" und sein "Boogie with the Bartender" zum zigtausensten Mal auf Tonträger verewigt wurde. Testergebnis deshalb nur ein: Durchschnittlich.

Mr.Review - Keep The Fire Burning

CD. Live in Hannover und Ham-




Reviews

burg aufgenommen - Lokalpatriotismus läßt grüßen! Doch nicht nur deswegen ist´s der Hammer. Meines Erachtens sind Mr. Review so und so die beste Skaband unserer Zeit, und das spiegelt sich auch auf dieser Platte wieder. Die Aufnahmequalität ist einfach hervorragend, und bei den Stücken handelt es sich um alte (von den beiden letzten Alben) aber auch um neue Stücke. Eine Band, die man live auf gar keinem Fall verpassen darf. Zudem ist´s ein absoluter Frevel wenn man dieses CD im Laden stehen läßt. Sie ist auf Grover Rec. erschienen. Auch hier eine 1 plus mit Sternchen.

Fun Republic - Happy People & More Reality-TV

Hierbei handelt es sich um eine neue deutsche Ska-Band aus Illerkirchberg (nie vorher gehört), die den typisch neuen deutschen Skasound á la Frits, Blechreiz, etc. spielt. Nicht unbedingt das, was das Skinheadherz begehrt. Teils langsamer, teils hippeliger Skasound ertönt von dieser CD.

House Of Rhythm - Sign Of Time

EP/ CD. Eine nicht nur sehr gute, sondern auch sehr nette Band (Interview irgendwo im Heft), die ihr Handwerk versteht. Die vier Stücke gehen in Richtung Ska/Reggae, wobei man unterstreichen muß, daß es nicht der normal-modern-Ska ist. Aber kauft sie Euch doch selber... ihr werdet nicht enttäuscht sein. Bandkontakt: World Beat (UK), 41 Silvester Rd, EastDulwich, London SE22 9PB, U.K., Fax: (44) 812993129.

Sehr gut.

The Ventilators - Same

CD (Pork Pie). Die Schweizer Ska-Band ist einigen ja schon ein Begriff u.a. durch die Songs auf dem "United Colors Of Ska Vol.2"-Sampler und Ska-Festival in Potsdam. Auf dieser, mit 22 Tracks vollgepackten CD, bekommen die Ohren einen Skasound geboten, der sich teilweise an den alten '69 Ska anlehnt und andererseits auch den typischen schnellen '90er Ska präsentiert. Einige Titel sind wahrhaft hitverdächtig. Der Kauf lohnt sich.

Stubborn All-Stars - Open Season

CD. (Another Planet Rec.) Das westernartige Cover schreckt zwar ein wenig ab, doch bei der Mucke handelt es sich keinesfalls um amerikanische Folklore, sondern um Ska der alten Gangart. Die CD ist zwar nicht 100% mein Fall, doch bei zwei bis drei Stücken waren meine Ohren doch richtig begeistert.

El Bosso & Die Png Pongs - Komplett!

CD (Pork Pie). Die Vorgängerband von Dr. Ring Ding... Einer der wenigen Bands, die deutschsprachigen Ska machten und meines Erachtens nicht so 100% abschnitten. Nettes Ding, um in alten Erinnerungen zu schwelgen, doch um guten Ska zu hören, sollte man sich dieses Mach-



Reviews

werk doch nicht unbedingt zulegen. Drauf enthalten wohl alle Veröffentlichungen von den Ping Pongs.

The Pietasters - oolooloo

CD. (Moon Ska NYC) Ganz nett. Modernerer Ska, der zum Teil gut abgeht. Mir jedoch zu durchschnittlich.

The Pietasters - Stapped Live!

CD. (Moon Ska NYC) Live Album, das zwischen modernem Zappel-Ska und der eher klassischen Variante schwankt. Ebenfalls ein: ganz nett.

Blechreiz - Schnaps oder Suppe?

CD (Indigo). Blechreiz schrieben deutsche Ska-Geschichte. Diese CD ist ihr letztes Machwerk. Obwohl sie musikalisch in meiner Beliebtheitsskala nie den Platzt Eins erreichten, ist auf dieser CD doch das ein oder andere Stück, das mich positiv überraschte.

The Beatbusters - It's Gonna Get You

CD (Boombax Music). Moderne Skavariante. Für Zappel-Ska schon nicht schlecht. Nein ehrlich, sympathisch, partymäßig und abwechslungsreich. Dies CD geht in die Beine.

Dr. Ring-Ding & the Senior All-stars - Dandimite!

CD (Pork Pie). Ska, Reggae & more... Sie werden oftmals als beste deutsche Ska-Band bezeichnet. Hm... mag sein. Die Ska-Stücke (meist Coverversionen) sind auch nicht schlecht, doch dieses Ragga und Afro-Geheule (oder was auch immer) hätten sie sich schenken sollen. Vielleicht ein wenig hart und ungerecht, doch ich finde sie persönlich zu hochnäsig und arrogant, um jetzt Lobeshymnen anzustimmen.

Toasters - Two Tone Army

CD (Pork Pie). Diese NY-Ska-Band ist kein unbeschriebenes Blatt. Im "modern Styled-Ska"-Bereich anzusiedeln. Die Coverversion der TV-Serie "Secret Agent Man" ist natürlich ein Muß.

The Toasters - History Book

CD (Pork Pie). Schon erwähnt, die Toasters sind kein unbeschriebenes Blatt der internationalen Ska-Szene. Auf dieser CD stellt eine kurze Abhandlung ihrer Bandgeschichte von 1987-1996 (mit sage und schreibe 12 LP Veröffentlichungen) dar.

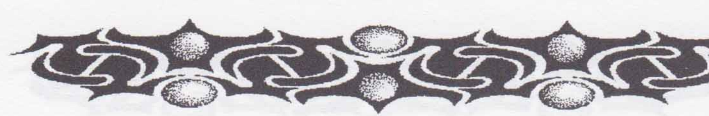
V/A - Skandal!

CD (Pork Pie). 12 Tracks von 12 deutschen Skabands. Drauf enthalten: Skaos, Fun Republic, Bluekilla, Dr. Ring Ding..., Engine 54, Mother's Pride, Blechreiz u.a. Spricht für sich.

The Hotknives - home

CD. (Grover) Super geil, weil sie wirklich einen eigenen vom Ska-Mainstream abweichenden Stil haben. Durch und durch sympathische Band.

Skaferlatine - En Chantier



Reviews

CD. Franzosen Ska. Ganz nett bis durchschnittlich. ("Skaf'management" 194, rue de Pont-à-Mousson, 57158 Montigny les Metz (F), Tel.: 0033 - 87639459).

Fat Footin' - Skavoovie & The Epitones

CD. (Moon Ska NYC) Modern-Syled Ska. Ganz nett, jedoch kein absoluter Hammer.

V/A - Spawn Of Skarmageddon

Doppel CD. (Moon Ska NYC) Beachtliche 42 Tracks. Querbeet durch die Ska-Szene. Mit: Suubborn Allstars, NY Citizens, The Bluebeats, Dynamics, Engine 54, u.a.

The 4-Track Adventure Of Venice Shoreline Chris

CD (Moon Ska NYC) Cooles Ding. Mal was ganz anderes. Im good old jamaican Syle wird uns hier Ska vom Feinsten geliefert. Ist aber bestimmt nicht jedermann's Sache!

Redskins - Rarities

LP (Mad Butcher). Boot von den legendären Redskins. Hier sind einige Raritäten auf Vinyl verewigt worden. Der Kauf lohnt sich auf jedem Fall.

V/A - Reachng For The Best

CD. (Mad Butcher Rec.) Soul-Sampler mit 15 coolen Soul-Tracks. Mit dabei: Exiters, Chuck Jackson, Dee Dee, Bobby Freeman, Dionne Warwick, etc. Ein Muß für jeden Soulliebhaber.

The Blaggers - On Yer Toez

CD (Mad Butcher) Hier sind einige Stücke der alt bekannten Blaggers wiederveröffentlicht worden. Kauf lohn auf alle Fälle.

V/A - Urban Soldiers

7" (Dss-Records). Jawoll, nach den ganzen langweiligen Besprechungen, nun doch mal wieder was mit Sinn und Streetfeeling. Hier covern vier Bands (Templars, 12 Pointbuck, Impact und The Umpires) die guten alten Oppressed. Gelungenes Teil und auf 1000 Stück limitiert.

Blanc Estoc - Miststück

LP (Dss-Records). Oh, welch Überraschung! Nachdem ich denen erste CD von Walzwerk ja ziemlich verrissen habe, hier nun der Fortschritt. Sie haben sich doch tatsächlich ein paar Stunden im Übungsraum gegönnt und das Resultat läßt sich sehen und hören. Hätte ich nicht gedacht! Sehr gut!!!

V/ - Voice Of The Street

LP (Dss-Records). Neue und unveröffentlichte Stücke von The Business, The Crack, The Gonads, Anotherman's Poison, Pressure 28, Frankie 'Boy'Flame, The Hoopers, The Pride, etc. Noch Fragen? Also bevor ihr mal wieder einen Step-1 oder Captain Of Oi- Sampler kauft, auf dem eh nun wieder der gleiche auf jedem Sampler veröffentlichte Rotz drauf ist, investiert eure Kohle lieber hier!

The Impact - Legendes Urbaines





Reviews

CD (Dss-Records). Kanadische Oi Band (Gesang französisch). Die Mucke ist eigentlich ganz nett, mir aber ´ne bißchen zu lahm.

V/A - Rockin'The Streets

CD (Dss Records) Darauf vertreten: 12 Pointbucks (sehr gute Mucke - kräftig & Aggressiv), Street Troopers (auch nicht schlecht, teilweise 'ne bißchen zu schnell), Les Partisans (lustig), Chapter 21 (100%), The Sevice (ein Brett), Impact (nicht von schlechten Eltern). Allem in allem super geiles Teil.

The Service - Man´s Ruin

CD (Dss Records) Keine Frage, die Band ist der Hammer. Ein absolutes Muß!!

V/A - Kraft durch Oi!

CD (Dss Records). Mit Scarmützel, Loikämie, Kampfzone, Brassknuckles, Punkroiber, Trinkerkohorte und Volxsturm. Deutscher Oi! Ahoi! Netter Sampler, doch deutscher Oi! haut einen ja bekanntlich nicht unbedingt aus den Socken.

B.A.P. - Friday Night

CD (Dss Records) 6-Track vom Feinsten. Punk & Ska gemischt - lokkere Partymucke. Mal 'ne Abwechslung im Plattenschrank. Hier kann man echt noch von Musik reden!

Meteors - Slow Down You Grave Robbing Bastard

7" (Knock Out Rec. / Hellraiser Rec) Meteors sind wohl unumstritten die allerbeste Psychobillyband und selbst seit jahrelangem bestehen, haben sie an Spielfreude nicht verloren. Die 2-Track 7" ist unbestritten super geil, wie eben alles von den Meteors.

Oxymoron - Insane

CD (Knock Out Rec.) 3-Track CD, auf 1.000 Kopien limitiert und nur 500 davon sind frei verkäuflich. Rest wird als Radio und DJ Promo unter's Volk gebracht. Drauf vertreten: Insane, Crazy World, Dead End Generation.

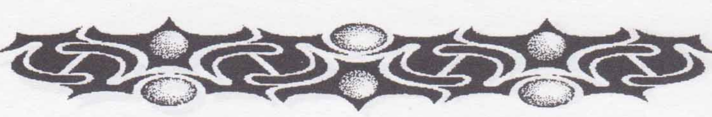
Oxymoron - The Pack Is Back

CD / LP Ich glaube jeder wird mir zustimmen, wenn ich sie jetzt als beste deutsche Punk-Band bezeichne, oder irgendwelche einwende. Hier nun ihr zweites Album.

V/A - Knock Out...In The 2nd Round

CD (Knock Out Rec.) über 70 min Spielzeit und das ganze zu einem absoluten Spottpreis. Vertreten: Meteors, Oxymoron, Oi Melz, Butlers, Loikaemie, Pöblers Utd., Stage Bottles, Special Duties, Red Flag 77, Street Troopers, Time Bomb 77, Those Unknown, Pariot, Rebels, Funeral Dress, Discocks, Tom & Boot Boys, Glory Stompers, Templars Los Placebos, The Crack. Noch Fragen?

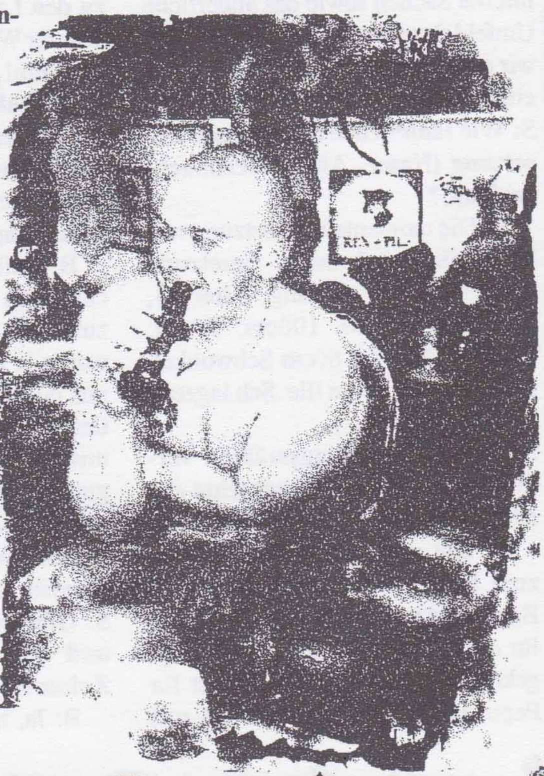
(Britta)



Grüße

Hannover: Jesus, Olinka, Milan, Fabian, Tobi, Johanna, Anja, Die Arminensau, Steckdose, Ela, Susi, Heike, Bärchen, Sebastian, Hektor, Nille, das Hähnchen ohne Zähnchen, Stephan & Harry (Derrik oder wat!), Fetzi und den Rest der Hannover Oi! Crew, Siggi, Anje; **Nienburg**: Hofnarr **Lehrte**: Dario, Florian; **Barsinghausen**: Spacken; **Sarstedt:** Inga, Ludwig; **Hildesheim**: Zigeuner-Britta & Bart-Tino, Fritsch, Florian, Guido, Gitiri, Parwin, Böttcher, Neuse & Schnalle, Kirk, Skinheadfamily Bredshaw, Vivien, Tilo; **Hamburg und Umgebung**: Paul, Kraut, Ska-Skin-Heiko, Kirsten & Christian, Lord-Besenbacke, Ulla & Family, Shorty, Julchen, Flo, Kalle-Klops, Buchholz; **Lübeck**: Tö, Clo; **Kiel**: Schulte (gute Besserung! Halt die Ohren steif! Du schaffst es schon!!!) + Freundin, Sven; **Bielefeld & Paderborn**: Onkel Heini, Tobi, Mad-Michael; **Springe**: Phillipp, Springer; **Berlin**: Spandau-Tina & Till, Tina, Petergogik, Heiko, Anne & Ole, Mirko, Seppel & Carola, Nasen Michi, Hacker, Anja, Voßi & Frauchen, Prösel, Bierpatrioten, Shock Troops, A&P-Crew; **Bremen:** Axel, Prince Jan; **Geilenkirchen**: Thomas & Natalie (Glückwunsch zur Hochzeit!!!); **Wolfsburg**: Kiddy & Co.; **Pott**: Sille & Spiller, Elma & Nadine, Rufus, Lokalfische, Mosch, Bianca, Vasco; **Mönchengladbach**: Betty, Repko; Skinheads-**Wiesbaden:** Fatty, Bobby, Jessen etc. **Einbeck & Umgebung** (unsere Randale Crew): Fidi, Michi, Bussi & Nina, etc. **Außerdem**: Red Alert, Fozzi von Public Toys (Kümmerling oder was!!), Oxymoron, Braindance, Magnificent Templars, Walzwerk, Michael vom hüfpenden Schuh;

Alle Skinszines (bzw. Zinemacher), die uns geschrieben haben. Und außerdem noch an alle die sich jetzt aufregen, daß sie nicht Namentlich aufgeführt werden!!





Bierpatioten Iterview

Jetzt folgt ein Interview mit Bierpatrioten. Wir dachten uns, da die Band sich ja reformiert hat, wäre es ganz interessant, den Jungs ein paar Fragen zu stellen. Das Interview hat Schneider für uns geführt.

S steht für Schneider und B für Bierpatrioten. Viel Spaß beim Lesen.

S: Seit wann gibt es euch eigentlich wieder? Wann und warum habt ihr euch aufgelöst?

B: Wir haben im November 96 festgestellt, daß es wieder Zeit wird, unseren geistigen Dünnschiß weithin auf die Menschheit loszulassen. Zum damaligen Zeitpunkt können/wollen wir nur soviel dazu sagen, daß bandinterne Sachen sowie das äußerliche Umfeld dazu beigetragen haben, daß wir eine Ruhepause von ca. 2 Jahren einlegten.

S: Wie lautet eure momentane Besetzung (Name, Alter, Bierbauchumfang)?

B: Die momentane Besetzung und hoffentlich auch ewige Besetzung lautet: Schulle: Gesang, Alter 23, Bauchumfang ca. 100cm, Tetzel: Gitarre, "25," ca. 60cm Schwunkel: Bass "22," ca. 80cm Ille: Sch.lagzeug "27," ca. 120cm

S: Gab es besetzungsmäßige Veränderungen in der Geschichte der Bierpatrioten?

B: Seit unserer Gründung 92 bis zum heutigen Datum gab es 3 X Bandbesetzungsveränderungen (was für ein Wort!) Daniel ist für Mampf gekommen, das war 92, Ille ist für Pepe gekommen, das war 95 uns Sölch ist für Jana eingesprungen, das war 96.

S: Im Scumfuck Nr. 34 steht, ihr würdet Gerüchten zufolge für eure neue CD so viel Kohle verlangen, daß es ein Gemeinschaftsproduktion geben wird, was ist da dran?

B: Glaubt nicht immer jeden Scheiß, der in irgendwelchen Blättern niedergekritzelt wird. Wir haben 2 gute Angebote, wo wir uns halt noch entscheiden werden. Jede Band hat das gute Recht, sich wohl auch mal Gedanken darüber zu machen, auch andere Label zu kontaktieren, oder nicht? Und wenn Leute verärgert oder sauer sind, weil sie gerade zu den Labels zählen, die nicht auf unserer Wunschliste stehen - Oh welche Pein!

S: Ihr habt ja vor ein paar Wochen in Hildesheim überraschend auf einer Freibierparty gespielt (war leider nicht da -d.S.) Wie war die Stimmung dort?

B: Dafür das es bei uns ziemlich chaotisch zugegangen ist, sind wir zufrieden mit dem Gig gewesen. Es waren ja nur 10 Songs. Wir wollten uns eigentlich nur wieder repräsentieren, damit jeder begreift, daß es uns wieder gibt Die Stimmung war gut, obwohl viele erstaunt waren und wir im Nachhinein erfuhren, daß die echten Bierpatrioten auf der Bühne standen. Sehr lustige Sache halt!

S: Gibt es eigentlich weitere Gigs und war ist überhaupt für die Zukunft geplant?

B: Ja, mit den Gigs ist es immer




Bierpatioten Iterview

so eine Sache. Angebote sind da und abgeneigt sind wir auch nicht, aber leider fehlt die Zeit. Da wir nicht von der Combo leben können (ha, ha - Gruß nach Coburg) müssen notgedrungen alle schuften gehen. Und dann überschneiden sich die Termine halt oft. Aber wer zum Genuß kommen will, ein Bierpatrioten-Konzert zu besuchen, der hat die Möglichkeit am 31.5. in Seeleben, oder, wenn es klappt am 27./ 28.6 zum Festival in D'dorf und voraussichtlich am 26.7 in Kalbe, uns zu mustern. (Angaben wie immer ohne Gewähr). Hinsichtlich in Sache Produktion arbeiten wir gerade an neuem Material. Soweit wird verraten, daß die neuen Songs ziemlich aggressiv und nicht mehr so poetenhaft wie die alten ausfallen. Das soll wiederum nicht heißen, daß wir die alten Songs nicht mehr mögen. Auf keinen Fall! Es wird eine geballte Portion Haß gegenüber der Gesellschaft von uns verkündet werden. Eine Sache bleibt noch bestehen, da wir uns noch nicht so einig sind, ob wir eine Single / MCD oder gleich eine LP / CD auf den Markt bringen. Wir glauben, daß wir im Sommer /Spätsommer die Sache hinter uns gebracht haben. Seit gespannt!!!

S: Mit welchen Bands würdet ihr gerne mal zusammen auf den Brettern stehen (Nein, ich meine jetzt nicht die Bretter, mit denen Wasi über die Pisten bügelt, sondern die, die Welt bedeuten)?

B: Sei nicht sauer, aber das ist halt immer so eine Klischeefrage (Frechheit! - Schneider). Wir spielen mit jeder Band gerne zusammen. Hauptsache sie können im Backstagebereich mit unseren bekannten Sufforgien mithalten. Politisch radikale Bands brauchen erst gar nicht bei uns anfragen!

S: Womit wir auch beim nächsten Thema wären, eure Texte richten sich ja (zumindest einer) eindeutig gegen jede Form von politischem Extremismus. Gab es diesbezüglich Ärger gerade von solchen Spinnern?

B: Dieses Problem gab und gibt es schon immer, und wir glauben, wir sind nicht die einzige Band innerhalb Deutschlands, die von beiden Seiten ziemlich Druck bekommt. Aber wir sagen nur dazu: Pflegt den Kontakt zu gleichgesinnten Bands und haltet zusammen. Wie ging noch mal der alte Spruch: Finger kannst du einzeln brechen, aber nicht so leicht eine geballte Faust! Baut keinen Konkurrenzkampf auf, sondern zieht die Sache endlich zusammen durch. OI!

S: Was war bisher euer geilstes Konzert, welches war das mieseste?

B: Mieseste Konzert: Es war in Chemnitz 95. Scheißpublikum aller politischen Art war vorzufinden und eine Massenschlägerei von 400 Chaoten. Unser damaliger Drummer war stocksteif und wir haben die Bühne nach drei Songs verlassen. Geilstes Konzert: Waren eigentlich viele, aber wir denken, daß vor kurzem





Bierpatioten Iterview

in Neubrandenburg auf der Assi & Proll - Party nach langer Zeit wieder ein Höhepunkt war. Gruß an Loikaemie, Seppel, Stolp, Baua.

S: Was haltet ihr von: a) The Voice b) Bodychecks c) Skins im Internet d) Deutsche Trinker Jugend e) Macht & Ehre f) Ätztussis?

B: a) Berliner Kult Band mit dem Smash - Hit "Give us a gool " b) Alte Band mit viel Staub auf der Plattenrille. Ein Muß, Sammler - Stück. c) Jedem selbst überlassen: Lieber nackte Skingirls mit dicken Boots an. d) Ja was haben wir gezecht und im Hintergrund die Punkermucke laufen lassen. e) Macht ohne Ehre äh, Macht & Ehre Peinliche Combo, diese glücklicherweise nicht mehr gibt. f) Was ist das? Cheerleaders oder wat? - Nee, im Ernst - Kein Bezug !

S: So, das war es, gibt mit zu Schluß doch bitte noch eine komplette Discographie von euch und werdet ruhig noch ein paar Grüße los!

B: Gründung: Anfang 92 Produktionen: 1993 - Immer breit (Demoband mit 15 Songs) 1994 - Titten raus (Single / MCD Bei Dim Rec. 4 Songs) "V.A Oi! it's a world invasion (alte Demosongs drauf) "- Randale, Pogo, Alkohol (LP / CD bei Dim Auf der LP Bonustrack Skinhead 94) 1995 - die Russen kommen (EP, Scumfuck Mucke 3 Songs) "- Scumfuck Arschlecken Rasur Sampler (dritter Songbeitrag) "- Foier frei (Dim Rec. V.A CD ein Song Skinhead 94 unzensiert) + mehere Tapesampler, kriegen wir jetzt nicht mehr alle zusammen. Unsere beliebten Grüße an den Pöbel: Stolp, Seppel, Bajo, Mayer, Prenzlauer Berg - Saumob Prösel, Hacki, Ratte, Wolle, Carola, Tesch, Lang, Hartmann, Sascha, FFF, Hacker, Falk, Anja, Robärt, Tünnes, Camen, Jana, Mandy, Silke, Lippi + Frau, Paul, Rene, Mario (Rothenkempenow), Baua + Frau (Neubrandenburg), Daniel grüßt besonderst sein Frauchen Jennifer (Kuß) Bands: Shock Troops, Maul halten, OB., Loikaemie, und natürlich an dich, Schneider für's Interview, Sorry an die Leute, die wir wie immer vergessen haben. Bandkontakt: Wenn ihr mit uns Interviews oder Konzertangebote besprechen wollt oder sexuelle Nachfragen habt, dann wendet euch an: Bierpatrioten / Deutsche Post AG Filiale 72, postlagernd / Erich - Weinert - Straße 77 / 10439 Berlin O.K. Danke an Daniel für das zügige beantworten meiner Fragen. Ich hoffe wir sehen uns!

Schneider





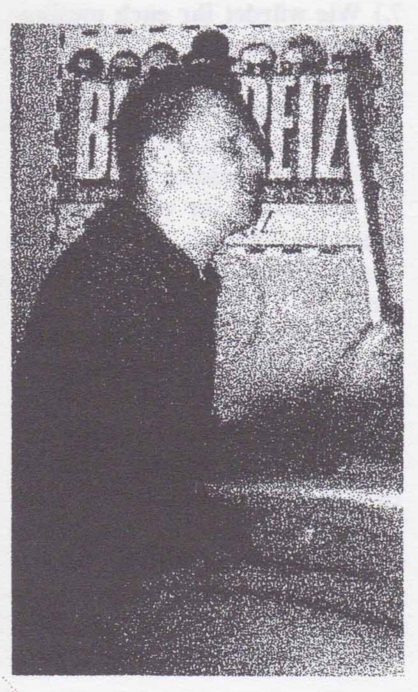
Loikaemie

1.) Besetzung (Name, Alter, Instrument), Gründungsdatum?

Gegründet hat sich Loikaemie im Oktober 94. Die Gründungsmitglieder waren unser Sänger und unser Schlagzeuger, dann kam noch Thomas und später Ralf dazu. Jetzt ist aktuelle Besetzung: Ronny - Gesang, 24, Fleischer Thomas - Gitarre, Gesang, 22, Maurer Paule - Bass, 21, Tiefbauer Mischa - Schlagzeug, 23, Fußboderleger

2.) Welche Hobbys habt ihr, was tut ihr noch, außer in der Band zu spielen?

Also, Hobbys haben wir eigentlich keine, zumindest nicht Briefmarken





sammeln oder so'n Scheiß, fällt mir jetzt auch wirklich nicht ein. Wir machen halt das, was jeder so macht: Bier trinken, Frauen aufreißen und weiß der Teufel was noch.

3.) Wie kommt man auf den Namen "Loikaemie", der ja der medizinische Ausdruck für Blutkrebs ist, und so mit als Zeichen schlechten Geschmacks gewertet werden kann?

Wie Blutkrebs schmeckt, kann ich nicht sagen, insofern kann man uns auch keinen schlechten Geschmack vorwerfen, aber eins steht fest: Die Krankheit soll nicht durch den Kakao gezogen werden, weil es ja auch nicht zum Lachen ist. Den Namen haben wir willkürlich ausgewählt, ohne großartig nachzudenken, die Konsequenzen werden uns jetzt erst bewußt.

4.) Habt ihr außer eurer LP noch



Loikaemie

andere Veröffentlichungen, die man kaufen kann, oder sonstige Sachen?

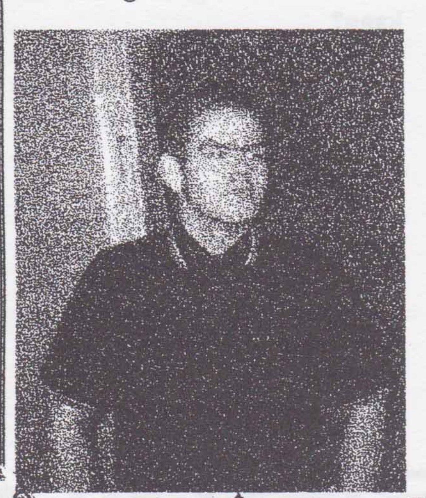
Außer der LP haben wir noch die CD!!! (Ha Ha) Nein, wir haben noch unser Demotape und demnächst wird es noch T- Shirts und Aufkleber hageln, außerdem noch der Button und bald die EP und später noch eine LP.

5.) Ihr habt ja einen Song der "Ede aus dem Knast" heißt. Wer zur Hölle ist Ede?

Ede, Ede, who the fuck is Ede? Ede ist nur ein Name, genauso gut hätten wir ihn Martin oder Wolfgang nehmen können.

6.) Mit welchen Bands habt ihr bereits gespielt, was war euer bester Gig?

Wir haben schon mit Business, The Crack, Troopers, Volxsturm, Smegma, Blechreiz, Pöbel & Gesocks, Springtoifel u.v.m. gespielt. Am besten hat es uns mit P&G und Blechreiz gefallen.





7.) Wie würdet ihr euch musikalisch einordnen?

Wir bezeichnen es als Oi! - Punk weil von allem etwas dabei ist. Sowohl Oi! und Punk als auch Ska und stellenweise Hardcore.

8,) Was haltet ihr von der deutschen Skinhead - Szene? (Oi!, Sharp, Comis, Blood & Honour - Skins)

Die deutsche Szene ist relativ große, wenn da nicht dieser ständige nervige, politische Streß wäre. Ständig muß man sich dazuordnen, oder man ist von der anderen Seite, das ist ganz schön zum Kotzen. Wir bezeichnen uns als Oi! Skins, Sharp sollte auch von Skins in die Tat umgesetzt werden und nicht von langhaarigen Möchtegern-Revoluzzern, und Commis sind genau so scheiße

Loikaemie

wie Blood & Honour Skins.

9,) Wie würdet ihr euren "Way of life" beschreiben?

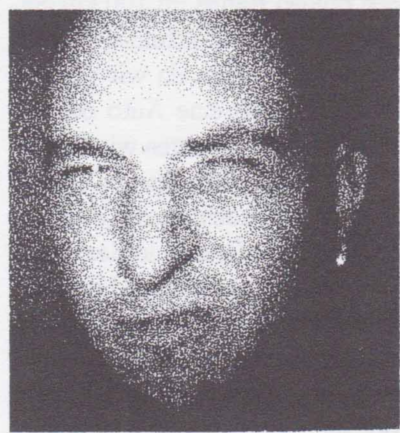
Uns auf unsere Wurzeln besinnen und für das einstehen, woran wir glauben. Ansonsten viel Geld, viel Frauen und dicke Autos.

10.) Was haltet ihr von Fanzines, habt ihr ein Lieblingszine?

Zines sind eine gute und wichtige Sache, nur sind die meisten schlecht gemacht oder geschrieben. Zu unseren Favoriten zählen das "Pride" und das "Skin up".

11.) Was wollt ihr noch als Offenbarung für die Nachwelt hinterlassen?

Unsere Kontaktadresse: LOIKAEMIE, POSTFACH 175, 08506



PLAUEN 1

12.) Grüße?

Gegrüßt seinen alle, die sich dazu berufen fühlen, und dir viel Erfolg mit deinem Zine.





Frau Doktor, Oxymoron, Springtoifel

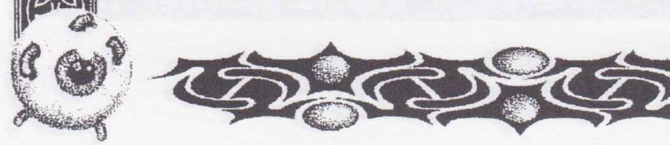
Am 05.04.'97 sollte ein Gig mit den obigen Bands im 100 km entfernten Speyer stattfinden. Um 20 Uhr, viel zu spät, da wir erst um diese Zeit das eine Auto bekommen konnten, machten wir uns mit 2 Autos auf nach Speyer. Zuerst mußten wir noch an die deutsch-französische Grenze in Saarbrükken, um dort noch einige Leute aus Frankreich aufzusammeln. Leider war niemand von den Leuten mehr da.. Also fuhren wir in Richtung Speyer. Kurz vor Kaiserslautern packte einige Leute die Freßlust. Es wurde halt kurz mal in KL. Angehalten, um Maiskolben und Chicken zu sich zu nehmen. Dann konnte es endlich weitergehen. So gegen 22 Uhr kamen wir nach einigen km Umweg endlich an der Halle 101 an. Nachdem wir die 15 DM Eintritt berappt hatten, ging's dann in die Halle und direkt zum Bierstand. Hier erst mal ein Bier geholt, und dann alte Bekannte begrüßt. Ich hatte gerade ein paar Worte gewechselt, als Oxymoron, die 2te Band des Abends, die Bühne bestieg. Frau Doktor hatten wir leider verpaßt. Bei Oxymoron kam das Publikum zwar gleich in Stimmung, aber leider nicht so, wie man es bei anderen Auftritten der Band gewohnt war. Das lag meiner Meinung daran, daß sie zu viel neue Sachen gespielt haben, die wohl kaum einer kannte, da die neue LP noch nicht erschienen war.

Die neuen Stücke waren natürlich auch gut, man kann sich auf die 2te LP der 4 Jungs aus Franken verlassen. Das Teil gibt es ja jetzt zu kaufen. Aber egal, Oxymoron spielte ca. 1 Stunde, glaube ich zumindest Dann war es endlich so weit, Springtoifel bestiegen die Bühne Ihr könnt euch ja denken, daß sie alle ihre bekannten Songs zum Besten gaben. Beim Lied "Bierdosentwist" wurde dann jede Menge Dosenbier ins Publikum geworfen. Springtoifel wußte die Meute, die aus ca. 500 Skins, Punks und anderem Gesindel bestand, zu begeistern. Nach etwa 2 Stunden war das Spektakel vorbei. Wie ich gehört habe, hätten Jungs noch gerne weitergespielt, aber dies war wohl leider nicht möglich.

Fazit: Der Gig war gut, das

Bier war mit 3 DM + 1 DM Pfand auch nicht zu teuer, warn zwar etwas wässerig, aber ich war trotz allem gut betrunken. Der Eintrittspreis war auch in Ordnung. Die Halle ist für solche Konzerte bestens geeignet und ich hoffe, daß es in Speyer noch viel Konzerte dieser Art geben wird.

OI! & CHEERS HEIKO





Platten & CD's Reviws

Braindance- Can Of Worms

LP (We Bite Rec.) Die 3. LP der Band aus Norwich. Gefällt mir besser als die "Brainiac". Das Cover ist sehr lustig geworden, es ziert 2 Skins und 2 Punks, die wohl gerade eine Party feiern. Das Teil sollte man sich auf jeden Fall zulegen. Chaos UK. - Enough To Make You Sick & The Chipping Sodbury Bonfire Tapes LP (Captain Oi Rec) Diese LP kam bei Captain Oi! raus. Hier sind 2 LP's auf einer drauf. Wer die beiden Scheiben noch nicht im Schrank hat und auf Punk a la Chaos UK. Steht, sollte sich die LP holen.

Major Accident - The Ultimate High LP

(We Bite Rec) Nach den ganzen Wiederveröffentlichungen hier nun ihre neuste Platte. Man merkt, daß die 5 Jungs aus Dalington nicht erst seit gestern Musik machen. Diese Scheibe ist ausgereifter als ihre Vorgänger. Sollte man haben, für Major Accident Fans eh unumgänglich. The Oppressed - Music For Hooligans LP (Step 1 Rec.) Soll wohl die Abschiedsplatte der Band aus Cardiff sein. Kann man teilweise nicht mit den alten Sachen von Oppressed vergleichen. Kam schon mal als CD, hier nun die LP in orangem Vinyl. Die Qualität läßt stark zu wünschen übrig. Ist was für Oppressed Fans und für Vinyljunkies.

R. A. S. 84 - Same LP

(Moloko Rec.) Bei dieser LP handelt es sich um eine Nachpressung, die auf 500 Stück limitiert ist. Das Original wird für ca. 150 DM gehandelt. Hier wird franz. Oi!/Punk aus den 80gern geboten, Musik, die echt gut rein geht. (Achtung Vinylfreunde, diese LP ist in Frankreich auch schon wieder zwischen 30 - 45 DM wert. !!!)

Grüß e von der Ostfront - Kapitel 2 LP

(Halb 7 Rec.) Der zweite Teil der Ostfront Reihe, besser als der erste Teil. Anspielpunkte sind auf jeden Fall Loikaemie und Troopers Ansonsten gibt es noch Roials, Lausitz Pack, eine Skaband namens Tonados u. v. m.

Drunk & Disorderly LP

(Step 1 Rec.) Wie der Name schon sagt, handelt es sich um einen Sampler mit Trinkerlieder, Vertreten sich natürlich Business mit ihrem Trinkerhit "Dinking & Driving", Splodgenessabound mit "Two Pints of Lager", ansonsten gibt es u.a. noch Anti Heros, The Gonads, Magnificent, The Blood, u.s.w Das Teil kommt auf jeder Party gut.

No Future - The Punk Singles Collection Vol. 1

DoLP (Captain Oi! Rec.) Kam schon mal als CD raus, hier nun die DoLP auf Captain Oi!. Mit Von der Partie sind alte No Future Band wie Blitz, The Partisans, Red Alert, Crux Violators, P &TTB, A.B.H, The Blood, u.s.w.

No Future - The Punk Singles Collectio Vol. 2

DoLP (Captain Oi! Rec.) Hier der





2. Teil der No Future Reihe. Dabei sind u.a. Attak, Blitzkrieg, The Insane, The Wall, Channel 3, One Parole, The Samplers u.s.w. Ist eine gute Möglichkeit für diejenigen, die die Singles nicht im Schrank haben und Vinyl der CD vorziehen.

Dickheads - Born To Hate

LP (One By One Rec.) Dickheads sind eine franz. Clockwork Punk Band, die auf Englisch singen Da sieht man mal wieder, daß es nicht nur gute franz. Bands gibt, die in ihrer Landessprache singen.

The Systematics - Clockwork Society MLP

(Vulture Rock Rec.) Auf dieser MLP wird uns 8 x U.S. Oi! Core mit Skingirl am Mikro geboten. Dürfte nicht jedermann's Geschmack sein. Wem's gefällt, gibt es bei Walzwerk.

Secret Rec. - The Punk Singles Collection Vol. 1& 2

LP's (Captain Oi! Rec.) Auf diesen beiden Scheiben sind alle Oi / Punk Singles von Secret Rec. vertreten. An Bands gibt es Exploited, Business. 4Skins etc. Die beiden LP's kamen schon mal auf einer CD raus. Dürfte also eher was für Vinylfreund sein.

Voice Of The Street LP

(DSS. Rec.) Auf diesem Sampler sind Bands wie z.B The Business, Gonads, Another Mans Poison The Hoopers, The Pride vertreten. Cock Sparrer -The Best Of LP (Step 1Rec.) Jetzt ist auch diese Zusammenstellung der besten Hits von C. S. auf Vinyl gebannt worden. Einen Unterschied gibt es aber zu der CD, hier sind nur 16 Stücke drauf und auf der CD gibt es 22 Songs zu hören. Das Teil kommt in rotem Vinyl und ist wohl eher was für Sammler.

Crashed Out - This Is Our Music

CD (Hammer Rec.) Crashed Out sind eine der jungen britischen OI! Bands. Auf dieser CD werden 10 Stücke geboten. Ein Hit jagt den anderen. Der Song "Sick Of Life" dürfte ja einigen von euch von ihre Debüt-7" bekannt sein. Kann ich nur jedem empfehlen. KAUFPFLICHT!!!

Street Troopers - Take The Battle To The Streets

LP (Knock Out Rec.) Debüt LP mit insgesamt 13 Tracks der Franko Kanadier. Absolut guter kanadischer Oi! mit leichten Ska Anleihen. Außer Ihren eigenen Stücken gibt es noch 2 gecoverte Ska Songs, "Jamaican Police" und "Ska Train". Das Ganze kommt mit Textbeilage. Zu bemängeln ist nur das Cover, es sieht voll Scheiße aus. Wer kanadischen OI! mag sollte sich diese Scheibe aber auf jeden Fall holen.

Holidays In The Sun Vol. 1

CD (Visionary Rec.) Diese CD ist der erste Teil eines Livemitschnitts des "20 Years Of Punk"-Festivals, das im Sommer letzten Jahres in Blackpool stattfand. An Bands gibt es u.a. X -Ray Spex, ANL One Way System, The Blood, Slaugther & The Dogs, Major Accident, Chron Gen u.s.w Ein schönes Andenken für die Leute, die in Blackpool waren.

Platten & CD's Reviws

Clockwork Anthems Vol. 1

LP (Mad Butcher Rec.) Auf dieser Scheibe sind "Time Bomb 77" mit 9 Songs ihrer 7" und CD vertreten Klasse Kriminale ziert die andere Seite mit ihren ersten Singles so wie 3 Live Stücke Auch hier gibt's 9 Lieder. Neue Reihe auch Mad Butcher Rec.

Clockwork Anthems Vol. 2

LP (Mad Butcher Rec.) Hier der 2. Teil der M B. Reihe Dieses Mal sind Jack The Lad und Les Partisans mit von der Party. Lob an MBR für die gefütterten Innenhüllen.

Punks, Skins & Herberts

Sampler LP (Helen Of OI! Records) Super genialer Sampler von HoO. Mit insgesamt 5 neuen Oi! Bands aus England, Irland und Australien. Vertreten sind Skint aus Irland mit 5 Songs, Jumpin'Lan Mines (GB) mit 3 Liedern, die australischen Compound Fracture mit weiteren 3 Songs. Außerdem gibt es noch 4 Tracks von The Krunchers aus Bristol und zu guter letzt Bus Station Loonies (GB) mit 2 Stücken. Gibt's auch als CD.

Broilers - Schenk mir eine Blume 7"

(Scumfuck Mucke Records) Debüt Single der 3 Jungs und Mädel aus Düsseldorf. Kommt mit 3 Songs, wovon wohl "Weg von den Straßen" am besten ist. Außerdem gibt es noch als Beilage den Text "Weg von den Straßen" als Comic.

Wretched Ones-Go to Work

Picture LP (Scumfuck Mucke Rec.) Die neuste Scheibe der 4 Jungs aus New Jersey. Schließt gut an die erste LP an. Hier wird Ami-Oi!, wie man ihn mag, geboten. Kam auch auf dem Band eigenen Label raus. Sollte man sich auf jeden Fall kaufen.

Bovver Boys - Coming from Borderland

EP (Joe Hawkins Rec.) Nach langem Warten hier nun endlich die Debut EP von den Bovver Boys. Insgesamt 4 Songs, wo von "At The Weekend" ziemlich herausragt übrigens wurde das Teil von der Band selbst produziert.

Combat Rock Presente La Compilation 100 % Punk Rock

CD (Combat Rock Records) Hier wird uns ein guter Durchschnitt der Veröffendlichungen von Combat Rock geboten. Insgesamt 20 Tracks für einen Preis von ca. 15 DM. Dabei sind unter anderen, The Sect, PKRK, Charge 69, New Rose, Red Alert, Shocktroops, Les Collectors, Sourire Kabyle, Major Accident

Banlieue Rouge - Sous Un Ciel Ecarlate

CD (Combat Rock Rec.) Die neuste CD der Jungs aus Montreal. Hier wird Punkrock mit gutem Schuß Hardcore geboten. Gesungen wird in franz. Sprache. Die Combo hört sich stellenweise nach 80er franz. Oi1 an. Wer franz. Punkrock mit gutem Schuß Hardcore mag, soll sich diese CD auf jeden Fall holen.

Oxymoron - The Pack Is Back

LP (Knock Out Rec.) Jo, da ist er endlich, der zweite Longplayer von



Platten & CD's Reviws

den 4 Erlanger Jungs. man mußte ja lange darauf warten. Aber das warten hat sich gelohnt. Geboten werden einem 14 Songs in typischer Oyxmoron-Manier. Ein Hit verfolgt den Nächsten. Ein weiterer Meilenstein der OI!/Punk Geschichte. Kommt übrigens mit Textblatt. Absolute KAUFPFLICHT

The Business - The Thruth The Whole Thruth & Nothing But The Truth

LP (Tang Rec.) Echt gelungen, die neue Business Scheibe. Meiner Meinung nach, viel besser als die letzte. Das Teil ist schön aufgemacht. Das aufklappbare Cover ist auf der Außenseite mit einer Union Jack verziert. Innen sind ein paar Schnappschüße der Band. Außerdem kommt die Scheibe mit bedruckter Innenhülle, die als Textblatt dient. Anspielpunkte sind der Titelsong "The Thruth The Whole Thruth & ..." und "Common Voice", aber die restlichen Stücke sind auch nicht zu verachten. Sollte man sich auf jeden Fall zulegen.

The Blood - Boots

7" (Blind Beggar Rec.) Was haben wir denn hier?! The Blood neuster und laut Gerüchten auch ihr letzter Streich. Die Coverversion „Boots" gefällt mir am besten, der Song „Def Till Death" knüpft dort an, wo die Band bei der letzten LP aufgehört hat. Das Stück „Cat Rape Dog" liegt mir nicht so.

Pure Impact - Join Our Mob

EP (Blind Beggar Rec.) Die dritte Produktion von B.B.Rec., diesmal in Zusammenarbeit mit New Breed Rec. Hier werden einem 5 Stücke geboten, davon 3 in englisch und 2 in deutsch gesungen. Herausragend sind auf jeden Fall „Join Our Mob" und „Krefeld - Perle am Rhein".

Bunt & Kahl / Punkroiber - Ruhrpott / Thüringen

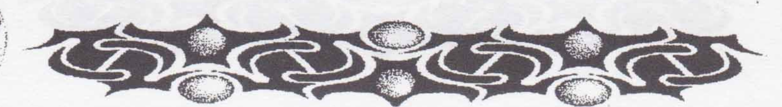
EP (Running Riot Rec.) Das erste Machwerk des Running Riot Labels aus Oberhausen. Auf der A Seite sind Bunt & Kahl mit 2 Stücken. Der Track Ruhrpott Skinheads ist absolut genial. Mit 2 weiteren Stükken sind die Punkroiber aus Jena vertreten. Sie dürften euch ja schon von einigen Samplern bekannt sein. Bei ihnen hört sich Thüringen Boys recht gut an. Von beiden Bands wird man bestimmt noch einiges hören.

Broilers - Fackeln Im Sturm...Arme Lichter Im Wind

Vorabtape (New Breed Rec.) Nach ihrer Debüt 7" kommt jetzt ihre erste LP/CD im August. Die LP/CD wird mit 12 Liedern bestückt sein und wird eine Laufzeit von ca. 50 min. haben. Die 12 Stücke wisssen zu gefallen. Es gibt auch einige Tracks die herausragen, aber leider war bei dem Tape keine Liederfolge dabei, so daß ich nicht sagen kann, wie die besseren Lieder heißen. holt euch das Ding wenn es draußen ist.

(Heiko)





Lurkers & Guitar Gansters

Am 14.02. im Thommi Weisbekker Haus / Berlin. Da meine erfolgreiche Mitbewohnerin ja auch in der Skinheadszene ist und geschäftlich in Berlin zu tun hatte, war das die Gelegenheit, mal wieder dorthin zu fahren. Als erstes stand der Kudamm auf unserem Programm. Break-fast für nur 5 Märker. Wahnsinn! Danach spazierten wir mit Heike Makatsch, ja genau das Girlie von VIVA und Männerpension, mindestens 200 m über den Kudamm.

Leider konnten wir sie nicht überreden, am Abend mit uns das T.W.H zu besuchen. Zur Strafe nahmen wir ihr Autogramm nicht an und gucken auch nicht mehr so oft VIVA!!

Da 2 Wochen später in Leipzig **Red London** spielen sollten, hatten wir die ehrenvolle Aufgabe, Plakate zu verteilen. (Ein bißchen wichtig tun gehört doch einfach dazu, viele Grüße nach Pirmasens.) Gegen Abend kehrten wir dann bei einer Freundin ein. Zu unserem Empfang stand auch schon der Sekt kalt und bei "Santa Maria" und anderer guter / lustiger Mucke feierten wir den anstehenden Konzert entgegen. Mit Taxi, wie es sich für richtige Working Class Skins gehört fuhren wir zum Gig.

Leider, leider etwas zu spät, aber immerhin bekamen wir noch 4 Songs von **Guitar Gangsters** mit. Sehr melodisch, was mir sehr gut gefällt. Yeah! Der Saal, oder besser der kleine Raum, waren wieder gut gefüllt. Übrigens haben wir auch **Red London** Flyers verteilt. (Kleine Anmerkung) Keine 10 -15 min. später betraten die **Lurkers** das Podium. Kann sich ja jeder denken, das sie alle ihre Hits zum Besten gaben. Und jeder, der mitsingen konnte, tat dies. Der Band gefiel das Publikum und umgekehrt, so daß manch einer ein Tänzchen wagte.

Ja liebe Heike, die Back Street Boys können da wohl nicht mithalten, obwohl die Jungs alles beim Tanzen hergeben. Um den Abend so richtig ausklingen zu lassen, begibt man sich am Besten in die Kneipe nebenan. Was wir auch taten!!!

Grüße gehen noch an Miriam, die etwas zuviel feierte und ganz vergaß, daß wir bei ihr übernachten wollten. STAY RUDE; STAY REBEL

Diana / Leipzig

Tschiggedubbs & Bud's Balloxe am 28.02. im Westclub / Delitzsch

Die Leser, die nicht wissen, wo Delitzsch liegt, werden hiermit aufgeklärt: ca. 20 km von Leipzig entfernt. Da wir den Abend vor **Red London** kaum aushielten, mußten wir irgendwas unternehmen.

Eigentlich wollte ich mir die **T o r n a d o s** (Combo aus Delitzsch und Dessau) anschauen. Aber leider hatten sie keinen Bläser für den Abend. Ja, wir hätten aushelfen können, aber nicht auf die Art daß da Musik dabei rausgekommen wäre. Die 1.Combo an dem Abend, **Tschiggedubbs** war schon am spielen, wir kamen mal wieder zu spät, da wir meistens Orientierungsprobleme hatten. Zumindest kennen uns viele Tankwarte





Lurkers & Guitar Gansters

jetzt. Soundmäßig gab es ein paar Probleme, aber ansonsten kam guter SKA aus den Boxen. Es dauerte etwas, bis das gemischte Publikum sich zu skanken getraute. Mir persönlich mundete der Weißwein besser. Hier sei nun mal erwähnt, das die Preise im WC - Delitzsch total korrekt sind.

Der Song **"Gasmaske(n) ab"** gefiel nicht nur mir ausgesprochen gut. Er wurde auch der Ohrwurm, außer **Every Baby** von den Kellys des darauffolgenden Abends. Für eine neue Band am deutschen SKA Himmel hielten sie es sehr lange auf der Bühne aus. Viele eigene Stücke!!!

In der Wartezeit auf **Bud's Balloxe**, auf die ich sehr gespannt war, da ich die unterschiedlichsten Ansichten über sie zu hören bekam, zeigten mir begeisterte Lindenstrasse-Fans ihre Autogrammkarten, die sie wenige Stunden zuvor auf einem Lindenstraße - Event ergattern konnten. Beneidenswert. Mittlerweile gab es Weißwein in 0,5 l Bechern für 2,50 DM! Ein Traum oder ein Versehen? Egal, **Bud's Balloxe** betraten die Bühne. Nachdem erstmal eine Gitarre umfiel, und die Berliner sich ausgiebig vorgestellt hatten, begann die Show. Sie bringen die Musik, meiner Meinung nach gut rüber. Ich meine, mit Spaß an der Sache! Es waren auch viele Coverversionen mit dabei, manch einer meckerte, aber sind wir doch mal ehrlich; wann hat denn manch einer die Chance, die Klassiker der Reggae / Skaszene live zu erleben. Sei es aus Kostengründen oder weil der Weg zu weit ist, oder besagte Band schon lange von dannen ist. Aber die eigenen Kompositionen von **Bud's Balloxe** können sich auf jeden Fall hören lassen.



CHARGE 69



O.: Bandstory

C.'69: Charge 69 wurde 1993 gegründet. Es fing damit an, daß Skaferlatine im Studio waren, um ihr erstes Album aufzunehmen, das von Spirou von Moladoi produziert wurde. In einer Nacht, als die Session gerade stattfand, waren wir in unserem Übungsraum (Caps & Laurent) mit Spirou, und entschieden uns einfach "just for fun", etwas rumzuspielen (ist wohl auf die Instrumente bezogen. Anm. Tipper) Einige Melodien, die da entstanden sind, fanden wir so cool, daß wir uns entschieden, eine Band im Geist der Punk / Oi! Musik der 80'ger zu gründen. 1994 hatte Spirou zuviel mit Moladoi zu tun und nicht mehr genug Zeit, um mit uns zu spielen, also entschieden wir uns, ohne Spirou weiterzuspielen. Trotzdem blieben wir Freunde. 1995 haben wir unsere Single mit Jeremy und Sandro aufgenommen. Ein paar Monate später haben sie sich entschieden, die Band zu verlassen. '96 kamen Richard und Gilles dazu. Die aktuelle Bandbesetztung ist: Gilles - Gesang, Richard - Gitarre, Caps - Bass, Laurent - Schlagzeug, Gesang.

O.: Ihr habt ja eine EP draußen, die in Frankreich, Deutschland, Spanien und in den USA auf vier verschiedenen Labels rauskam. Warum eigentlich nicht nur auf einem?

C.'69: Für unsere erste Single hatten wir uns entschieden, kein Geld oder sonstige Bezahlung von den Labeln anzunehmen. Der Grund dafür ist, daß wir eine Menge Leute auf diesem Weg ansprechen wollen, ohne die Motivation, Geld zu machen. Mittlerweile haben wir ungefähr



CHARGE 69

4.000 Singles auf der ganzen Welt verkauft.

O.: Wie lange macht ihr schon Musik?

C.'69: Ungefähr 12 bis 15 Jahre in verschiedenen Bands (Oi / Punk).

O.: Welche Bands haben Euch beeinflußt?

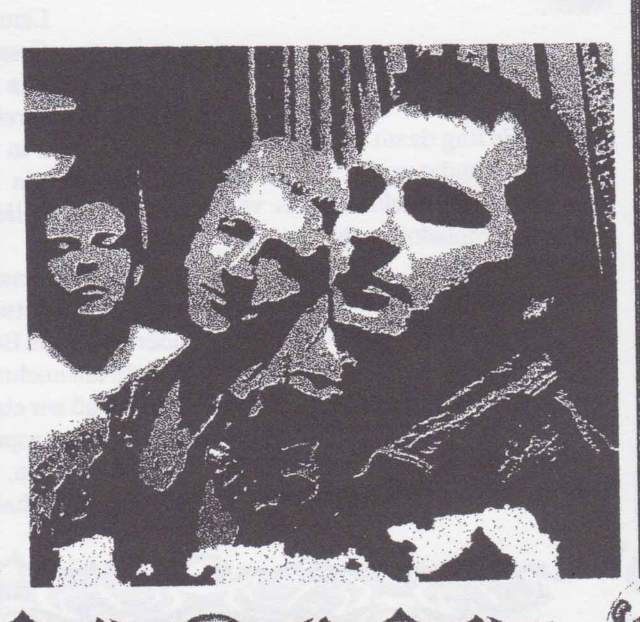
C.'69: SLF, Cockney Rejects, OWS, Rancid, Business, Blitz, etc.

O.: Wie sieht es in Frankreich mit Gigs aus: Habt ihr viele Möglichkeiten, zu spielen?

C.'69: Unser Land ist die Dritte Welt im Bezug auf Punk und Oi! Was 'ne Scheiße! Es kommt drauf an, wo man lebt. Ich meine, im politischem Sinne kommt es drauf an, in welcher Stadt du lebst. Zum Beispiel in Metz hassen sie Punks und Skins.

O.: Hier in Deutschland seid Ihr ja auch recht beliebt und habt auch schon oft bei uns gespielt. Was hältst Du von der Deutschen Punk / Skinszene und ihren Bands?

C.'69: Es ist sehr einfach, ihr habt ein großartiges Organisationstalent. Das kann man am besten beobachten, wenn US-Bands nach Deutschland kommen. Die drucken auf ihre Tour-T-Shirts "European Tour" aber 90 % ihrer Tour findet in Deutschland statt. Auf jeden Fall lieben wir es, in Deutschland zu spielen. Es ist großartig, und an dieser Stelle nochmals vielen Dank allen Skins und Punks, die uns unterstützt haben. Wir mögen Oxymoron, Pöbel & Gesocks, Oimelz, Brassknuckles, Boots & Braces...



O.: Viele gute Bands wie zum Beispiel Oxymoron spielten vor gar nicht langer Zeit in den USA. Gibt es Angebote für Charge 69, in den Staaten oder sogar in Japan zu touren?

C.'69: Bisher noch nicht, aber es wäre toll, falls das irgend jemand für uns arrangieren könnte.

O.: Caps, Du hast ja neben Charge 69 noch ein eigenes Label und spielst noch bei PKRK. Wie bringst Du das alles unter einen Hut?

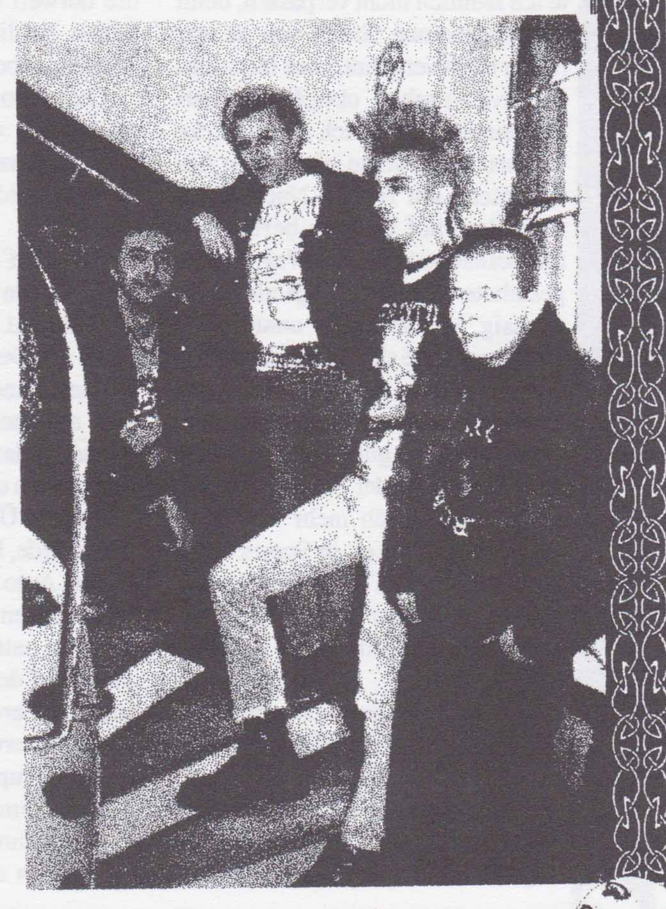


CHARGE 69

C.'69: Ich habe vor drei Wochen aufgehört, mit PKRK zuspielen. Ich habe 10 Jahre mit denen gespielt, aber ich kann den Sänger nicht mehr leiden. Ich verstehe mich mit ihm nicht mehr. Also habe ich die Band verlassen. Ich bin immer noch bei dem Label... und es ist zwar viel Arbeit, doch die Band macht am meisten Spaß.

O.: Gibt es demnächst mal was neues von Charge 69 zu hören ? LP, CD, 7"?

C.'69: Wir werden unser neues Album nochmal neu aufnehmen, das passiert so gegen Ende August bei Iain Burgess (Nacked Raygun, Peg Boy) weil wir mit der ersten Aufnahme der Platte nicht zufrieden sind. Wir wollen unser Bestes geben, den besten Sound machen und unseren Zuhörern das Beste präsentieren. Die Platte wird ungefähr im Oktober fertig sein.



O.: Eure Lieblingsbands?

C.'69: Uk Subs, Oxymoron, Rancid, Swingin Utters, OWS, SLF, Blitz, Cockney Rejects, The Business

O.: Gibt es außer Eure EP etwas von Charge 69 zu kaufen? T-Shirts, Button, etc.?

C.'69: Bei unseren Gigs geben wir Buttons aus aber wir müssen noch mal Patches und T-Shirts drucken.

O.: Letzte Worte, Grüße?

C.'69: Vielen Dank daß Ihr Interesse an der Band behalten habt. Viele Grüße an die Leser: wir sehen Euch auf den Konzerten. Cheers



Ein Wochenende...

Der allseits beliebte Freitag wurde wie immer in unserer Stammkneipe angegangen, es wurde ein wenig Darts gespielt , gewürfelt, Sprüche geklopft usw., und ruhig sollte der Abend auch enden. Wie schön!

Tags darauf bereitete man sich schon früh auf das Konzert der Springtoifel in Speyer vor. Die wollte ich nämlich nicht verpassen, denn aus irgendeinen Grund war es mir bisher nicht vergönnt, eben diese einmal live zu sehen, obwohl die Bretzenheimer ja praktisch um die Ecke wohnen. So bewegte ich meinen Apfelhintern am frühen Nachmittag zum Bannhof unserer berühmten Landeshauptstadt. Der Weg dorthin gestaltete sich allerdings als etwas stressig, der dreckige anatolische Busfahrer hatte sich anscheinend fest vorgenommen, zu verhindern, daß ich meinen Zug erwischte. Ging aber doch noch alles gut (ätsch!), und ich stieß zum Rest der Meute. Auf der Fahrt scharte sich mehr und mehr Volk um uns, das es, in Speyer angekommen, erst mal abzuschütteln galt, was nicht weiter schwer war, dadurch, daß wir einfach den richtigen Weg nahmen.

An der Halle angekommen, mußten wir noch ein Weilchen warten, bis uns endlich Einlaß gewahrt wurde. In gewohnter Manier sprachen wir bis dahin dem Alkohol zu, was augenscheinlich auch die Lieblingstugend der übrigen Leutchen war. Das waren im übrigen hauptsächlich Punx, oder welche, die es gerne seien möchten.

Nachdem man die geforderten 15,-DM Eintritt (fairer Preis für wohl nicht gerade billige Bands) entrichtet hatte, nahm man erst mal ein Bad in der Menge, begrüßte neue und alte Freunde und ließ es sich einfach gutgehen. Bald wurde Frau Dr. Ska mit ein wenig Aufmerksamkeit bedacht, die derweil die Bühne erklommen hatten. Schließlich haben sie ja den Wiesbadenbonus.

Oxymoron waren wie gewohnt auch nicht von schlechten Eltern, aber der Knaller waren natürlich die Toifel,. sind live wirklich nur zu empfehlen.

‚Bloeded' spielte dagegen nicht. Ein Teil von denen ist wohl zur Zeit im Amiland. Weiter will ich euch gar nicht mit Details langweilen, da ich mal mal annehme, daß ihr alle schon mal auf 'nen Konzert wart. Naja, nachdem das Konzert gelaufen war, und das ein oder andere Nachbier im Kreise der Übriggebliebenen einverleibt wurde, legte man sich in irgendeinem Auto zur Ruhe, um für den kommenden Tag etwas Kraft zu tanken. Die hatte man auch nötig. Denn gleich auf der Rückfahrt wurden wir, insbesondere der Mensch, der uns freundlicherweise mitnahm - der Rest unserer Truppe hatte sich des Nachts klammheimlich auf den Rückweg begeben ohne mal ein Ton zu sagen, so daß ich alleine mit einem nicht



Ein Wochenende...

Unbekannten, sagen wir etwas anstrengenden Kerl mit Baseballschlägerbremsspur auf der Rübe zurückblieb - von zwei stinkenden Bullen belästigt, denen es aus mir unerfindlichen Gründen nicht paßte, daß das Auto kein TÜV mehr hat. Wo sie schon mal dabei waren wurden wir gleich mit überprüft, was sich aufgrund der offensichtlichen Leseschwäche der Büttel ganz schön hinzog.

Schließlich kam man doch noch wohlbehalten in Mainz an, speiste dort eine Kleinigkeit, besorgte sich ein paar Pils, um nicht aus der Übung zu kommen, und nahm den nächsten Zug nach Wiesbaden, wo ein ganz besonderes Ereignis anstand: Und zwar Kreislga b Fußball SV Wiesbaden vs. FC Maroc.

Eine Woche gewartet, und nun war es wieder soweit. Da bis zum Anpfiff noch gut zwei Stunden zu bewältigen waren, die man nicht ungenutzt verstreichen lassen wollte, besorgte man sich an der benachbarten Jet-Tankstelle zwei Sechserträger Energie Frankfurter Ursprungs (nein, kein Binding!!), hockte sich vor's Stadion und trank diese, während man sich den Ranzen von der zarten Frühlingssonne streicheln und von den korrekten SVW Vorstandsmitgliedern huldigen ließ. Währenddessen stieß ein weiterer Finsterling zu uns, und auf die Frage nach einem Bier gewährten wir ihm seinen Wunsch und ließen ihn in unserem Bund der dritte sein.

Durststillenderweise standen wir nun da und bereiteten uns auf den Ansturm der Wüstensöhne vor, der aber, sehr zur unserer Überraschung, weitestgehend ausblieb. Wir wurden dagegen immer mehr, und begannen auch alsbald, unsere Mannschaft zum Sieg zu schreien. Das gelang aber wohl nicht so recht, denn schon bald lagen wir 0:2 zurück. Daraufhin benetzten wir unsere Kehlen mit noch mehr Bier, was uns zu vehementer Anfeuerung veranlaßte, und siehe da, es fielen noch zwei Tore zu unseren Gunsten. Zwischenzeitlich wurden die gegnerischen Fans von uns mit üblen Schmähungen bedacht, was sie aber zu keinerlei Reaktionen veranlaßte. Naja, deutsche Sprache, schwere Sprache.

Irgendwann ging auch dieses überaus spannende Match zu ende, und wie immer stellte sich die Frage was tun?, sprach Zeus, die Götter sind besoffen und vollgekotzt ist der Olymp. Die andern sind wieder nach Hause geschlichen und uns, nun wieder zu dritt, kam die Idee einer in Ungnade gefallenen Person einen Besuch abzustatten.

Nachdem wir ein bißchen Pulp Fiction gespielt haben, wurde das Auto verstaut, und es ging auf Asitour zurück in die Stadt. Das ist so Tradition, denn einer von uns ist Koch, hat deshalb scheiß Arbeitszeiten, und nur So. + Mo. frei, und da







Ein Wochenende...

gehen wir mit ihm sonntags eben nach allen Regeln der Kunst einen drauf machen.

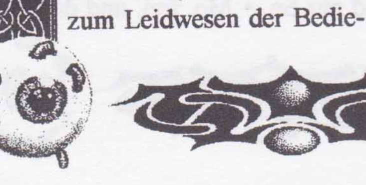
Die erste von uns frequentierte Kneipe mußten wir auch gleich wieder verlassen, da der Alten darin es nicht paßte, das wir die Bullen im schlepp hatten. Man zog noch ein bißchen weiter und strandete nach einer Weile in 'Roceks Destille'. Anfangs war es ganz normal, aber mittlerweile ward mein Wahrnehungsvermögen in nicht unerheblicher weise getrübt, und bekam prompt nicht mit, das es noch ein bißchen gescheppert hat. Irgendwann spät nachts merkte ich, daß ich sehr zum Leidwesen der Bedienung schon mein ganzes Geld durchgebracht hatte. Mußte eben mein Perso hinterlegen bevor ich rauskomplimentiert wurde.

Leider fuhren auch keine Busse mehr, so daß ich Mutterseelenallein im nächtlichen Wiesbaden stand und wieder stellte sich die Frage ,was tun, sprach.... währenddessen nötigte mir 'ne Tussie regelrecht ihre Telephonnummer auf!?!

Da fiel mir auch ein, daß ich ja noch Kohle zu Hause hatte, bestellte mir ein Taxi spachtelte noch eine Kleinigkeit, schleppte mich in meine Gemächer, fiel ins Bett und konnte endlich den Schlaf der Gerechten schlafen.

Oi! & Prost

Bobby Wi-Skin





News

Agnostic Front, 06.09.97 in Leipzig. **Broilers & Loikaemie** - Recordrelease Party mit Freibier am 02.08.97 in Cottbus, Club Südstadt. Infos hierzu unter 02174/7809 76 oder 02064/ 91168. Ska Open Air mit **Skaos**, **Mark Foggo**, **Blue Killa** und mehr am 28.06.97 in Roßlau (bei Dessau). Comin our Way-Festival am 27.06.97 in Mettmann u.ai. mit **Broilers**, **Smegma**, **Loikaemie**, **Goyko Schmidt**. 1. Festival der Oi! Musik am 26.07.97 in Calbe/ Saale mit **Bierpatrioten**, **Punkroiber**, **Tonnensturz**, **Shock Troops**. **Double Torture**, **Brassknuckles**. Infos unter 039291/52971 Beginn 17:00 Uhr. Holidays in the Sun 1997 am 11, 12. & 13.07. u.a. mit **Angelic Upstarts**, **Sham 69**, **Vice Squad**, **999**, **The Crack**, **The Dome**, **Marine Road**, **Morecambe**, **Lancs**. Infos unter 0211/331137

In Australien gibt es ein neues Skinzine mit dem Namen „**Walking Proud**". Das ganze wird von dem Andi aus Melbourne gemacht Wer dieses Heft haben möchte, kann ihm schreiben. Er ist übrigens Deutscher. Walking Proud, P. 0. Box 3034, Doncaster East, 3109 Vic. Fax: 0061-3-98465850.

Das Debutalbum der Düsseldorfer Oi/ Band **Broilers**" wird es auch auf Vinyl geben. Beste Kritiken hat dieses Album bisher aus ganz Europa bekommen. Kommt ca. Mitte bis ende Juli bei **New Breed Rec**. 100 Stück wird es in gelben und 100 Stück in rotem Vinyl geben.

Cock Sparrer sollen im Oktober nach Deutschland kommen, um ihre definitiv letzten Konzerte zu geben. Zu der Tour erscheint dann noch ein neues und auch letztes Album.

Condemned 84 werden Ende des Jahres ein neues Album veröffentlichen. Die **Templars** aus den USA sollen neben den **Anti-Heros** noch dieses Jahr nach Deutschland kommen. **The Crack** sollen wohl auch noch dieses Jahr ein neues Album für Walzwerk einspielen. Auf New Breed Records wird demnächst, wenn alles klappt, eine Single der Australischen Punk Band **H-Block** erscheinen. „Voke in the Crowd"





News

soll das ganze heißen und 5 Titel haben. Watch out! Denn auf 1000 Stück limitiert!! Die Lokalmatadore werden nicht mehr live auftreten, jedoch besteht die Band weiter.

Cock Sparrer kommen auf Tour. Es soll wohl die letzte Tour sein, aber wer weiß das schon so genau. Wahrscheinlich spielen sie am 4.10 in Speyer mit **Anti Heros** und **Bruisers**, an sonsten spielen sie noch am 2.10. in Hamburg/Docks, 3.10. Leipzig/ Conne Island. **Smegma** geben in den nächsten Monaten auch ein paar Gigs. 19.7. Herentals / Belgien 2.8. Prag Club 007. **Vice Squad** wird demnächst mit **Funeral Dress** und **Public Toys** in Belgien spielen. Genaues Datum steht zur Zeit noch nicht fest. Infos gibt es bei Johan Van Mieghem/ postbus 46/ 9050 Ledeberg 1/ Belgien/ (00)32 9 233.92.34 (Fax / Tel.).

Krawallbrüder bringen im Oktober ihre Debüt-EP heraus. Zu diesem Anlaß wird auch eine Record-Release-Party steigen. Ende September wird auf Blind Beggar Records die neue **Lager Lads** erscheinen. Infos über Blind Beggar Records: Postfach 1518, 66924 Pirmasens, Tel.: 06335-7067; Fax: 06335-7067.

Am 20. September spielen in Belgien **Stormwatch**, **Rabauken**, **Section 5**, **Headcase** und **Bagadou Stourm.** Eintritt wird 600 belg. France sein. Infos unter: Marnix Bienstman, Zandstraat 169, 8200 St Andries.



WALZWERK RECORDS



Sauf in den Mai Wochenende

An Hexennacht raffte man sich auf, zum Desmond Dekker-Konzert in Heidelberg. Eigentlich wollten wir ja gar nicht fahren, weil wieder 30 Leute mitfahren wollten, und am Schluß doch wieder nur ich und Julia übrig blieben. Man erwartete die 15 DM Eintritt im Schwimmbad Club und bekam die nächste kalte Dusche, 25 DM. Drinnen spielte aber schon die Vorband, die ich nur von Kassette her kannte. Also bezahlte man missend. "Spiay Roots" waren echt ne gute Vorband und so war man schon in Tanzlaune für D.D. Es war eigentlich wie immer. Er spielte alle seine Hits und rief sogar ein paar mal "Skinhead" ins Publikum. Und so ging auch mein 27. D.D. Konzert ziemlich angeseuselt zu Ende. Am nächsten Morgen wollten wir nach Frankfurt und waren voller Hoffnung. Ich war nicht nur voller Hoffnung, sondern auch voller Elend, denn die Nacht im Auto und das Export im Schwimmbad waren eine teuflische Mischung. In Frankfurt traf man sich mit Olaf von den Bühnenflaschen und wir besuchten die Wiesbadener, die sich am 1 Mai immer auf dem Wiesbadener Neroberg um ein altes Kriegsdenkmal scharen. Es wurde ein geselliger Nachmittag, und man wollte den Tag mit einem "Vanilla Muffins" Konzert krönen. Vor der Batschkapp, wo ich das erste (und wahrscheinlich das letzte) Mal war, traf man noch einige bekannte Gestalten (na, Erik gut gekotzt) und dann der nächste Hammer: wieder 25 DM Eintritt. Als ich die nette attraktive Dame an der Kasse fragte, ob ich jetzt an ihrem Club beteiligt wäre, heimste ich mir die ersten bösen Blikke ein, und es sollte den ganzen Abend so weiter gehen. Ich schätze, es waren so ca. 150 Zuschauer anwesend, die die Batschkapp bald aus den Nähten platzen ließ. Der Bierstand interessierte mich mehr als die Vorbands (Bruisers und noch irgendwer), aber Vanilla Muffins wollte ich auf gar keinen Fall verpassen. Bei V. M. stürzte ich mich in die Menge von 5 pogenden Kahlgeschorenen. Die Schweizer legten ein echt gutes Set hin, aber auch dies war irgendwann vorbei, also tourten wir noch mit den Frankfurtern bis in die frühen Morgenstunden, bevor man dann in Wiesbadener Betten die Augen schloß. (Gruß an Natalie und Jessen)

Nachdem wir uns freitags erholt hatte, starteten wir samstags mit den Kravallbrüdern aus Saarlouis mit dem Zug zu einer 8 h Fahrt nach Viersen. Unterwegs sprach man reichlich dem Alkohol zu. Beim Bier-Nachschubholen im HBf Koblenz fragten wir 3 nette Punker nach dem Weg. Diese mußten sich erst anhand unserer Buttons überzeugen, daß sie auch keinen Nazis halfen. Endlich in Viersen am Ort des Geschehens angekommen, kam die nächste Pleite. Der Laden war der Oberhammer. Weil kein Schlüssel da war, mußten wir die Fenster rein, nur 3 Bier für Bandmitglieder und noch kein Spectator in Sicht, super. Die 3 Bier -



Sauf in den Mai Wochenende

Regelung wurde locker flockig umgangen und je später der Abend wurde, fanden sich auch noch ein paar zahlende (oder auch nicht) Gäste ein. "Kravallbrüder" waren ganz gut (Hey Pascal, denk an das Bier für die Schleichwerbung), von denen wird man in nächster Zeit sicher noch einiges hören, und bei den „Stage Bottles" lud die nicht vorhandene Bühne zum mitsingen ein. Nach dem der Gig zu Ende war, tranken wir noch ein paar Bier, bevor wir uns auf eine Kegelbahn, die als Übernachtungsmöglichkeit diente, nieder ließen. Der Wirt ließ zur unserer großen Freude der Schlüssel von der Kneipe da. Also, was gibt es schöneres als ein Tässcheb Tequila sonntags morgens um 6,das dachten sich mein einziger holländischer Freund und ich. Doch alles Lug und Trug, in den Flaschen war nur Wasser und nach dem Geruch schon seit Jahren. Irgendwann war es dann so weit, und man machte sich auf die Heimreise. Trotz Übernächtigung und einem dicken Kater wurde es noch eine feucht - fröhliche Heimfahrt und alles in allem fing der Mai ganz gut an.

Marc





R-Veer Punx, Short 'n'Curlies, Public Toys, Funeral Dress; Capo Regime, Special Duties, Oxymoron,

R-Veer Punx, Short 'n'Curlies, Public Toys, Funeral Dress; Capo Regime, Special Duties, Oxymoron, The Lurkers am 5.7. in der "De Blauwe Aanslag/ Den Haag/ Holland

Am Freitag den 4.7. machten wir uns zu dritt auf nach Holland, da samstags ein Punkfestival mit oben genannten Bands stattfinden sollte. Als erstes fuhren wir mal nach Luxenburg zum Tanken, da das Benzin dort sehr billig ist. Nach dem Auftanken ging's dann endlich gen Holland. Unterwegs beschlossen wir, noch bei Patrik in Breda vorbei zu schauen, da dies auf dem Weg lag. Zum Glück war er da, und unser Pennplatz war gesichert. Kurz nach unserer Ankunft kam auch noch ein Skinhead-Pärchen aus Breda vorbei. Jetzt wurden erstmal ein paar Bierchen zu sich genommen. Irgendwann wollte Patrik dann auch schlafen. Worauf wir noch keine rechte Lust hatten, also beschlossen wir mit dem Skinhead-Pärchen, Lillan und Walter nach Hause zu gehen. Schnell wurde noch das restliche Bier aus dem Auto geholt und dann ging's zu den beiden. Dort ließen wir auch den Abend ausklingen. Am nächsten Morgen, nach dem wir ein kleines Frühstück zu uns genommen hatten, brachen wir zu fünft auf nach Den Haag. Die Fahrt dort hin dauerte nicht mal 'ne Stunde, im Gegensatz zu der Suche nach dem Strand. Am Strand angekommen, wurde erst mal mit einigen Bierchen für ein paar Stunden die Aussicht genossen. Danach machten wir uns auf zum Ort des Geschehens, dem „De Blauwe Aanslag". Wir brauchten ziemlich lange, was uns ganz schön an die Substanz ging.

Es war noch nicht so viel los, aber mit der Zeit trafen dann immer mehr Leute ein und damit auch die ersten deutschen Gesichter.(Gruß an Markas C., Spiller, Sille & Bobby).

Irgendwann fing der Gig dann auch an, leider verpaßte ich die erste Band „R-Veer Punx". Als zweite Band kamen dann „Short'N'Curlies". Sie gefielen mir eigentlich ganz gut. "Public Toys" war die dritte Band des Abends. Sie glänzten zum Schluß mit ihrem Adicts Cover. Die darauf folgende Band „Funeral Dress" verpaßte ich total. Bei "Capo Regime" war ich wieder anwesend. Diese Combo gefielen mir in Belgien auf dem „Punk & Disorderly Gig außerordentlich und ihre erste Cd finde ich auch Spitze. Zum Schluß gaben sie noch eine Zugabe in Form von dem P&TTB Cover "Banned from the Pubs", was vom Publikum mit totaler Begeisterung angenommen wurde. Als sechste Band spielten die „Special Duties", die auch sehr gut ankamen. Dann war es soweit: „Oxymoron", auf die ich mich schon den ganzen Abend gefreut hatte, bestiegen die Bretter, die die Welt bedeuten. Sie spielten alte und viele neue Songs. Die anwesenden Punks & Skins pogten, was das Zeug hielt. Sie hätten ohne weiteres der Headliner sein kön-



R-Veer Punx, Short 'n'Curlies, Public Toys, Funeral Dress; Capo Regime, Special Duties, Oxymoron,

nen. Aber so sollte es nicht sein, und die „Lurkers" waren die Headliner. Wie immer machten sie ihrem Namen alle Ehre, sie spielten Hit auf Hit. Aturo und seine Mannen wurden 2 oder 3 mal auf die Bühne zurückgeholt. Aber auch dieser geile Gig mußte irgendwann enden, was aber nicht heißen soll, daß damit auch die Party zu Ende sein muß. Wir tranken noch das ein oder andere Bier und belustigten uns über irgendwelche besoffenen Punks; die wohl dachten; sie müßten unbedingt im Kanal, Fluß oder was auch immer das war, noch ne Runde Schwimmen gehen. Wir amüsierten uns noch die ganz Nacht. Am nächsten morgen ging ich noch mit den Leuten aus Oberhausen frühstücken, bevor wir endgültig die Heimreise antraten.

Farzit: Total geiles Konzert und 20 Gulden für 8 Bands ist wohl super günstig. Der Bierpreis von 1,50 Gulden (1,30 DM) war auch nicht zu verachten. Alles in allem hat sich Den Haag auf jeden Fall gelohnt.

OI! & CHEERS
HEIKO

THE LURKERS ● OXYMORON ● SPECIAL DUTIES ● CAPO REGIME ● FUNERAL DRESS ● PUBLIC TOYS ● SHORT 'N' CURLIES ● R-VEER PUNX ●
"De Blauwe Aanslag"
Buitenom 217, 2512XD
Den Haag-Holland
Entree f20,- geen VVK
LOVE MUSIC HATE FACISM





Bovver Boys, Kravallbrüder & Hp 49

am 29. März in Wiesloch.

Kaum wieder unter den Lebenden, wurde mir gesagt, ich solle doch einen Herrn S. aus S. im S. anrufen, der des Morgens bereits vergeblich versucht haben soll, mich zu erreichen. Nachdem ich mich noch kurz gesammelt hatte, bequemte ich mich schließlich dazu, den magischen Knochen zu ergreifen, um eine Verbindung ins Saarländle herzustellen. Dies gelang auch auf Anhieb, und schon wurde ich bekniet, mit allem Volk hier aus der Gegend in ein Kaff namens Wiesloch zu fahren. Es hing schon lange in der Schwebe, ob wir nun hinfahren oder nicht, und ehrlich gesagt hatte ich an diesem Tag überhaupt keinen Bock, irgendwo hinzudüsen. Mir war viel mehr danach,. mal einen gepflegten "Heimabend" zu verbringen, zumal ich (und mein Geldbeutel) noch ein wenig vom Easter SKA Jam in Köln am vorangegangenem Abend geschafft war. Naja.

Nach zwei Minuten wart ich überredet und sagte meinen sündigen Gebeinen, sich 100 km nach südwest zu bewegen. Mußte nur noch ein Fahrer organisiert werden, was überraschend schnell getan war. Also machte man sich am frühen Abend zusammen mit 2 weiteren Männlein und Weiblein auf zum Ort des Geschehens, von dem ich bisher, gelinde gesagt, noch nicht viel Gutes gehört hatte. Nachdem wir mitten in dem Gral Wiesloch waren und versuchten, den Weg zum "Loch Ness" zu erfragen, wurde unser Straßenkreuzer an einem Wasserloch (= Tankstelle) zuallererst von einer Horde jugendlicher Eingeborener umringt, die es anscheinend gewohnt waren, daß alle Leute von auswärts sie mit Bonbons und Ähnlichen beschenken. Damit konnten und wollten wir denen aber nicht helfen und versuchten, uns anderen Orts durchzufragen, was auch tatsächlich klappte.

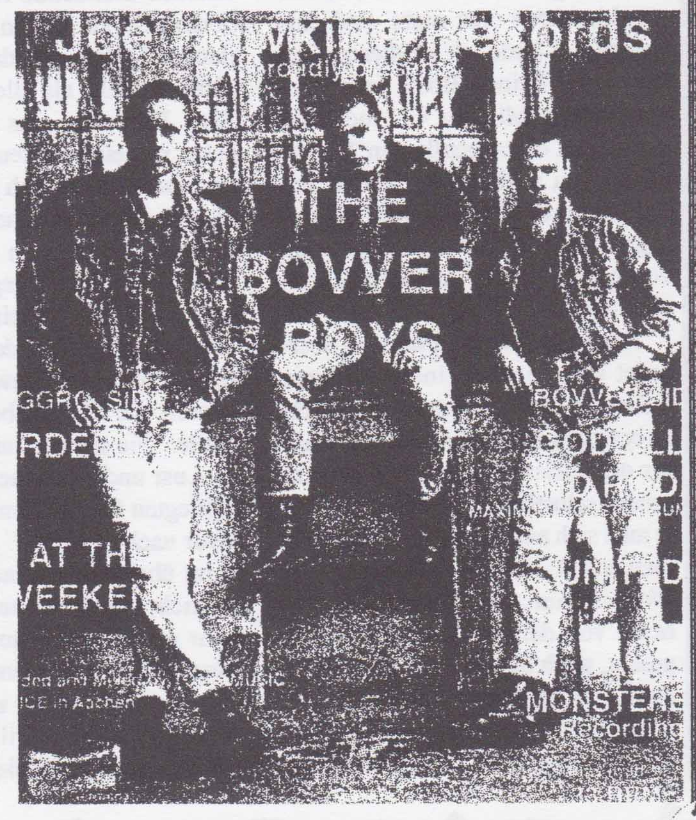
Nach ein, zwei Erfrischungen am Auto schwangen wir unsere Astralkörper ins besagte Loch, und kaum waren wir dort, begann meine schon ohnehin blendende Stimmung ins Bodenlose zu sinken. Ist echt ein elender Laden, der das Wort Loch wirklich mehr als alles andere verdient. Das erste, was mir dort passierte, war ein besoffenes Wrack, das mich in offensichtlich geistiger Umnachtung dumm anmachte. Zu müde, um dem angemessen zu begegnen, nahm ich es halt als gegeben hin und gesellte mich zu meinen Mannen. Drinnen waren unterdessen anscheinend bereits die Krawallbrüder am Spielen, die ich mir aber nicht antun wollte. Wie gesagt, mir fehlte dazu die Lust und ich trauerte noch dem gepflegten SKA - Konzert vom Tag davor nach.

Im übrigen ist es auch gar nicht so leicht, in den Konzertsaal, der mehr ein Konzertzimmerchen ist, reinzukommen. Der normal gewachsene Durchschnitt , zu denen ich mich mal zählen will, muß dazu nämlich ganz schön die Rübe einzie-



Bovver Boys, Kravallbrüder & Hp 49

hen, um durch den unheimlich schmalen Gang zu kommen. Nachdem die Krawalleros fertig waren, legte eine Band namens HP 49 los, von denen ich bisher nur gehört hatte, daß sie mal in Schramberg etwas Ärger hatten, und teilweise selbstgemalte Londsdale-Hemden tragen. Während die eben auf der Bühne am Werke waren, hielt ich mich trinkenderweise im Vorraum auf, wo derweil im 10 min. - Takt Hauereien ausbrachen. War gar nicht so einfach, auf so einem engem Raum in Ruhe sein Pils zu trinken, während sich die Leute pausenlos dreschten wie die Kesselflicker. Gehört wohl entweder zum lokalen Balzverhalten oder zur Standardfreizeitbeschäftigung der Beteiligten. Mit der Zeit stieg meine Laune mehr und mehr, und ich begann, mich mit ein paar korrekten Leuten eigentlich ganz gut zu amüsieren. Die Bovver Jungs, die ich schon lange nicht mehr gesehen hatte, trugen mit ihrem Set das ihrige dazu bei. Haben mir echt gefallen, und waren nicht zuletzt mit geilen Coverversionen (Nein, nicht das übliche Runnin' Riot oder If-the-Kids-are-united-Zeug) der musikalische Lichtblick des Abends. Als das alles gelaufen, war feixte man mit paar Leuten noch ein bißchen rum, bis mich der Fahrer ins Auto schleifte. Ja, ja immer dann, wenn es gerade schön wird. Groll







the KRUNCHERS

O.: Wann habt ihr die Band gegründet? Wer spielt was und wie alt seit ihr?

K.: Wir gründeten uns 1995, kamen aus einer Band mit dem Namen R.S.C. und hatten 3 Gitarristen, doch wir wollten etwas ernsthafteres machen. Die Band besteht aus Len: Gitarre, Jamie Bass, Matt: Drums. Für die LP "Punks / Skins & Herberts" hatten wir einen Sänger namens Tom, der Bassist in der Bristol-Streetpunk-band "Cripes" ist. Vorher hat Len gesungen und wir hatten einen anderen Gitarristen - Lecky.

O.: Ihr kommt ja aus Bristol, wo auch die bekannten "Vice Squad" herkommen. Was ist eigentlich aus den Leuten geworden?

K.: Vice Squad hat sich aufgelöst. Becky Bondage spielt nun in einer Heavy Metal Band mit dem Namen "Bombshells" - die sind aber beschissen. Der Bassist, der auch "Chaotic Dischord" gegründet hat, spielt jetzt in einer Country & Western Band und der Gitarrist, den wir mit Ehefrau und Kids in ´nem Pub getroffen haben, spielt nicht mehr in einer Band, aber das ist auch besser so!

O.: Gab es noch andere gute Oi/ Punk-Bands, die aus Bristol kamen oder die noch existieren?

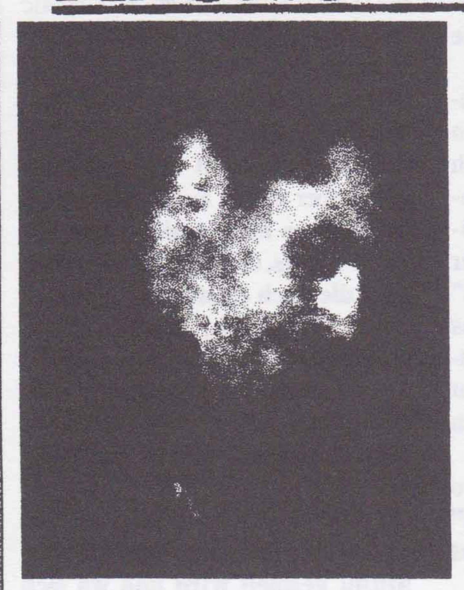
K.: Chaos U.K., Disorder, Chaotic Dischord, Ripcord und Lunatic Frince kamen aus Bristol. Chaos U.K. gibt's immer noch. Da gibt es noch Cripes und Spite, die auch sehr gut sind

O.: Wie sieht´s bei euch mit Pubs aus? Gibt´s Pubs in denen Oi/Punk-Musik gespielt wird und wo sich auch speziell Punks und Skins treffen?

K.: Es gibt hier keine Punk- oder Skin-Pubs. Die Leute treffen sich bei



the KRUNCHERS



Gigs, und sonst besaufen wir uns in irgend einem alten Cider-House, wo ganz normale arbeitende Leute hingehen. Die Punks aus Bristol sind einfach mehr an Cider als an Klamotten interessiert.

O.: Ihr seit ja auf dem Helen Of Oi!-Sampler "Punks, Skins & Herberts" mit 4 Songs vertreten. Was haltet ihr von dem Label und wird es noch weitere Veröffentlichungen für Helen Of Oi! geben? Ist überhaupt irgendwas für die nächste Zeit geplant (CD, EP, LP)?

K.: Helen Of Oi ist ein ganz tolles Label. Es ist wichtiger für die Oi-Bewegung, sich für die neuen Bands zu interessieren. Ich denke, es gibt auch ziemlich gute Bands im Moment. Meine Lieblings-Helen Of Oi-Bands sind: Oxymoron und Compound Fracture. Wir planen, 14 Songs im April aufzunehmen und hoffen, eine LP rauszubringen. Aber bis jetzt gibt´s noch keine Details drüber.

O.: Von was handeln eure Texte?

K.: Unsere Texte handeln davon, wie beschissen die Welt heutzutage ist, der endlose Zyklus der Gewalt, und wie beschissen es ist, daß wir uns alle gegenseitig bekämpfen. Wir sollten alle aufwachen, über unser Leben nachdenken und für unseren Glauben kämpfen. Wir müssen aufhören, in einer Hintergrundszene (Small-Talk-Szene) zu leben. Das einzige, was zählt, ist direkte Aktion, nicht Wörter und auch nicht Punk-Mode (Fashion)

O.: Gibt es ein Demo von euch? Wenn ja, kann man es käuflich erwerben?

K.: Wir haben auch vorher schon Lieder aufgenommen. Wir geben Demos an Leute auf Konzerten, falls sie welche wollen, falls sie uns schreiben oder eine Kassette schicken. Wenn irgend jemand es vertreiben möchte, laßt es mich wissen.

O.: Was macht ihr denn so beruflich?

K.: Tom und Matt arbeiten in einem Supermarkt. Ich bin ein Packer in einer Plastik-Fabrik und Len ist ein Maschinist in einer Pinselfabrik.

O.: Habt ihr außer eurer Band noch andere Hobbys?

K.: Wir machen alles. Wir arbei-



ten, trinken, gehen in den Pub und zu Konzerten. Doch keiner von uns macht irgendwelchen Sport.

O.: In Blackpool war ja letzten Sommer ein 3tägiges Punkfestival zum 20 jährigen Bestehen der Punkszene. Dort spielten auch viele alte Bands, die sich vor Jahren bereits aufgelöst haben. Meint ihr daß sich diese Bands sich nur für dieses Festival zusammengetan haben oder ist es tatsächlich ein Comeback der alten Bands?

K.: Die meisten Bands, die in Blackpool gespielt haben, machen das nur des Geldes wegen - Fair play sag ich mal. Aber das meiste von deren neuen Sachen ist scheiße. Wie Blitz - die waren zwar ´ne gute Band, aber jetzt sind sie´s nicht mehr. Falls ihre neuen Lieder gut sind, ist es schön für sie, aber die Szene braucht beides: neue und alte Bands.

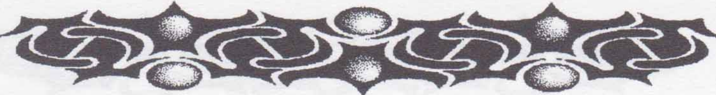
O.: Welche Bands haben euch beeinflußt?

K.: Wir mögen Infa Riot, Condamned 84, Warzone - das ist so ungefähr das, was wir mögen. Aber wir hören auch viele andere Bands. Und Lieder sind nur Lieder. Wir versuchen nicht, wie irgend jemand anders zu klingen. Wir sind, was wir sind. Unsere Texte spiegeln auch nicht die anderen Bands wider. Wir stimmen nicht damit überein, was sie sagen, aber musikalisch sind sie eben unser Vorbild.

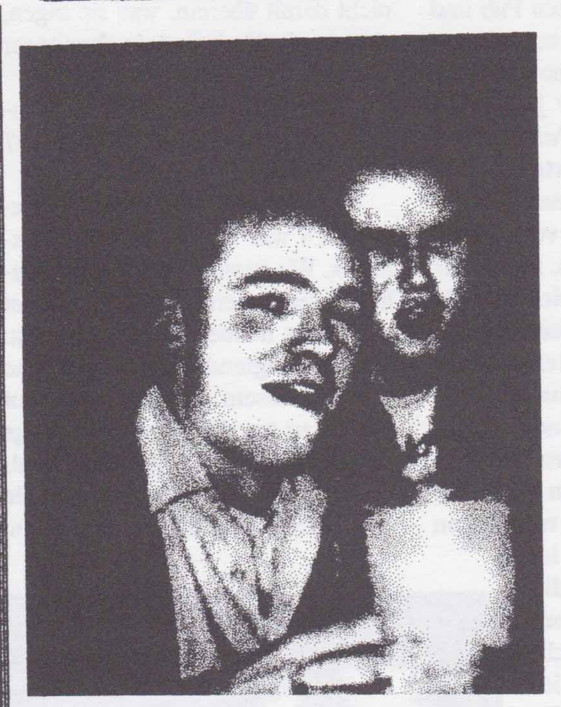
O.: Würdet ihr eure Band als Skinhead- oder Punkband bezeichnen? Oder keins von beiden?

K.: Wir sind 'ne Oi!/Streetcore-Band Oi war für uns immer Punkmusik. Wir stimmen mit vielen Skinhead-Ideen überein, und du kannst uns Skins nennen, wenn du willst. Aber in England hat das wirkliche Skinheaddasein immer ein bißchen mit Oi zu tun. Viele von den Jungs fahren Roller und mögen Ska / Soul, und beim Fußball ist es so, daß viele von den Skins noch nicht einmal von





the KRUNCHERS



recht spaßig, aber die Leute akzeptieren sich gegenseitig.

O.: Seit ihr an Fußball interessiert? Wenn ja, welches Team unterstützt ihr?

K.: Es gibt zwei Teams in Bristol. "City" im Süden und im Norden die "Rovers". Da gibt's zwar immer viel Streit und besonders bei den Top-Spiele ist die Szene eigentlich ziemlich hart. Wir gehen alle zwei Monate zu den "Rovers", aber es wird jetzt langsam zuviel - die Band und die Arbeit. Mehr können wir auch nicht machen. Öfter können wir auch nicht gehen.

Cock Sparrer gehört haben. Heutzutage ist die Punkszene ziemlich gemischt in Bristol, und wo Punk anfängt und Skin aufhört - wer weiß das schon? Wer kümmert sich schon einen Scheiß darum, es ist nicht 1981 und wir wissen alle: Bushell war ein Schwindler!

O.: Wie sieht Euer Publikum aus? Wer kommt zu euren Gigs?

K.: Auf unseren Konzerten spielen wir vor Punks, Skins, Crusties, Pop-Punks und Straight Edge Guys. In England ist es so, daß Punk mehr undergroundmäßig tätig ist. Also enden wir immer damit, daß wir vor allen möglichen Leuten spielen. Es klappt immer gut. Manchmal ist auch

O.: Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

K.: Mehr Songs aufzunehmen, zu touren, oder überhaupt 'n bißchen mehr Sachen von uns rauszugeben. Ich würde auch gerne nach Europa (er meint wohl Festland) gehen. Aber im Moment bin ich froh, mal einen Tag zu haben, wo ich überhaupt mal ein paar Töne aufnehmen kann.

O.: Grüße?

K.: Ein fettes Oi für alle, die versuchen, mal was realistisches und positives in einer Welt aus Scheiße zu machen. Bleibt dran, Jungs, Oh ja, schieß auf all den Metal-kram. Heavy Metall ist der Feind.





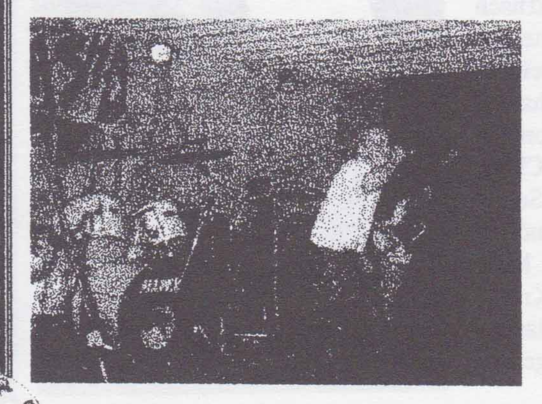
CRASHED OUT / TRINKERKOHORTE

Live im Check Point / Sigmaringen am 10.05.97

Da unser Kumpel Mager es vorzog, von einem öden Kaff ins andere zu ziehen, verschlug es uns dieses Mal nach Sigmaringen, wo der oben genannte Kollege zur Zeit studiert. Logischerweise hat er den richtigen Laden und die richtigen Leute kontaktet und durfte sich gleich Mitveranstalter eines Oi! Konzert nennen. Also haben ich das Auto geschnappt, noch unsern Alibi - Punker V - Mann in Eschelbach abgeholt und die restlichen 2 Wieslocher Kolb & Ossi eingesammelt, und der Odyssee sollte nichts mehr im Weg stehen. Kaum sind wir einige Meter gefahren, hatten die anderen natürlich schon wieder die erste Pulle in der Fresse und nervten mich nach einigen km mit ständigen Pinkelpausen und besonderen Musikwünschen, welche sie mit Sprechchören untermalten. Das ist eben das Los des Fahrers. Daheim habe ich mir noch mittels Personal



Computer die genaue Route in das Kaff inmitten der Wallachei ausdrukken lassen, welche ich, wie soll's auch anders sein, liegengelassen habe. Ne Straßenkarte hatten wir natürlich auch keine an Bord. So kam es, daß wir uns nach so etwa 200 km doch langsam mal fragten, ob wir denn auch auf der richtigen Fährte seien. Wie es der Zufall wollte, sind wir tatsächlich an der richtigen Ausfahrt rausgefahren, wo der stressige Teil der Autofahrt erst anfing. Von dort ab ging es nämlich über Land durch Deutschland's idyllischsten Kuhkäffer. Nach dem wir etwa 100 mal nach dem Weg fragten, kamen wir endlich in Sibmaringen an - liegt wirklich am Arsch der Welt !



Nachdem wir dann noch kreuz und quer durch die Stadt geschickt wurden, fanden wir schließlich doch den Laden. Außer den Veranstaltern (darunter auch Mager



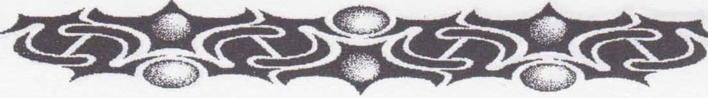
CRASHED OUT / TRINKERKOHORTE



) und der Berliner Band (Trinkerkohorte) war noch niemand da. War ja erst halb 7. Jedoch die Engländer von Crashed Out wurden bereits seit 14 Uhr erwartet, und die Herren Organisatoren hatten schon die Hoffnung aufgegeben, daß sie überhaupt noch kommen würden.

Jedenfalls wurde es sich zunächst mal trinkenderweise vor dem Laden bequem gemacht. So nach und nach trudelten auch die ersten Leute ein. (darunter Freiburger, Österreicher und Schweizer) So gegen halb 8 kam dann auch die Band von der Insel an, was die Leute vom Check Point sicherlich erleichterte. So gegen halb 10 fing dann auch endlich die erste Band an, und ich hatte schon mächtig einen in der Krone. Dieses Mal machten die Engländer den Anfang. Ich muß zugegeben, daß ich außer den 2 Samplerbeträgen vom More Working Class Items noch nix von der Band kannte. Davon spielten sie auch das Stück "Sick Of Life". Man konnte nicht sagen, daß der Laden sonderlich voll war, aber unter den paar Leuten, die an der Front Party machten (wozu auch euer ergebener Erzähler gehörte), war die Stimmung prächtig. Runter wie Öl gingen auch die Coverversionen von Business "Real Enemy" und Cock Sparrers "Running Riot". War wirklich einsame Spitze. Die Band verließ leider ohne Zugabe die Bühne, da es schon etwas spät am Abend war. Von Trinkerkohorte habe ich leider nicht gerade viel mitbekommen, aber was ich hörte, war recht





CRASHED OUT / TRINKERKOHORTE



okay. Ich zog es mal wieder vor, mit 'nen paar Leuten zu quatschen und mich an dem Lebenselixier zu laben. Kurz gesprochen habe ich mit dem (übrigens noch recht jungen, erst 18jährigen) Sänger von Crashed Out, dem es recht gut gefallen hatte. Er findet übrigens, daß es für Bands wie sie in England kein Publikum gibt. Und daß es mit dem Punx & Skins united in Deutschland auch besser hinhauen würde. Was ihn jedoch bei uns stören würde, ist, daß die Leute in den Konzerthallen so viel rauchen, da er strikter Anti-Raucher ist. Naja, der abend ging auch irgendwann zu Ende und wir sind dann heim zu Mager, um uns abzulegen. Zu erwähnen bleibt noch, daß wir im Anfall von nächtlichem, suffbedingten Freßwahn noch den örtlichen Mc-Fress besucht haben und dort noch wegen Ketchup-Tüten-Weitwurf (natürlich in geöffneter Form) und Schwachsinnsgrölens des Ladens verwiesen wurden. (Randale bei Mc Donald's sind heute angesagt. Randale bei Mc Donald's, was für´n schöner Tag.) Am nächsten Morgen sind wir dann auch ziemlich früh los und waren so um 12 h wieder daheim. Oi! & Prost

Schneider





VORWORT

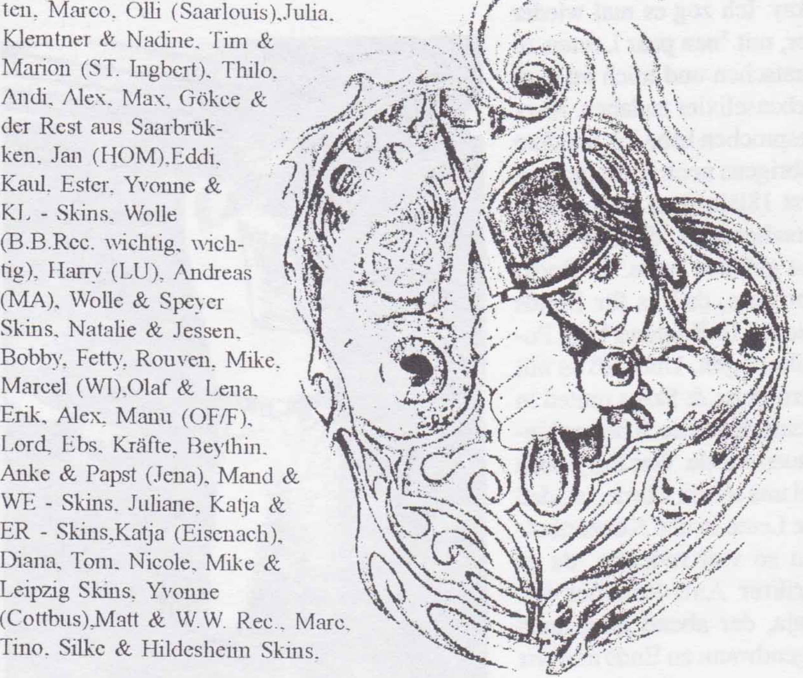
Hallo,Leute!

Ihr haltet jetzt die erste Ausgabe des "Outlaw" Zines in Euren Händen. Wie Ihr sicherlich schon bemerkt habt, handelt es sich hier bei um ein Splitausgabe mit dem „Soberphobia"-Zine. Leider wissen wir noch nicht, wie es in Zukunft weitergehen soll. Vielleicht wird die Nr.2 ein eigenständiges Zine oder es wird weiterhin in Zusammenarbeit mit anderen Zines als Splitzine erscheinen. Wartet halt mal ab. Zum Schluß möchten wir dieses Vorwort nutzen, um uns von einem alten Freund zu verabschieden. Kalle aus Freiburg war ein sehr guter Freund von uns, er starb vor einiger Zeit an Herzstillstand. "Ruhe in Frieden, Kalle, irgendwann werden wir uns wiedersehen."

Die Outlaw-Crew

Heiko grüßt:

Boulion & Katja, Burkel, Pascal, Ketten, Marco, Olli (Saarlouis),Julia, Klemtner & Nadine, Tim & Marion (ST. Ingbert), Thilo, Andi, Alex, Max, Gökce & der Rest aus Saarbrükken, Jan (HOM),Eddi, Kaul, Ester, Yvonne & KL - Skins, Wolle (B.B.Rec. wichtig, wichtig), Harry (LU), Andreas (MA), Wolle & Speyer Skins, Natalie & Jessen, Bobby, Fetty, Rouven, Mike, Marcel (WI),Olaf & Lena, Erik, Alex, Manu (OF/F), Lord, Ebs, Kräfte, Beythin, Anke & Papst (Jena), Mand & WE - Skins, Juliane, Katja & ER - Skins,Katja (Eisenach), Diana, Tom, Nicole, Mike & Leipzig Skins, Yvonne (Cottbus),Matt & W.W. Rec., Marc, Tino, Silke & Hildesheim Skins, Sebastian, Nicki (GÖ), Grauman, Ela, Susi (H), Alex, Kalle, Ricki & FR - Skins & Punks, Sabse, Thomas, Falk & Nürnberg Skins & Punks, Krefeld Skins, Marcus & New Breed Rec., Wiebke & Robert (E), Heiermeier (PB),Guido (Hagen), Spiller, Bernhard (OB), Elma & Nadine (D), Ralf,Jörg (EU), Krauty (Grasleben), Reißi, Christian A., Silvana (B), Jens, Buddy (Sinsheim), Gert (Gent),Benjamin (Serves/Paris), Eric, Mary, Jamie & The Blood, Bristol Jamie & The Krunchers, Ex Weak Peaks, Capsul, Laurent & Charge 69,Marco & Klasse Kriminale, Xavier & Banlieue Rouge/ Shock Troops, Kravallbrüder, Major Accident, Wreched Ones, Bierpatrioten, Loikamie, Boots & Braces, Blanc Estoc & alle die ich vergessen habe.



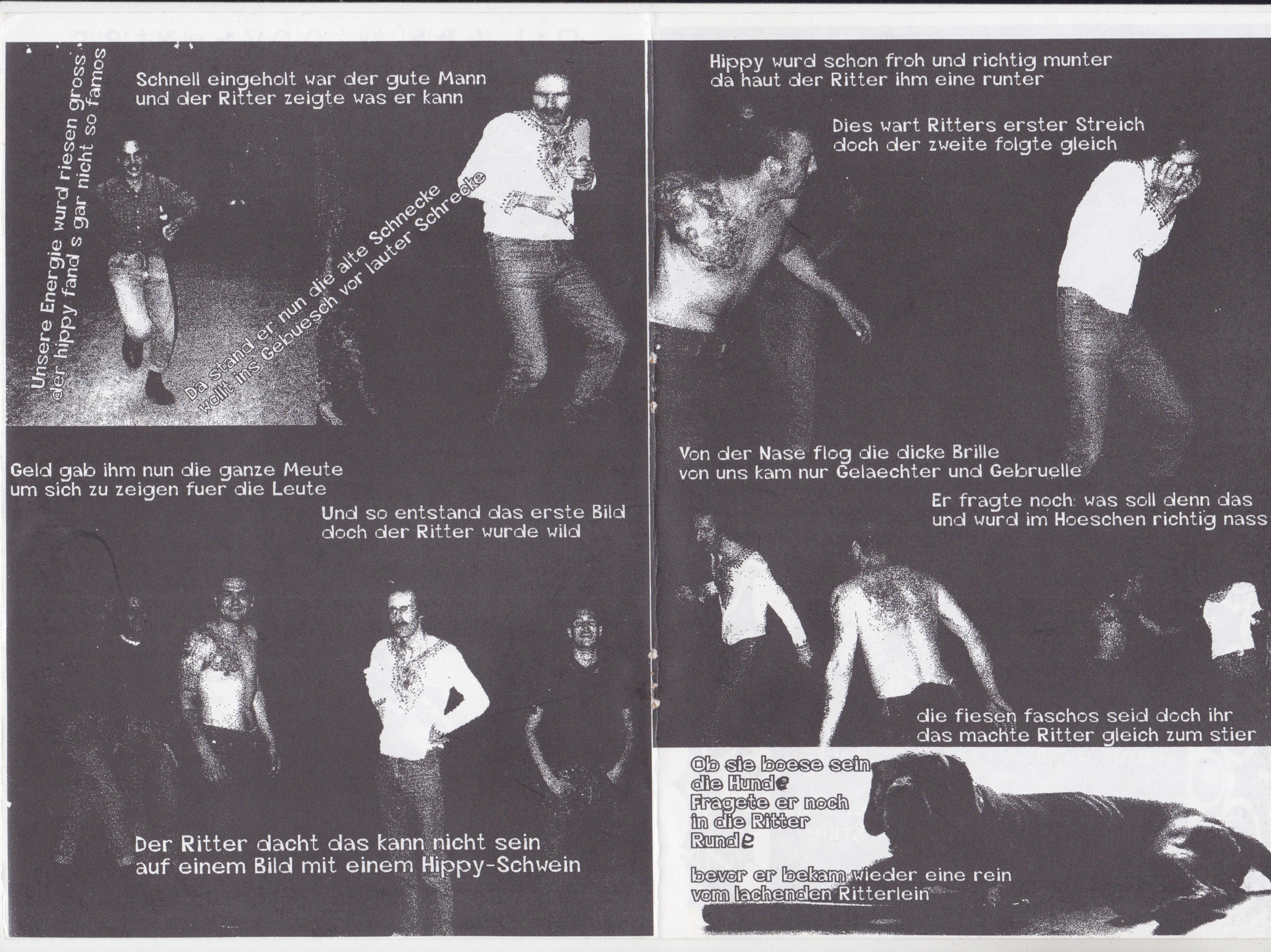



BASEMENT

Outlaw

Split-F

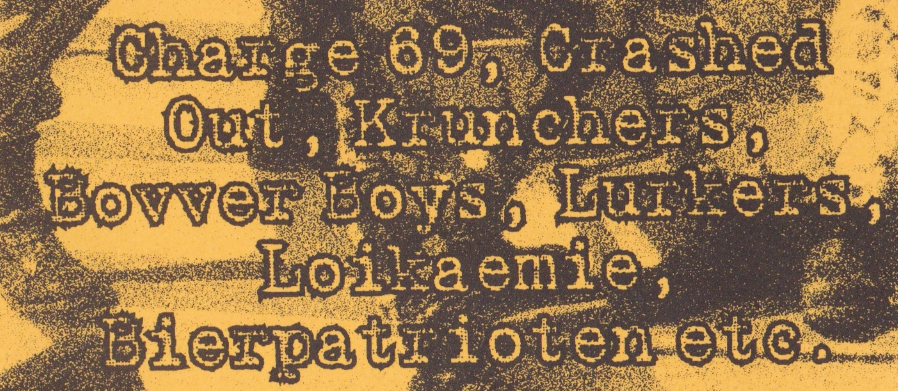
Charge 69, Crashed Out, Krunchers, Bovver Boys, Lurkers, Loikaemie, Bierpatrioten etc.


Schnell eingeholt war der gute Mann
und der Ritter zeigte was er kann
Unsere Energie wurd riesen gross
der hippy fand s gar nicht so famos
Da stand er nun die alte Schnecke
wollt ins Gebuesch vor lauter Schrecke
Geld gab ihm nun die ganze Meute
um sich zu zeigen fuer die Leute
Und so entstand das erste Bild
doch der Ritter wurde wild
Der Ritter dacht das kann nicht sein
auf einem Bild mit einem Hippy-Schwein
Hippy wurd schon froh und richtig munter
da haut der Ritter ihm eine runter
Dies wart Ritters erster Streich
doch der zweite folgte gleich
Von der Nase flog die dicke Brille
von uns kam nur Gelaechter und Gebruelle
Er fragte noch: was soll denn das
und wurd im Hoeschen richtig nass
die fiesen faschos seid doch ihr
das machte Ritter gleich zum stier
Ob sie boese sein
die Hunde
Fragete er noch
in die Ritter
Runde
bevor er bekam wieder eine rein
vom lachenden Ritterlein

Outlaw

SOBERPHOBIA

Split-Fanzine



Charge 69, Crashed Out, Krunchers, Bovver Boys, Lurkers, Loikaemie, Bierpatrioten etc.

Laurel Aitken, Malcom Mc Dowell, Garotos Podres, Templars, Stage Bottles, Vopo Records, etc.